



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

ANDOVER-HARVARD LIBRARY



AH 3X18 T

Harvard Depository  
Brittle Book

601  
Krüger  
C.2

F

601  
Kruger  
Gregory  
cop. 2.



**Library of the Divinity School.**

---

**Bought with money**

**GIVEN BY**

**THE SOCIETY**

**FOR PROMOTING**

**THEOLOGICAL EDUCATION.**

---

*Received 1 Oct. 1894.*





Kirchen- und dogmengeschichtliche  
Quellenschriften.

IX.



o

**Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher  
Quellenschriften**

als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung  
von Professor D. G. Krüger.

**Neuntes Heft.**

---

o

Des

**Gregorios Thaumaturgos**

**Dankrede an Origenes,**

als Anhang

**der Brief des Origenes an Gregorios Thaumaturgos.**

Herausgegeben

von

**Dr. phil. Paul Koetschau,**

Gymnasiallehrer in Jena.



**Freiburg i. B. und Leipzig 1894.**

**Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr**  
(Paul Siebeck).



111  
Divinity School.

42

# Einleitung.

## I.

Über den Stifter der pontischen Kirche und Bischof von Neokaisareia am Lykos (dem heutigen Niksâr am Kelkit-tschai) Theodoros, später Gregorios genannt<sup>1)</sup> und mit dem Beinamen Thaumaturgos<sup>2)</sup> ausgezeichnet, ist leider nicht viel Sicheres überliefert. Die wichtigsten Nachrichten über seine Jugendzeit giebt uns Gregorios selbst in seiner an Origenes gerichteten Dank- und Abschiedsrede; dazu kommen einige Notizen bei Eusebios (h. e. VI 30, VII 14. 28, 1. 30, 2), Basileios (de spir. s. cap. 29 § 74; ep. 28, 1. 2. 204, 2. 207, 4. 210, 3. 5) und Hieronymus (de vir. ill. cap. 65 [fast. wörtlich abgeschrieben von Suidas

---

<sup>1)</sup> Vgl. Hieron. de vir. ill. cap. 65. Aus Euseb. h. e. VI 30 geht zwar hervor, daß er als Bischof Gregorios hieß, aber nicht, daß er erst als Bischof diesen Namen angenommen habe. Er hat ihn schon vorher geführt, wie die Anrede in dem Brief des Origenes an ihn beweist.

<sup>2)</sup> Dieser Beiname findet sich zuerst in dem (später vorgesetzten) Titel der von Gregor von Nyssa verfassten Lebensbeschreibung des Gregorios Th., von Gregor von Nyssa selbst und von Basileios wird er *ὁ μέγας, ὁ πάνυ, ὁ θαυμαστός* genannt. Der Name *Θαυματοργός* liefs sich aus dem *βίος* (vgl. *ἐν τῷ καιρῷ τῆς θαυματοργίας* p. 285 Voss.) leicht erschliessen.

I 1, 1145 sq. rec. Bernhardy]; Comm. in Eccles. cap. 4; ep. 70, 4), der zwar den Eusebios (h. e. VII 30) benutzt, aber auch die Dankrede und die Metaphrase des Ecclesiastes von Gregorios noch kennt. Bei den spätern Schriftstellern beruht die geringe Kenntnis von Gregorios fast ausschließlich auf dem legendenhaften von Gregorios von Nyssa verfassten *Bíos* des Wunderthäters; vgl. Rufinus (h. e. VII 25), Sozomenos (h. e. VII 27), Theodoretos (haer. fab. comp. II, cap. 8) Beda Venerabil. Comm. in Marc. III 11 und das Menologium Graecorum ad d. 17. Nov. Nur Sokrates (h. e. IV 27) scheint noch die der Apologie des Pamphilos und Eusebios beigefügte Dankrede des Gregorios gekannt zu haben. Erwähnt wird Gregorios noch bei Liberatus Diaconus (brev. 10), Facundus Hermianensis (Sirmund opp. II 740), in den Akten des Concil. quinisextum (Mansi, Conc. ampl. coll. XI 940 E), bei Georgios Synkellos (p. 376 D = p. 706 ed. Bonn.), Theophanes (Chronogr. p. 144, 6 sqq. ed. de Boor), Euagrios (h. e. III 31) u. a. m.

Die Legenden, die über den Wunderthäter in Umlauf waren, hat sich Gregorios von Nyssa von seiner frommen Großmutter Makrina, einer Schülerin des Wunderthäters, erzählen lassen und daraus seinen *Bíos καὶ ἐγκώμιον ἡθὲν εἰς τὸν ἅγιον Γρηγόριον τὸν Θαυματουργόν* zusammengestellt. Dieser Titel zeigt, daß der Zweck des Bios ein panegyrischer und erbaulicher war, und daß dem Verfasser nichts ferner lag, als rein geschichtliche Wahrheit bieten zu wollen. Interessant ist auch der Schluß des Bios, wo Gregor von Nyssa zwar bemerkt: *ἔστι δὲ καὶ ἄλλα τῇ μνήμῃ μέγρι τοῦ δεῦρο διασωζόμενα τοῦ μεγάλου Γρηγορίου θαύματα*, diese „*θαύματα*“ aber mit Rücksicht auf die „Ungläubigen“ übergeht. Immerhin enthält der Bios einiges Historische; doch

ist zur Verwertung desselben scharfe Sonderung von den legendenhaften Details und durchaus unbefangenes Urtheil nötig. Historisch ist z. B. sicherlich die Nachricht, daß Gregorios mit Firmilian zusammengetroffen sei und zugleich mit diesem den Unterricht des Origenes genossen habe (p. 250 sq. ed. Voss.), daß ferner Gregorios trotz vieler Versuche, ihn zurückzuhalten, in sein Vaterland zurückgekehrt sei (p. 251 Voss.), daß Phaidimos von Amaseia ihn zum Bischof geweiht habe (während die Ausführung im einzelnen hier ungeschichtlich ist, p. 254 sq. Voss.), daß Gregorios eine Kirche erbaut habe, die bei einem Erdbeben erhalten geblieben sei (wobei freilich die Zeit der Erbauung durchaus unsicher ist; p. 273 Voss.), und daß er in der Nachbarstadt Kumana mit glücklichem Griff den spätern Märtyrer Alexandros, der damals noch Kohlenhändler war, zum Bischof gemacht habe (p. 286 sq. Voss.). Abgesehen von dem sagenhaften Beiwerk kann auch der Bericht über die Decianische Verfolgung in Pontus für historisch gelten: Gregorios habe damals seiner Gemeinde zur Flucht geraten und sei selbst geflohn (das ist gewiß nicht erfunden); nach dem Ende der Verfolgung habe er dann Märtyrerfeste eingerichtet. Dagegen sind, wie bei allen legendenhaften Darstellungen, die örtlichen und zeitlichen Angaben des Bios an sich als unhistorisch zu verwerfen, wenn sie nicht anderweitig bestätigt werden. Der Nyssener weiß nicht einmal, daß Gregorios mit Origenes in Kaisareia zusammengetroffen ist, und setzt dafür aus reiner Willkür Alexandria, den bekanntesten Aufenthaltsort des Origenes, ein! Wie wenig sicher die ebendahin verlegte Versuchungsgeschichte des Gregorios (p. 246 Voss.) auch zeitlich fixiert ist, ergibt sich schon daraus, daß der Nyssener sie in das *πρὸς βίον* des Bios, aber nicht in diesen selbst eingereiht hat. Der-

artige schwere Irrtümer des Nysseners finden ihre Erklärung zum Teil darin, daß derselbe auffälligerweise die Schriften des Wunderthäters, so nahe er diesem zeitlich auch steht, weder direkt noch indirekt gekannt zu haben scheint. In dem ganzen Bios findet sich keine Spur von einer Benutzung der Dankrede; nicht einmal die einzige Stelle, mit der Gerhard Vossius das Gegenteil zu beweisen versucht hat, *ἡ δαχθρὸς τὸ τῶν ἐλληνικῶν δογμάτων ἀσύστατον* (p. 321 Not.) klingt an irgend eine Stelle der Dankrede an<sup>1)</sup>.

Da uns also der Bios nur ganz geringe Ausbeute liefert, so müssen wir hauptsächlich aus den übrigen spärlichen Nachrichten eine Übersicht über den Lebens- und Bildungsgang des Wunderthäters zu gewinnen versuchen. Aus der Dankrede erfahren wir von Gregorios selbst, daß er aus einer vornehmen und begüterten heidnischen Familie stammte. Anfangs von seinem dämonengläubigen Vater ganz heidnisch erzogen, lernte er nach dessen Tode als vierzehnjähriger Knabe die christliche Lehre kennen und lieben. Zugleich mit seinem Bruder Athenodoros erhielt er sorgfältigen Elementarunterricht und wandte sich dann mit gutem Erfolge rhetorischen und später juristischen Studien zu, um Advokat zu werden. Einer seiner juristischen Lehrer riet ihm, in der damals bedeutendsten Rechtsschule des Ostens zu Berytos das Studium des römischen Rechts zu vollenden. Mit dem Wunsch des Jünglings, diesem Rat zu folgen, traf seine brüderliche Verpflichtung zusammen, seine Schwester zu ihrem Gatten zu geleiten, der plötzlich als juristischer Beirat zu dem kaiserlichen Statthalter von Syria Palaestina nach Kaisareia berufen worden war und

---

<sup>1)</sup> Die einzige Stelle, die man nennen kann (Dankr. 30, 15 ff.), stimmt nur in dem Wort *δόγματα* mit jener überein.

bald darauf seine Gattin aus dem Pontus nachkommen ließ. Von Kaisareia aus gedachte dann Gregorios Berytos oder auch Rom (Dankrede 13, 14 f.) aufzusuchen. Doch wider Erwarten wurde er in Kaisareia mehrere Jahre festgehalten. Durch göttliche Fügung, wie Gregorios frommen Sinnes betont, traf es sich, daß ungefähr gleichzeitig (*ὥσπερ ἀπαντήσοντα ἡμῖν*, Dankrede 13, 9 f.) Origenes in Kaisareia anlangte und bald der Mittelpunkt eines Kreises von christlichen und heidnischen philosophisch gebildeten Männern und lernbegierigen Jünglingen wurde. Gregorios, der den berühmten Lehrer anfangs wohl mehr aus Neugierde aufgesucht hatte, fühlte sich bald wie mit tausend Banden gefesselt, vergaß über den geistvollen Vorträgen des Origenes Heimat, Familie und juristisches wie rhetorisches Studium und wurde so einer der treuesten und eifrigsten Anhänger jenes großen Theologen<sup>1)</sup>. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß Gregorios bereits in Kaisareia ein eifriger, überzeugter Christ ohne weltliche Neigungen geworden wäre; nein, im Gegenteil, gerade die Dankrede beweist, daß das philosophische Interesse des Gregorios, das dem Origenes die Handhabe bot, den Jüngling von den juristischen und rhetorischen Studien weg zu philosophischen und endlich theologischen zu führen, bis zum Ende seiner Lehrzeit das vorherrschende geblieben ist, daß Gregorios das Christentum nur von seinem philosophischen Standpunkt aus beurteilt und sich ihm nur insoweit gewidmet hat, als es mit seinen philosophischen Ansichten in Einklang stand. Die Theologie des Origenes erscheint ihm nach einer damals verbreiteten Anschauung als Philosophie, die nur durch den

<sup>1)</sup> Mit dem, was Gregorios in Cap. 7—9 der Dankrede über den bei Origenes genossenen Unterricht sagt, sind die Worte des Eusebios (h. e. VI 18) zu vergleichen.

Zusatz von *καλή* von der übrigen griechischen Philosophie unterschieden wird<sup>1)</sup>, Bibelstellen sind spärlich verwendet und verraten keine eingehende Kenntnis der heil. Schriften, und die eigenen theologischen Ausführungen sind wohl mehr die Wiedergabe der Ansichten des Origenes, als selbständig gewonnene Überzeugungen<sup>2)</sup>. Die Lehrzeit bei Origenes hatte zwar zu ausgedehnten philosophischen Studien, aber nicht zu einem tieferen Eindringen in die christlichen Wahrheiten ausgereicht. Indessen schied der dankbare Schüler von seinem Lehrer mit dem festen Vorsatz, die *σπέρματα* (Dankrede 38, 21 ff.) zu bewahren und reiche Früchte zu bringen: so war ihm die Ankunft in Kaisareia zum Wendepunkt seines Lebens geworden.

Die chronologische Bestimmung dieses wichtigen, mit der Ankunft des Origenes in Kaisareia zeitlich ungefähr zusammenfallenden Ereignisses ist für die Chronologie des Lebens beider Männer von entscheidender Bedeutung. Die Angaben des Eusebios und Hieronymus in der Chronik schwanken zwischen 2248 (cod. Amandinus), 2249 (Hieron.) und 2252 (Armen. Übers.) und können deshalb nicht den Ausgangspunkt unserer Untersuchung bilden. Aber auch in der KG. des Eusebios ist die hs. Überlieferung unsicher. Denn VI 26 wird das Ereignis nach der anerkannt besten Handschrift, dem cod. Mazarinaeus, und nach Nikephoros in das 12. Jahr des Alexander Severus = 233 n. Chr. ge-

<sup>1)</sup> Vgl. z. B. den Bios Gregors von Nyssa p. 250 sq. ed. Voss. und die Dankrede 2, 4 f. Unter den *θαιμάσιοι ἄνθρωποι* sind natürlich (gegen Dräseke JpTh. VII, 1881, S. 119) anwesende christliche „Philosophen“, d. h. Freunde des Origenes, wie Theoktistos und Firmilian, zu verstehen; vgl. Eusebios h. e. VI 27.

<sup>2)</sup> Über den theologischen Gehalt der Dankrede vgl. J. A. Dörner, Entwicklungsgeschichte der Lehre von der Person Christi, II 734 f.

setzt, was dem Jahre 2251 n. Abr. entsprechen würde<sup>1)</sup>; in den andern Handschriften dagegen weist uns die Lesart *δέκατον* in das 10. Jahr des Alexander = 231 n. Chr. = 2249 n. Abr. Versuchen wir deshalb, das Zusammentreffen des Origenes und Gregorios in Kaisareia auf einem andern Wege zeitlich zu bestimmen.

1. Eusebios giebt an, daß Gregorios und sein Bruder Athenodoros fünf Jahre lang an dem Unterricht des Origenes teilgenommen hätten, und fährt dann fort (h. e. VI 30): *τοσαύτην ἀπηνέγκαντο περὶ τὰ θεῖα βελτίωσιν, ὥς ἔτι νέους ἄμφω ἐπισκοπῆς τῶν κατὰ Πόντον ἐκκλησιῶν ἀξιωθῆναι*. Die Trennung der beiden Brüder von Origenes fällt aber nach dem Regierungsantritt des Gordianus III. (Juni 238 n. Chr.), da dieser von Eusebios kurz vor jener Notiz VI 29, 1 erwähnt wird. Rechnen wir fünf Jahre zurück, so kommen wir auf das Jahr 233.

2. Die Angabe des Eusebios, Gregorios habe *πέντε ὅλοις ἔτεσι* bei Origenes verweilt, ist zu bestimmt, als daß sie in Zweifel gezogen werden könnte. Auch sind Ryssel (Greg. Thaum. S. 12) und Dräseke (JpTh. VII, 1881 H. 1 S. 105) im Irrtum, wenn sie meinen, Gregorios selbst spräche in seiner Dankrede § 3 von acht Jahren, die er bei Origenes zugebracht habe. Aus den Worten (1, 16 ff.): *οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ὀκταετῆς μοι χρόνος οὔτος ἦδη, ἐξ οὗ οὔτε αὐτὸς εἰπῶν τι ἢ γράψας λόγον τινὰ μέγαν ἢ μικρὸν ὅλως τυγχάνω, κτλ.* ist, wie Casaubonus (p. 506) und Bengel (p. 135) richtig gesehn haben, nur zu schliessen, daß Gregorios bereits drei Jahre lang vor seiner Ankunft in Kaisareia den eigentlichen rhetorischen Studien fern

<sup>1)</sup> Vgl. H. Gelzer, Sextus Julius Africanus I S. 8 A. 2, der *δωδέκατον* verteidigt, und Dräseke, JpTh. VIII, 1882, S. 575, der *δέκατον* für richtig hält.



geblieben war, um seine ganze Kraft dem „mühevollen“ Studium des römischen Rechts zu widmen. Wenn Gregorios selbst in der Dankrede (2, 25 ff.) die Schwierigkeit der Erlernung der lateinischen Sprache und der römischen Gesetze ausdrücklich hervorhebt, um seine Ungeübtheit im rhetorischen Vortrag zu entschuldigen, so kann er nicht nebenbei die rhetorischen Studien weiter getrieben haben. Auch waren bei einem, echt römischen Wesen so weit entrückten Pontier mindestens drei volle Jahre zum Studium des römischen Rechts erforderlich. Dafs aber Gregorios schon vor seinem Zusammentreffen mit Origenes dieses Studium beendet hatte und es mehr aus Neigung als aus Notwendigkeit in Berytos zu vertiefen beabsichtigte, beweist der Umstand, dafs er nach fünf Jahren rein philosophisch-theologischen Studiums in seine Heimat zurückkehrt, um, wie der Schlufs der Dankrede (36, 28 ff.) zeigt, sofort in die juristische Praxis einzutreten.

3. Es unterliegt ferner keinem Zweifel, dafs Origenes in den Jahren 233—238 ungestört in Kaisareia gelebt und als Lehrer gewirkt hat, und dafs während dieser Zeit Gregorios und Athenodoros ohne wesentliche Unterbrechung seine Schüler gewesen sind. Andernfalls würde in der Dankrede ein Hinweis auf das Gegenteil nicht fehlen. Ein solches *argumentum ex silentio* ist hier durchaus berechtigt<sup>1)</sup>. Und wenn Eusebios im 22. tomus des Kommentars zum Johannesevangelium und in verschiedenen Briefen des Origenes dessen eigenen Bericht über die Maximianische Verfolgung gelesen hat und nur bemerkt (h. e. VI. 28): *σσημείωται δὲ τούτῳ τοῦ διωγμοῦ τὸν καιρὸν ἔν τε τῷ δευτέρῳ καὶ εἰκοστῷ τῶν εἰς τὸ κατὰ Ἰωάννην ἐξηγητικῶν*

<sup>1)</sup> So urteilt schon Boye (Diss. p. 42) richtig.

καὶ ἐν διαφόροις ἐπιστολαῖς Ὁριγένους, so hat er weder bei Origenes noch sonstwo irgendeine Andeutung jener angeblichen Flucht des Origenes nach Kappadokien gefunden, von der Palladios (hist. Laus. 147) fabelt. Der Irrtum des auch sonst ganz unzuverlässigen Palladios ist wohl aus Mißverständnis oder Verdrehung der Worte des Eusebios (h. e. VI 27 und 28) und aus Kombination dieser Stelle mit einer früheren (h. e. VI 17) zu erklären<sup>1)</sup>.

4. Es ist endlich nicht wahrscheinlich, daß die Dankrede später als 238 n. Chr. gehalten ist. Ich kann hier auf eine noch nicht beachtete Parallele zwischen der Dankrede (5, 17 ff.) und dem Johannes-Kommentar des Origenes tom. 32 Cap. 6 (tom. II, p. 402 Lom.) hinweisen. Gregorios hat das kühne Bild in der Stelle: ἐπεμβαίνειν τολμήσαντες ἀνίπτοις τοῖς ποσὶ (τοῦτο δὴ τὸ τοῦ λόγου) ἀκοαῖς κτλ. offenbar von Origenes entlehnt, der sich a. a. O. so ausdrückt: καὶ καθαροῖς τοῖς ποσὶν ἐπιβαίνειν ταῖς τῶν ἀνθρώπων ψυχαῖς und bald darauf (Cap. 7, II, p. 413 Lom.) von ,σωματικοί und αἰσθητοὶ πόδες τῶν ἀδελφῶν' redet. Abgesehen von andern Berührungen zwischen beiden Schriften scheint mir schon die erwähnte den Schlufs zu rechtfertigen, daß sich Gregorios in frischer Erinnerung an das eben von Origenes behandelte Gleichnis von der Fußwaschung jener ungewöhnlichen Ausdrucksweise bedient hat. Wenn nun (nach Euseb. h. e. VI 24 und Origenes in Joh. tom. 6 Cap. 1, I, p. 175 sq. Lom.) tom. 1—5 des Johannes-Kommentars noch in Alexandria, tom. 6—22 in den Jahren 233—235/6 (Eus. h. e. VI 28) in Kaisareia verfasst sind, so können die

---

<sup>1)</sup> Vgl. K. J. Neumann, Der röm. Staat und die allgemeine Kirche I S. 228 A. 4.

tomi 23—32 bei regelmäßiger Fortsetzung der Arbeit sehr wohl 236—238 entstanden sein<sup>1)</sup>, so daß die Benutzung des kurz vorher verfaßten tom. 32 in der Dankrede ganz natürlich erscheint. Diese selbst kann jedenfalls nicht gut später als 238 angesetzt werden.

5. Hat nun die erste Begegnung zwischen Gregorios und Origenes fünf Jahre vorher, also 233, wie ich nachgewiesen zu haben glaube, stattgefunden, so muß Origenes entweder Anfang 233 oder Ende 232 nach Kaisareia gekommen sein. Welchen Weg er von Alexandria aus dahin eingeschlagen, und wie lange er sich unterwegs aufgehalten hat, wissen wir nicht. Vielleicht hat er nach seiner Verbannung aus Alexandria, in der Hoffnung, bei veränderten Verhältnissen dahin zurückzukehren, noch einige Zeit in der Nähe der Stadt verweilt. Jedenfalls kann einige Zeit zwischen der Abreise aus Alexandria und der Ankunft in Kaisareia verstrichen sein. Nun sagt Eusebios (h. e. VI 26), daß Demetrios von Alexandria *οὐκ εἰς μακρόν* nach der Abreise des Origenes gestorben sei *ἐφ' ὅλοις ἔτεσι τρισὶ καὶ τεσσαράκοντα τῇ λειτουργίᾳ διακρίσας*; da er aber nach Eusebios (h. e. V 22) sein Amt im 10. Jahre des Commodus = 188/89 n. Chr.<sup>2)</sup> angetreten

---

<sup>1)</sup> Die von Neumann (a. a. O. S. 269 A. 4) citierte Stelle (Orig. c. Cels. VIII 24, p. 142 Lom.) beweist höchstens das Fehlen eines Kommentars zum 8. Cap. des I. Kor.-Briefs i. J. 248, aber nicht dasselbe für I. Kor. Cap. 1 oder Cap. 1—7. Der Kommentar zu I. Kor. 1 kann schon einige Zeit vor 238 vorgelegen haben, so daß seine Erwähnung in den, im 32. tom. des Johannes-Kommentars citierten Homilien über das Lukas-Evangelium keine Schwierigkeiten bereitet.

<sup>2)</sup> Die Berechnung nach A. v. Gutschmid, *De temporum notis, quibus Eusebius utitur in Chronicis Canonibus*, Kiliae 1868, p. 9 und 27 = Kl. Schriften I 457 u. 481.

hat, so fällt sein Ende in das Jahr 231, und die Abreise des Origenes also kurz vorher. Danach scheint die Lesart *δέκατον* bei Eusebios (h. e. VI 26) den Vorzug zu verdienen.

Wenn sich nun auch die Abreise des Origenes von Alexandria nicht genauer bestimmen läßt, so können wir doch seine erste Bekanntschaft mit Gregorios sicher 233 ansetzen und können weiter schließen, daß Gregorios etwa drei Jahre vorher, also 230, in seiner Heimat das Studium des römischen Rechts und etwa 227 als vierzehnjähriger Knabe das der Rhetorik begonnen hat und also  $\pm$  213 geboren ist.

Gehen wir ferner von 238 an vorwärts, so dürfen wir wohl einige Jahre für die praktische juristische Thätigkeit des Gregorios annehmen, aber auch nicht zu viele, da er nach Eusebios (h. e. VI 30) *ἔτι νέος* Bischof geworden ist. Man kann deshalb vermuten, daß ihn Phaidimos von Amaseia etwa um 243 als Dreißigjährigen zum Bischof geweiht habe. An dem Bericht des Nysseners über seine Weigerung und Flucht (p. 254 Voss.) ist vielleicht so viel historisch, daß sich Gregorios bei seiner Jugend und seiner in der Dankrede besonders hervortretenden Bescheidenheit der schweren Bürde des Bischofsamtes nicht gewachsen glaubte und es anfangs ablehnte.

Wenn nun Gregorios schon um 243 Bischof geworden ist, so muß der im Anhang abgedruckte Brief des Origenes an ihn zwischen 238 und 243, vielleicht nach Redepening (Origenes II, S. 59 f.) bald nach 238 von Nikomedeia in Bithynien aus geschrieben sein. Dräseke hat dagegen (JpTh. VII, 1881, S. 112 ff.) im Anschluß an Ryssel (Greg. Th. S. 13) und Tillemont (*Mémoires* vol. IV, p. 669) die Ansicht aufgestellt, jener Brief sei 235 oder 236 von Kappa-

dokien aus an den während der Maximinischen Verfolgung nach Ägypten hinabgezogenen Gregorios gerichtet (S. 121) und könne nicht nach der Dankrede (die Dräseke 238 oder 239 ansetzt) geschrieben sein, weil „des Origenes Reden und Ermahnungen in demselben“ mit des Gregorios eigenen Äußerungen in seinem Panegyrikos im Widerspruch ständen. Der Beweis für diese beiden Behauptungen ist nicht erbracht. Der Brief des Origenes an Gregorios enthält keineswegs, wie Dräseke meint, verborgene historische Beziehungen — Origenes hätte guten Grund gehabt, in dem angenommenen Fall gerade recht deutlich zu reden —, sondern enthält nur ernste, in die Form der allegorischen Schriftexegese eingekleidete Mahnungen. Aus den Worten des Briefes (42, 10 ff.): *ὅτι τισὶ πρὸς καλοῦ γίνεται τὸ παροικῆσαι τοῖς Αἰγυπτίοις, τουτέστι τοῖς τοῦ κόσμου μαθήμασι, μετὰ τὸ ἐντραφῆναι τῷ νόμῳ τοῦ Θεοῦ κτλ.* ergibt sich mit völliger Sicherheit, daß hier jede historische Deutung auszuschließen ist. Origenes hat sich für seinen Zweck eben die geeignetsten Schriftstellen ausgewählt: der in seine heidnische Vaterstadt zurückgekehrte Gregorios ist dort als römischer Advokat, fern von christlichem Einfluß, in der That dem Idumäer Ader zu vergleichen, und eine Warnung vor allzu ausschließlicher Hingabe an heidnische Philosophie war, wie gerade die Dankrede beweist, bei Gregorios durchaus am Platze. Man braucht nicht einmal anzunehmen, daß Origenes durch ungünstige Nachrichten über Gregorios zu seinem Brief veranlaßt worden sei. Es ist möglich, daß sich der Brief lediglich auf die allzu philosophisch gehaltene Dankrede bezieht, deren Priorität vor dem Briefe ich wenigstens mit mehr Recht, als Dräseke diese leugnet, behaupten zu können glaube. Die eindringliche Mahnung zu fortgesetzter Schriftforschung am Schlufs

des Briefes wird durch die Worte: *ἵνα μὴ προπετέστερον εἴπωμέν τινα ἢ νοήσωμεν περὶ αὐτῶν* (43, 14 f.) begründet. Darin liegt zugleich ein versteckter Vorwurf gegen Gregorios, der in der That *προπετέστερον* in der Dankrede (34, 17 ff.) die Worte: *τὸν κλείοντα ἀνοιγνῖναι μόνον* behandelt und dabei den Origenes als den *ἑρμηνεὺς τῶν τοῦ Θεοῦ λόγων πρὸς ἀνθρώπους* bezeichnet. Solcher Einseitigkeit und Übertreibung, solchem Verzicht auf selbständige Schriftforschung tritt nun Origenes am Schlufs seines Briefes entgegen, indem er die Interpretation des von Gregorios citierten Schriftwortes in folgender Weise ergänzt: *καὶ ἀνοιγήσεται σοι ὑπὸ τοῦ θυρωροῦ κτλ.*, seinen früheren Schüler darauf hinweist, dafs auch nicht genüge *κρούειν καὶ ζητεῖν*, sondern *ἡ περὶ τοῦ νοεῖν τὰ Θεῖα εὐχή* notwendig dazukommen müsse, und endlich den Wunsch ausspricht, dafs auch Gregorios *πνεύματος Θεοῦ καὶ πνεύματος χριστοῦ* immer mehr teilhaftig werde. Auch die Worte des Briefes: *ταῦτα ἀπὸ τῆς πρὸς σε ἐμοῦ πατρικῆς ἀγάπης τετόλμηται* (43, 26 f.) treten jetzt in helleres Licht, wenn wir uns erinnern, dafs Gregorios in seiner Dankrede (36, 10) von dem *οἶκος τοῦ ἀληθῶς πατρὸς ἡμῶν* gesprochen, also den Origenes seinen wahren, geistigen Vater genannt hatte. Ich denke, diese Beziehungen zwischen den beiden Schriften sind klar genug, um die Priorität der Dankrede zu erweisen.

Ob die Mahnungen des Origenes nötig und von Erfolg gewesen sind, wissen wir nicht; jedenfalls hat aber Gregorios nicht viel später seine juristische Laufbahn aufgegeben und ist Bischof von Neokaisareia und mit seinem Bruder Athenodoros Gründer der pontischen Kirche geworden. Näheres über seine Wirksamkeit weifs selbst

Eusebios nicht zu berichten<sup>1)</sup>. Das erklärt sich daraus, daß Pontus von den Mittelpunkt des kirchlichen Lebens zu weit entfernt war, als daß nähere persönliche Beziehungen zwischen Gregorios und den Bischöfen von Alexandria, Antiocheia, Jerusalem hätten angeknüpft werden können. Auch hat es wohl Gregorios, anstatt sich in das Getriebe der Kirchenpolitik zu mischen, zunächst vorgezogen, seine Kirche zu organisieren und als echter und treuer Hirte ausschliesslich für das Wohl der ihm anvertrauten Herde zu leben. An Stelle historischer Nachrichten aus dieser Zeit besitzen wir die von Gregorios von Nyssa gesammelten Legenden. Daß sich bald nach dem Tode, ja noch bei Lebzeiten des Wunderthäters ein so reicher Sagenkreis um ihn hat bilden können, das läßt, wie Ryssel (Gregor. Th. S. 5) richtig urteilt, auf eine „gewaltige, kühn und stark alle Hindernisse bezwingende Persönlichkeit“ schliessen. Je intensiver und lokaler seine Wirksamkeit war, desto gröfseren Erfolg konnte sie haben. So wenig die von ihm erbaute Kirche später durch Erdbeben erschüttert wurde<sup>2)</sup>, ebensowenig konnte die von ihm geschaffene kirchliche Organisation durch die Stürme der Decianischen Verfolgung zerstört werden. Anstatt sich nutzlos zu opfern, floh<sup>3)</sup> damals Gregorios, den Herrenworten Mt. 10, 23 und 24, 16 gehorchend, in das Gebirge, und ein grofser Teil seiner Gemeinde ist wohl seinem Beispiel gefolgt. Nach Beendigung der Verfolgung entschädigte er die Gemeinde für die ausgestandene Drangsal

---

<sup>1)</sup> Vgl. Georgios Synkellos p. 376 D (Bonner Ausg. p. 706), Dräseke, JpTh. VII, 1881, S. 738 f.

<sup>2)</sup> Vgl. den Bios Gregors (p. 273 Voss.) und Ryssel (Gregor. Th. S. 20).

<sup>3)</sup> Vgl. den Bios (p. 302 Voss.) und oben S. VII.

durch Einrichtung von Märtyrerfesten; *ἐφῆμεν αὐτοῖς*, sagt Gregorios von Nyssa (p. 311 Voss.), *ταῖς τῶν ἁγίων μαρτύρων ἐμπαιδρύνεσθαι μνήμας καὶ εὐπαθεῖν καὶ ἀγάλλεσθαι* (vgl. Ryssel a. a. O. S. 62). Gleich darauf 253/4 hatte die pontische Kirche eine noch schwerere Prüfung zu bestehen: Goten und Boraden fielen nach der Eroberung Trapezunts in Pontus und Bithynien ein und verwüsteten diese Landschaften aufs furchtbarste. Ganze Gemeinden sind damals vernichtet, die Häuser verbrannt, die Habe geraubt, die Bewohner getötet oder als Sklaven weggeschleppt worden. Ein anschauliches Bild von jener furchtbaren Heimsuchung bietet uns der sogenannte kanonische Brief des Gregorios, in dem der Bischof in milder und versöhnlicher Weise über die schweren Vergehen urteilt, deren sich Christen während der feindlichen Invasion schuldig gemacht hatten<sup>1)</sup>. So maßvoll sich aber Gregorios gegen seine Untergebenen zeigte, so energisch wußte er seine Lehre gegen jede Ketzerei zu verteidigen. Das durch eine Offenbarung ihm übermittelte Glaubensbekenntnis blieb lange in Pontus in Geltung. An der ersten Synode in Antiocheia

---

<sup>1)</sup> Eine Inhaltsübersicht bei Dräseke, JpTh. VII, 1881, S. 748 bis 750. Ryssel setzt mit den meisten früheren Forschern den Brief ins J. 258, während Dräseke a. a. O. S. 751 ff. diesen Ansatz verwirft und selbst den Brief im Herbst 254 geschrieben sein läßt. Aber ein bestimmter Termin läßt sich aus unsern mangelhaften Quellen wohl kaum erschließen. Von Zosimos (Hist. I, cap. 32, 5) erfahren wir nur die Thatsache, daß die Abberufung des Successianus, jenes tapfern Verteidigers von Pityus, die Barbaren zu einem zweiten Angriff auf Pontus ermutigt hat, erhalten aber nicht die geringste Andeutung über die Zeit jener Abberufung. Immerhin ist es wahrscheinlich, daß dieselbe bald nach dem ersten, ins Jahr 253 fallenden Angriff der Barbaren, also vielleicht mit Dräseke (S. 747) Ende 253 oder Anfang 254, danach der zweite Einfall 254, und der kanonische Brief Ende 254 anzusetzen ist.



gegen Paulos von Samosata im Jahr 264/5 nahm Gregorios eifrig teil und beherrschte durch sein Ansehn im Verein mit seinem Bruder Athenodoros, Phirmillianos von Kaisarea und Helenos von Tarsos die Versammlung (Euseb. h. e. VII 28, Theodoret, haer. fab. comp. II, Cap. 8, und Theodoros Balsamon, Schol. in canon. 21 concil. Nicaen. bei Beveregius, Pandect. canon. I 83). Ob Gregorios auch an der zweiten Synode in Antiocheia gegen Paulos von Samosata teil genommen hat, wissen wir nicht. Jedenfalls ist nicht mit Ryssel (Gregor. Th. S. 17 f.) anzunehmen, daß Theodoros, einer der von Eusebios (h. e. VII 30, 2) erwähnten Unterzeichner des Synodalschreibens, identisch mit Gregorios sei; den früher geführten Namen Theodoros kann Gregorios unmöglich in einem offiziellen Schreiben, anstatt seines eigentlichen, gesetzt haben. Ryssel hält die Teilnahme des Gregorios an jener zweiten Synode auch deshalb für wahrscheinlich, weil Gregorios nicht vor 270 gestorben sei. Aber auch jene zweite große Synode ist ja nach Eusebios (h. e. VII 28, 4) nicht vor dem Regierungsantritt des Aurelian (270), sondern nach demselben abgehalten worden. Suidas setzt den Tod des Gregorios unter Aurelian (270—75), und wir haben keinen Grund, die Angabe zu bezweifeln. Ist Gregorios, wie ich glaube, auf jener zweiten antiochenischen Synode nicht zugegen gewesen, so hat ihn wahrscheinlich der Tod schon vorher, d. h. zu Anfang der Regierungszeit Aurelians, weggerafft; er würde danach ein Alter von nicht ganz 60 Jahren erreicht haben. Da er aber *ἐν νεότητι* Bischof geworden war, so konnte er in der Sterbestunde auf eine verhältnismäßig lange und reichgesegnete Amtsthätigkeit zurückblicken. Er hatte seine Vaterstadt aus einer heidnischen zu einer christlichen umgeschaffen (Bios p. 313 Voss.) und zum Mittelpunkt der neubegründeten pontischen, seit

Diocletian mit der kappadokischen verbundenen Kirche gemacht. Seine dankbaren Landsleute hielten sein Gedächtnis in hohen Ehren, bei spätern Schriftstellern wird er mit den berühmten Kappadokiern Gregorios von Nazianz und von Nyssa und Basileios zusammen genannt (vgl. Photios bibl. 106<sup>a</sup> Z. 32 sq. rec. Bekker), und die katholische Kirche zählt ihn zu ihren Heiligen und feiert seinen Gedenktag am 17. November.

## II.

Das Werk, das Gregorios nach seiner Bischofsweihe in Angriff nahm, war so schwierig, und sein persönliches Wirken im ganzen Pontusgebiet so intensiv und zeitraubend, daß ihm weder Zeit noch Kraft zu größeren Schriftwerken übrig blieb. Es fehlte ihm wohl auch die Neigung dazu, denn nicht als Gelehrten, sondern als Mann der Praxis zeigt ihn uns die Dankrede an mehreren Stellen, besonders da, wo er den Origenes ausdrücklich deswegen rühmt, weil er immer das Thun des für richtig Erkannten für das wichtigste erklärt, und selbst hierin allen das schönste Vorbild gegeben habe (24, 22 ff., vgl. auch Sokrates, h. e. IV 27). Gregorios hat deshalb wohl wenig Wert auf schriftstellerische Thätigkeit gelegt; seine Schriften dienten dem praktischen Bedürfnis oder verdankten wenigstens ihren Ursprung irgend einem außerlichen Anlaß (vgl. Ryssel S. 54). Damit hängt es zusammen, daß weder Gregorios selbst seine Schriften gesammelt hat, noch daß eine Gesamtausgabe derselben nach seinem Tode veranstaltet zu sein scheint. Wir dürfen uns also über die Geringfügigkeit des echten litterarischen Nachlasses des Gregorios Th. nicht

wundern und müssen es auch begreiflich finden, daß bei dieser mehr zufälligen Art der Überlieferung selbst unzweifelhaft echte Schriften andern Autoren in den Hss. beigelegt werden. Andererseits wurde der Name des Wunderthäters bald so berühmt und seine Autorität als eines rechtgläubigen Kirchenfürsten so allgemein anerkannt, daß sich nicht nur Sabellianer auf ihn beriefen (vgl. Basileios ep. 210, 3, 5), sondern daß überhaupt Häretiker ihm eine Anzahl Schriften unterschoben, um sie durch seinen Namen zu decken und zu erhalten.

Als unbestritten echt sind zu bezeichnen:

1. *Εἰς Ὠριγένην προσφωνητικός* vom Jahre 238 n. Chr., vgl. unten S. 1—39.

2. *Ἐκθεσις τῆς πίστεως κατὰ ἀποκάλυψιν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νεοκαισαρείας*, eine kurze, für den praktischen Gebrauch bestimmte Glaubensformel, die lange Zeit im Pontus in Geltung geblieben ist. Gregorios von Nyssa hat sie in seinen Bios aufgenommen (p. 258 f.). Die zahlreichen Hss., in denen die Formel überliefert ist, zählt Preuschen auf (Harnack, Gesch. d. altchr. Litt. I 429). Vgl. C. P. Caspari, Alte und neue Quellen zur Gesch. d. Taufsymbols, Christiania 1879, S. 1—64, der die Glaubensregel 260 bis 270 ansetzt (a. a. O. S. 64), und F. Kattenbusch, Das apostolische Symbol, I, Leipzig 1894, S. 338—342.

3. *Ἐπιστολή κανονική τοῦ ἁγίου Γρηγορίου Νεοκαισαρείας ἐπισκόπου τοῦ Θαυματουργοῦ περὶ τῶν ἐν τῇ καταδρομῇ τῶν βαρβάρων εἰδωλόθιντα φαγόντων ἢ καὶ ἑτέρα τινα πλημμελιῶντων*. Erste kritische Ausgabe von M. J. Routh (Reliquiae sacrae<sup>2</sup> vol. III 256—283), danach Dräseke (JpTh. VII, 1881, 730—736). Der Brief ist in zahlreichen Canones-Hss. erhalten, die Preuschen a. a. O. S. 429 f. aufzählt. Der Brief bildet eines der wichtigsten Aktenstücke

des 3. Jahrhunderts und ist wahrscheinlich (nach Dräseke a. a. O. S. 756) im Herbst 254 geschrieben; vgl. oben S. XIX. A. 1.

4. *Μετάφρασις εἰς τὸν Ἐκκλησιαστὴν Σολομῶντος*. Wenn auch fast sämtliche bisher bekannt gewordenen Hss., wie mir E. Preuschen mittheilt, die Metaphrase dem Gregorios von Nazianz beilegen, so ist doch bei dem ausdrücklichen Zeugnis des Hieronymus (de vir. ill. 65 und Comm. in Eccles. 4) und des Rufinus (h. e. VII 25) an der Autorschaft des Gregorios Thaumaturgos nicht zu zweifeln. Auch die Sprache weist einzelne Anklänge an die Dankrede auf. Über die Hss. handelt Preuschen a. a. O. S. 430.

5. Die in syrischer Übersetzung erhaltene, von Ryssel a. a. O. S. 71—99 veröffentlichte Schrift an Theopompos über die Leidensunfähigkeit und Leidensfähigkeit Gottes. Vgl. de Lagarde, *Analecta Syriaca*, Lips. et Londin. 1858, p. 46—64 und Pitra, *Analecta sacra* IV, p. 103—120, lat. Übersetzung p. 363—376. Dräseke (JpTh. IX, 1883, S. 634 bis 640 = Ges. patristische Unters. 1889, S. 162—168) hält mit Ryssel die Schrift für echt, setzt sie aber später als Ryssel, erst nach 240, und vermutet, daß sie gegen die Lehre des Gnostikers Sokrates gerichtet sei.

6. Verloren ist die von Basileios (ep. 210, 5) citierte *Διάλεξις πρὸς Αἰλιανόν*, welche nach Basileios a. a. O. auch eine (mit der erhaltenen nicht identische) *ἐκθεσις τῆς πίστεως* des Wunderthäters enthalten hat und nicht frei von heterodoxen Ansichten gewesen ist. Diese seien aber, bemerkt Basileios zur Entschuldigung, *ἀγωνιστικῶς* ausgesprochen.

7. Möglicherweise gehört dem Gregorios auch die *Expositio in proverbias Salomonis* an, die Batiffol (*Mélanges d'Archéologie et d'histoire* IX, 1889, p. 46—47) erwähnt.

Dazu kommen zahlreiche, in Catenen und sonst erhaltene griechische, syrische und arabische Fragmente meist exegetischen Inhalts; vgl. die Aufzählung von Preuschen a. a. O. S. 431 f. und Ryssel a. a. O. S. 43—59.

Als untergeschoben sind folgende Schriften anzusehen:

1. *Ἡ κατὰ μέρος πίστις*, von Caspari (a. a. O. S. 65 bis 146) dem Apollinaris von Laodicea zugewiesen. Griechisch bei A. Mai, Nova Collectio VII, 1833, 170—176, und de Lagarde, Titi Bostren. opp., Append. p. 103—113, syrisch bei de Lagarde, Analecta syr. p. 31—42 und Pitra, Analecta sacra IV 82—94. 346—356.

2. *Ἀναθηματισμοὶ ἡ περὶ πίστεως κεφάλαια ιβ'*, vgl. de Lagarde, Analecta syriaca p. 65 ff. und Pitra, Analecta sacra IV 95—160. 357—360.

3. *Λόγος κεφαλαιώδης περὶ ψυχῆς πρὸς Τατιανόν*, vgl. Preuschen a. a. O. S. 431.

4. Eine Anzahl Reden auf Maria, das Epiphanienfest, Christi Geburt, Christi Fleischwerdung, Stephanus; vgl. Preuschen a. a. O. S. 431 und Dräseke, JpTh. X, 1884, S. 657—704.

5. An Philagrius über die Wesensgleichheit. Diese Schrift ist, wie Dräseke (JpTh. VII, 1881, S. 379—384 und VIII, 1882, S. 343—384 u. 553—568 = Ges. patrhist. Unters. S. 103—162), trotz der Einwendungen Ryssels (JpTh. VII, 1881, S. 565—573), evident nachgewiesen hat, unecht und identisch mit oratio 45 des Gregorios von Nazianz (*Πρὸς Εὐάγριον μόναχον περὶ θεότητος λόγος*). Vgl. de Lagarde, Analecta syriaca, p. 43—46, Pitra, Analecta sacra IV, p. 100—103. 360—363, Ryssel a. a. O. S. 65 bis 70.

6. *Λόγος εἰς τοὺς ἁγίους πάντας*. Die von J. A. Min-

garelli (Bononiae 1770, 4<sup>o</sup>) zuerst veröffentlichte (bei Migne, P. Gr. tom. X, p. 1197—1206 danach abgedruckte) Rede ist trotz des hs. Zeugnisses unecht. Denn der unbekannte Verfasser hat nicht nur Ausdrücke, Vergleiche und Citate aus der Dankrede entlehnt, sondern scheint auch zwei Schriften des Johannes Chrysostomos (1. *Εἰς μάρτυρας ὁμιλία* tom. II, p. 668 B u. C, 2. *Ἐγκώμιον εἰς τοὺς ἁγίους πάντας* tom. II, p. 713 C u. 716 C ed. Montfaucon) benutzt zu haben.

Folgende Gesamtausgaben<sup>1)</sup> sind erschienen:

1. S. Gregorii episcopi Neocaesariensis cognomento Thaumaturgi opera omnia (im Anhang der Bios des Gregor von Nyssa) ed. Gerardus Vossius, Mogunt. 1604, 4<sup>o</sup>. Besser und vollständiger, aber auch nicht frei von Fehlern ist

2. SS. PP. Gregorii Neocaesariensis Episc. cognomento Thaumaturgi, Macarii Aegyptii, et Basilii Seleuciaae Isauriae episcopi opera omnia etc. Paris 1622 fol.

3. Gallandius, P., Bibliotheca Veterum Patrum, Venet. 1765—1781. Edit. nova Venet. 1778, tom. III, p. 385 bis 469, vgl. tom. XIV, App. p. 119 (Scholion in Mt. 6, 22 f.). Relativ am besten ist

4. der Abdruck des Gallandischen Textes in Mignes P. Gr., tom. X, p. 963—1206, aber auch nicht fehlerfrei; z. B. sind in der Dankrede (15, 8) die Worte *φιλοσοφίαν καὶ τοὺς*, die schon bei Gallandi fehlen, ausgelassen. In allen Ausgaben sind lateinische Übersetzungen beigefügt; eine deutsche findet sich in der Kemptener Bibliothek der Kirchenväter von J. Margraf 1875, Heft 159.

Über das Leben des Wunderthäters handeln:

---

<sup>1)</sup> Vgl. Fabricius ed. Harless, Bibl. Graec. vol. VII, p. 259 sq., Ryssel a. a. O. S. 23 f.

dokien aus an den während der Maximinischen Verfolgung nach Ägypten hinabgezogenen Gregorios gerichtet (S. 121) und könne nicht nach der Dankrede (die Dräseke 238 oder 239 ansetzt) geschrieben sein, weil „des Origenes Reden und Ermahnungen in demselben“ mit des Gregorios eigenen Äußerungen in seinem Panegyrikos im Widerspruch ständen. Der Beweis für diese beiden Behauptungen ist nicht erbracht. Der Brief des Origenes an Gregorios enthält keineswegs, wie Dräseke meint, verborgene historische Beziehungen — Origenes hätte guten Grund gehabt, in dem angenommenen Fall gerade recht deutlich zu reden —, sondern enthält nur ernste, in die Form der allegorischen Schriftexegese eingekleidete Mahnungen. Aus den Worten des Briefes (42, 10 ff.): *ὅτι τισὶ πρὸς κακοῦ γίνεται τὸ παροικῆσαι τοῖς Αἰγυπτίοις, τουτέστι τοῖς τοῦ κόσμου μαθήμασι, μετὰ τὸ ἐντραφῆναι τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ κτλ.* ergibt sich mit völliger Sicherheit, daß hier jede historische Deutung auszuschließen ist. Origenes hat sich für seinen Zweck eben die geeignetsten Schriftstellen ausgewählt: der in seine heidnische Vaterstadt zurückgekehrte Gregorios ist dort als römischer Advokat, fern von christlichem Einfluß, in der That dem Idumäer Ader zu vergleichen, und eine Warnung vor allzu ausschließlicher Hingabe an heidnische Philosophie war, wie gerade die Dankrede beweist, bei Gregorios durchaus am Platze. Man braucht nicht einmal anzunehmen, daß Origenes durch ungünstige Nachrichten über Gregorios zu seinem Brief veranlaßt worden sei. Es ist möglich, daß sich der Brief lediglich auf die allzu philosophisch gehaltene Dankrede bezieht, deren Priorität vor dem Briefe ich wenigstens mit mehr Recht, als Dräseke diese leugnet, behaupten zu können glaube. Die eindringliche Mahnung zu fortgesetzter Schriftforschung am Schluß

des Briefes wird durch die Worte: *ἵνα μὴ προπετέστερον εἴπωμέν τινα ἢ νοήσωμεν περὶ αὐτῶν* (43, 14 f.) begründet. Darin liegt zugleich ein versteckter Vorwurf gegen Gregorios, der in der That *προπετέστερον* in der Dankrede (34, 17 ff.) die Worte: *τὸν κλείοντα ἀνοιγνύναι μόνον* behandelt und dabei den Origenes als den *ἑρμηνεὺς τῶν τοῦ Θεοῦ λόγων πρὸς ἀνθρώπους* bezeichnet. Solcher Einseitigkeit und Übertreibung, solchem Verzicht auf selbständige Schriftforschung tritt nun Origenes am Schluß seines Briefes entgegen, indem er die Interpretation des von Gregorios citierten Schriftwortes in folgender Weise ergänzt: *καὶ ἀνοιγήσεται σοι ὑπὸ τοῦ Θυρωροῦ κτλ.*, seinen früheren Schüler darauf hinweist, daß auch nicht genüge *κρούειν καὶ ζητεῖν*, sondern *ἢ περὶ τοῦ νοεῖν τὰ θεῖα εὐχῇ* notwendig dazukommen müsse, und endlich den Wunsch ausspricht, daß auch Gregorios *πνεύματος Θεοῦ καὶ πνεύματος χριστοῦ* immer mehr teilhaftig werde. Auch die Worte des Briefes: *ταῦτα ἀπὸ τῆς πρὸς σε ἐμοῦ πατρικῆς ἀγάπης τετόλμηται* (43, 26 f.) treten jetzt in helleres Licht, wenn wir uns erinnern, daß Gregorios in seiner Dankrede (36, 10) von dem *οἶκος τοῦ ἀληθῶς πατρὸς ἡμῶν* gesprochen, also den Origenes seinen wahren, geistigen Vater genannt hatte. Ich denke, diese Beziehungen zwischen den beiden Schriften sind klar genug, um die Priorität der Dankrede zu erweisen.

Ob die Mahnungen des Origenes nötig und von Erfolg gewesen sind, wissen wir nicht; jedenfalls hat aber Gregorios nicht viel später seine juristische Laufbahn aufgegeben und ist Bischof von Neokaisareia und mit seinem Bruder Athenodoros Gründer der pontischen Kirche geworden. Näheres über seine Wirksamkeit weiß selbst



Eusebios nicht zu berichten<sup>1)</sup>. Das erklärt sich daraus, daß Pontus von den Mittelpunkt des kirchlichen Lebens zu weit entfernt war, als daß nähere persönliche Beziehungen zwischen Gregorios und den Bischöfen von Alexandria, Antiocheia, Jerusalem hätten angeknüpft werden können. Auch hat es wohl Gregorios, anstatt sich in das Getriebe der Kirchenpolitik zu mischen, zunächst vorgezogen, seine Kirche zu organisieren und als echter und treuer Hirte ausschliesslich für das Wohl der ihm anvertrauten Herde zu leben. An Stelle historischer Nachrichten aus dieser Zeit besitzen wir die von Gregorios von Nyssa gesammelten Legenden. Daß sich bald nach dem Tode, ja noch bei Lebzeiten des Wunderthäters ein so reicher Sagenkreis um ihn hat bilden können, das läßt, wie Ryssel (Gregor. Th. S. 5) richtig urteilt, auf eine „gewaltige, kühn und stark alle Hindernisse bezwingende Persönlichkeit“ schließen. Je intensiver und lokaler seine Wirksamkeit war, desto größeren Erfolg konnte sie haben. So wenig die von ihm erbaute Kirche später durch Erdbeben erschüttert wurde<sup>2)</sup>, ebensowenig konnte die von ihm geschaffene kirchliche Organisation durch die Stürme der Decianischen Verfolgung zerstört werden. Anstatt sich nutzlos zu opfern, floh<sup>3)</sup> damals Gregorios, den Herrenworten Mt. 10, 23 und 24, 16 gehorchend, in das Gebirge, und ein großer Teil seiner Gemeinde ist wohl seinem Beispiel gefolgt. Nach Beendigung der Verfolgung entschädigte er die Gemeinde für die ausgestandene Drangsal

---

<sup>1)</sup> Vgl. Georgios Synkellos p. 376 D (Bonner Ausg. p. 706), Dräseke, JpTh. VII, 1881, S. 738 f.

<sup>2)</sup> Vgl. den Bios Gregors (p. 273 Voss.) und Ryssel (Gregor. Th. S. 20).

<sup>3)</sup> Vgl. den Bios (p. 302 Voss.) und oben S. VII.

durch Einrichtung von Märtyrerfesten; *ἐφῆκεν αὐτοῖς*, sagt Gregorios von Nyssa (p. 311 Voss.), *ταῖς τῶν ἁγίων μαρτύρων ἐμφαιδρύνεσθαι μνήμας καὶ εὐπαθεῖν καὶ ἀγάλλεσθαι* (vgl. Ryssel a. a. O. S. 62). Gleich darauf 253/4 hatte die pontische Kirche eine noch schwerere Prüfung zu bestehen: Goten und Boraden fielen nach der Eroberung Trapezunts in Pontus und Bithynien ein und verwüsteten diese Landschaften aufs furchtbarste. Ganze Gemeinden sind damals vernichtet, die Häuser verbrannt, die Habe geraubt, die Bewohner getötet oder als Sklaven weggeschleppt worden. Ein anschauliches Bild von jener furchtbaren Heimsuchung bietet uns der sogenannte kanonische Brief des Gregorios, in dem der Bischof in milder und versöhnlicher Weise über die schweren Vergehen urteilt, deren sich Christen während der feindlichen Invasion schuldig gemacht hatten<sup>1)</sup>. So maßvoll sich aber Gregorios gegen seine Untergebenen zeigte, so energisch wußte er seine Lehre gegen jede Ketzerei zu verteidigen. Das durch eine Offenbarung ihm übermittelte Glaubensbekenntnis blieb lange in Pontus in Geltung. An der ersten Synode in Antiocheia

---

<sup>1)</sup> Eine Inhaltsübersicht bei Dräseke, JpTh. VII, 1881, S. 748 bis 750. Ryssel setzt mit den meisten früheren Forschern den Brief ins J. 258, während Dräseke a. a. O. S. 751 ff. diesen Ansatz verwirft und selbst den Brief im Herbst 254 geschrieben sein läßt. Aber ein bestimmter Termin läßt sich aus unsern mangelhaften Quellen wohl kaum erschließen. Von Zosimos (Hist. I, cap. 32, 5) erfahren wir nur die Thatsache, daß die Abberufung des Successianus, jenes tapfern Verteidigers von Pityus, die Barbaren zu einem zweiten Angriff auf Pontus ermutigt hat, erhalten aber nicht die geringste Andeutung über die Zeit jener Abberufung. Immerhin ist es wahrscheinlich, daß dieselbe bald nach dem ersten, ins Jahr 253 fallenden Angriff der Barbaren, also vielleicht mit Dräseke (S. 747) Ende 253 oder Anfang 254, danach der zweite Einfall 254, und der kanonische Brief Ende 254 anzusetzen ist.

gegen Paulos von Samosata im Jahr 264/5 nahm Gregorios eifrig teil und beherrschte durch sein Ansehn im Verein mit seinem Bruder Athenodoros, Phirmillianos von Kaisareia und Helenos von Tarsos die Versammlung (Euseb. h. e. VII 28, Theodoret, haer. fab. comp. II, Cap. 8, und Theodoros Balsamon, Schol. in canon. 21 concil. Nicaen. bei Beveregius, Pandect. canon. I 83). Ob Gregorios auch an der zweiten Synode in Antiocheia gegen Paulos von Samosata teil genommen hat, wissen wir nicht. Jedenfalls ist nicht mit Ryssel (Gregor. Th. S. 17 f.) anzunehmen, daß Theodoros, einer der von Eusebios (h. e. VII 30, 2) erwähnten Unterzeichner des Synodalschreibens, identisch mit Gregorios sei; den früher geführten Namen Theodoros kann Gregorios unmöglich in einem offiziellen Schreiben, anstatt seines eigentlichen, gesetzt haben. Ryssel hält die Teilnahme des Gregorios an jener zweiten Synode auch deshalb für wahrscheinlich, weil Gregorios nicht vor 270 gestorben sei. Aber auch jene zweite große Synode ist ja nach Eusebios (h. e. VII 28, 4) nicht vor dem Regierungsantritt des Aurelian (270), sondern nach demselben abgehalten worden. Suidas setzt den Tod des Gregorios unter Aurelian (270—75), und wir haben keinen Grund, die Angabe zu bezweifeln. Ist Gregorios, wie ich glaube, auf jener zweiten antiochenischen Synode nicht zugegen gewesen, so hat ihn wahrscheinlich der Tod schon vorher, d. h. zu Anfang der Regierungszeit Aurelians, weggerafft; er würde danach ein Alter von nicht ganz 60 Jahren erreicht haben. Da er aber *ἐν νεότητι* Bischof geworden war, so konnte er in der Sterbestunde auf eine verhältnismäßig lange und reichgesegnete Amtsthätigkeit zurückblicken. Er hatte seine Vaterstadt aus einer heidnischen zu einer christlichen umgeschaffen (Bios p. 313 Voss.) und zum Mittelpunkt der neubegründeten pontischen, seit

Diocletian mit der kappadokischen verbundenen Kirche gemacht. Seine dankbaren Landsleute hielten sein Gedächtnis in hohen Ehren, bei spätern Schriftstellern wird er mit den berühmten Kappadokiern Gregorios von Nazianz und von Nyssa und Basileios zusammen genannt (vgl. Photios bibl. 106<sup>a</sup> Z. 32 sq. rec. Bekker), und die katholische Kirche zählt ihn zu ihren Heiligen und feiert seinen Gedenktag am 17. November.

## II.

Das Werk, das Gregorios nach seiner Bischofsweihe in Angriff nahm, war so schwierig, und sein persönliches Wirken im ganzen Pontusgebiet so intensiv und zeitraubend, daß ihm weder Zeit noch Kraft zu größeren Schriftwerken übrig blieb. Es fehlte ihm wohl auch die Neigung dazu, denn nicht als Gelehrten, sondern als Mann der Praxis zeigt ihn uns die Dankrede an mehreren Stellen, besonders da, wo er den Origenes ausdrücklich deswegen rühmt, weil er immer das Thun des für richtig Erkannten für das wichtigste erklärt, und selbst hierin allen das schönste Vorbild gegeben habe (24, 22 ff., vgl. auch Sokrates, h. e. IV 27). Gregorios hat deshalb wohl wenig Wert auf schriftstellerische Thätigkeit gelegt; seine Schriften dienten dem praktischen Bedürfnis oder verdankten wenigstens ihren Ursprung irgend einem äußerlichen Anlaß (vgl. Ryssel S. 54). Damit hängt es zusammen, daß weder Gregorios selbst seine Schriften gesammelt hat, noch daß eine Gesamtausgabe derselben nach seinem Tode veranstaltet zu sein scheint. Wir dürfen uns also über die Geringfügigkeit des echten litterarischen Nachlasses des Gregorios Th. nicht

wundern und müssen es auch begreiflich finden, daß bei dieser mehr zufälligen Art der Überlieferung selbst unzweifelhaft echte Schriften andern Autoren in den Hss. beigelegt werden. Andererseits wurde der Name des Wunderthäters bald so berühmt und seine Autorität als eines rechtgläubigen Kirchenfürsten so allgemein anerkannt, daß sich nicht nur Sabellianer auf ihn beriefen (vgl. Basileios ep. 210, 3, 5), sondern daß überhaupt Häretiker ihm eine Anzahl Schriften unterschoben, um sie durch seinen Namen zu decken und zu erhalten.

Als unbestritten echt sind zu bezeichnen:

1. *Εἰς Ὠριγένην προσφωνητικός* vom Jahre 238 n. Chr., vgl. unten S. 1—39.

2. *Ἐκθεσις τῆς πίστεως κατὰ ἀποκάλυψιν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νεοκαισαρείας*, eine kurze, für den praktischen Gebrauch bestimmte Glaubensformel, die lange Zeit im Pontus in Geltung geblieben ist. Gregorios von Nyssa hat sie in seinen Bios aufgenommen (p. 258 f.). Die zahlreichen Hss., in denen die Formel überliefert ist, zählt Preuschen auf (Harnack, Gesch. d. altchr. Litt. I 429). Vgl. C. P. Caspari, Alte und neue Quellen zur Gesch. d. Taufsymbols, Christiania 1879, S. 1—64, der die Glaubensregel 260 bis 270 ansetzt (a. a. O. S. 64), und F. Kattenbusch, Das apostolische Symbol, I, Leipzig 1894, S. 338—342.

3. *Ἐπιστολή κανονική τοῦ ἁγίου Γρηγορίου Νεοκαισαρείας ἐπισκόπου τοῦ Θαυματουργοῦ περὶ τῶν ἐν τῇ καταδρομῇ τῶν βαρβάρων εἰδωλόθοντα φαγόντων ἢ καὶ ἕτερα τινὰ πλημμελιούντων*. Erste kritische Ausgabe von M. J. Routh (Reliquiae sacrae<sup>2</sup> vol. III 256—283), danach Dräseke (JpTh. VII, 1881, 730—736). Der Brief ist in zahlreichen Canones-Hss. erhalten, die Preuschen a. a. O. S. 429 f. aufzählt. Der Brief bildet eines der wichtigsten Aktenstücke

des 3. Jahrhunderts und ist wahrscheinlich (nach Dräseke a. a. O. S. 756) im Herbst 254 geschrieben; vgl. oben S. XIX. A. 1.

4. *Μετάφρασις εἰς τὸν Ἑκκλησιαστήν Σολομώντος.* Wenn auch fast sämtliche bisher bekannt gewordenen Hss., wie mir E. Preuschen mittheilt, die Metaphrase dem Gregorios von Nazianz beilegen, so ist doch bei dem ausdrücklichen Zeugnis des Hieronymus (de vir. ill. 65 und Comm. in Eccles. 4) und des Rufinus (h. e. VII 25) an der Autorschaft des Gregorios Thaumaturgos nicht zu zweifeln. Auch die Sprache weist einzelne Anklänge an die Dankrede auf. Über die Hss. handelt Preuschen a. a. O. S. 430.

5. Die in syrischer Übersetzung erhaltene, von Ryssel a. a. O. S. 71—99 veröffentlichte Schrift an Theopompos über die Leidensunfähigkeit und Leidensfähigkeit Gottes. Vgl. de Lagarde, *Analecta Syriaca*, Lips. et Londin. 1858, p. 46—64 und Pitra, *Analecta sacra* IV, p. 103—120, lat. Übersetzung p. 363—376. Dräseke (JpTh. IX, 1883, S. 634 bis 640 = Ges. patristische Unters. 1889, S. 162—168) hält mit Ryssel die Schrift für echt, setzt sie aber später als Ryssel, erst nach 240, und vermutet, daß sie gegen die Lehre des Gnostikers Sokrates gerichtet sei.

6. Verloren ist die von Basileios (ep. 210, 5) citierte *Διάλεξις πρὸς Αἰλιανόν*, welche nach Basileios a. a. O. auch eine (mit der erhaltenen nicht identische) *ἐκθεσις τῆς πίστεως* des Wunderthäters enthalten hat und nicht frei von heterodoxen Ansichten gewesen ist. Diese seien aber, bemerkt Basileios zur Entschuldigung, *ἀγωνιστικῶς* ausgesprochen.

7. Möglicherweise gehört dem Gregorios auch die *Expositio in proverbialia Salomonis* an, die Batiffol (*Mélanges d'Archéologie et d'histoire* IX, 1889, p. 46—47) erwähnt.

Dazu kommen zahlreiche, in Catenen und sonst erhaltene griechische, syrische und arabische Fragmente meist exegetischen Inhalts; vgl. die Aufzählung von Preuschen a. a. O. S. 431 f. und Ryssel a. a. O. S. 43—59.

Als untergeschoben sind folgende Schriften anzusehen:

1. *Ἡ κατὰ μέρος πίστις*, von Caspari (a. a. O. S. 65 bis 146) dem Apollinaris von Laodicea zugewiesen. Griechisch bei A. Mai, Nova Collectio VII, 1833, 170—176, und de Lagarde, Titi Bostren. opp., Append. p. 103—113, syrisch bei de Lagarde, Analecta syr. p. 31—42 und Pitra, Analecta sacra IV 82—94. 346—356.

2. *Ἀναθηματισμοὶ ἡ περὶ πίστεως κεφάλαια ιβ'*, vgl. de Lagarde, Analecta syriaca p. 65 ff. und Pitra, Analecta sacra IV 95—160. 357—360.

3. *Λόγος κεφαλαιώδης περὶ ψυχῆς πρὸς Τατιανόν*, vgl. Preuschen a. a. O. S. 431.

4. Eine Anzahl Reden auf Maria, das Epiphanienfest, Christi Geburt, Christi Fleischwerdung, Stephanus; vgl. Preuschen a. a. O. S. 431 und Dräseke, JpTh. X, 1884, S. 657—704.

5. An Philagrius über die Wesensgleichheit. Diese Schrift ist, wie Dräseke (JpTh. VII, 1881, S. 379—384 und VIII, 1882, S. 343—384 u. 553—568 = Ges. patrist. Unters. S. 103—162), trotz der Einwendungen Ryssels (JpTh. VII, 1881, S. 565—573), evident nachgewiesen hat, unecht und identisch mit oratio 45 des Gregorios von Nazianz (*Πρὸς Εὐάγριον μόναχον περὶ θεότητος λόγος*). Vgl. de Lagarde, Analecta syriaca, p. 43—46, Pitra, Analecta sacra IV, p. 100—103. 360—363, Ryssel a. a. O. S. 65 bis 70.

6. *Λόγος εἰς τοὺς ἁγίους πάντας*. Die von J. A. Min-

garelli (Bononiae 1770, 4<sup>o</sup>) zuerst veröffentlichte (bei Migne, P. Gr. tom. X, p. 1197—1206 danach abgedruckte) Rede ist trotz des hs. Zeugnisses unecht. Denn der unbekannte Verfasser hat nicht nur Ausdrücke, Vergleiche und Citate aus der Dankrede entlehnt, sondern scheint auch zwei Schriften des Johannes Chrysostomos (1. *Εἰς μαρτυρὰς ὁμιλία* tom. II, p. 668 B u. C, 2. *Ἐγκώμιον εἰς τοὺς ἁγίους πάντα* tom. II, p. 713 C u. 716 C ed. Montfaucon) benutzt zu haben.

Folgende Gesamtausgaben<sup>1)</sup> sind erschienen:

1. S. Gregorii episcopi Neocaesariensis cognomento Thaumaturgi opera omnia (im Anhang der Bios des Gregor von Nyssa) ed. Gerardus Vossius, Mogunt. 1604, 4<sup>o</sup>. Besser und vollständiger, aber auch nicht frei von Fehlern ist

2. SS. PP. Gregorii Neocaesariensis Episc. cognomento Thaumaturgi, Macarii Aegyptii, et Basilii Seleuciaae Isauriae episcopi opera omnia etc. Paris 1622 fol.

3. Gallandius, P., Bibliotheca Veterum Patrum, Venet. 1765—1781. Edit. nova Venet. 1778, tom. III, p. 385 bis 469, vgl. tom. XIV, App. p. 119 (Scholion in Mt. 6, 22 f.). Relativ am besten ist

4. der Abdruck des Gallandischen Textes in Mignes P. Gr., tom. X, p. 963—1206, aber auch nicht fehlerfrei; z. B. sind in der Dankrede (15, 8) die Worte *φιλοσοφίαν καὶ τοὺς*, die schon bei Gallandi fehlen, ausgelassen. In allen Ausgaben sind lateinische Übersetzungen beigefügt; eine deutsche findet sich in der Kemptener Bibliothek der Kirchenväter von J. Margraf 1875, Heft 159.

Über das Leben des Wunderthäters handeln:

---

<sup>1)</sup> Vgl. Fabricius ed. Harless, Bibl. Graec. vol. VII, p. 259 sq., Ryssel a. a. O. S. 23 f.



1. N. M. Pallavicini, *Vita Gregorii Thaum. Romae* 1644 (mir unbekannt).

2. J. L. Boye, *Dissert. histor. de S. Gregorio Thaumaturgo episcopo Neocaesariensi primam etc. etc.* Jenae 1709 (sehr weitschweifig und veraltet, doch manches Richtige enthaltend).

3. Über die Schriften des Gregorios ist noch heute mit Nutzen zu vergleichen:

Leo Allatius, *Diatriba de Theodori et eorum scriptis* No. LXII (abgedruckt bei Migne, P. Gr. tom. X, p. 1205 bis 1232).

Die neueste zusammenfassende Darstellung von dem Leben und den Schriften des Gregorios hat gegeben:

4. V. Ryssel, *Gregorius Thaumaturgus*. Sein Leben und seine Schriften, nebst Übersetzung zweier bisher unbekannter Schriften Gregors aus dem Syrischen, Leipzig 1880. Hier sind S. 64 noch andere hierher gehörige Schriften verzeichnet. Im übrigen vgl. Richardson, *Bibliographical Synopsis* (in den *Ante-Nicene Fathers*, Buffalo 1887, S. 65 f.).

### III.

Über Ort und Zeit der Dankrede ist bereits oben gesprochen worden; es bleibt noch übrig, einige Bemerkungen über Titel, Inhalt und Gliederung, Sprachform, hs. Überlieferung und Sonderausgaben hinzuzufügen.

Den auch meiner Ausgabe voranstehenden Titel: *Τοῦ ἁγίου Γρηγορίου τοῦ Θαυματουργοῦ εἰς Ὠριγένην προσφωνητικός*, scil. *λόγος*, hat wohl der erste Herausgeber, vielleicht erst Pamphilos oder Eusebios vorgesetzt; der hs. nicht be-

zeugte Zusatz: *καὶ πανηγυρικὸς λόγος* in der Vossischen Ausgabe ist wahrscheinlich von Vossius selbst willkürlich nach der Dankrede (2, 3) oder nach Hieronymus (de vir. ill. 65 *πανηγυρικὸν εὐχαριστίας*) gemacht. Gregorios selbst hat seine Rede *λόγος χαριστήριος* genannt (7, 18. 9, 16).

Der Inhalt der Rede ist demnach eine Danksagung an Origenes für den genossenen Unterricht. Hiermit verbunden ist aber eine eingehende Darlegung der Unterrichtsmethode des Origenes. Gerade darin liegt die Bedeutung der Dankrede als einer der wichtigsten Quellen für unsere Kenntnis von dem Wirken des Origenes. Denn wir haben in ihr nicht einen „Panegyricus“, wie Vossius und andere nach ihm gemeint haben, d. h. keine übertriebene Lobpreisung und Verherrlichung des Origenes durch Gregorios zu sehen, sondern vielmehr eine aus dem Gefühl warmer Dankbarkeit und treuer Anhänglichkeit entsprungene, durchaus wahrheitsgetreue Schilderung des schönen Verhältnisses zwischen jenem geistvollen und begeisternden Lehrer und seinem treuen und dankbaren Schüler. Die Versicherung des Gregorios: *ὅς οὐδ' ὅτε μειράκιον ὦν τὴν δημῶδι ῥητορικὴν ἐκ ῥήτορος ἐδιδασκόμην, ἐπαινεῖν καὶ λέγειν περὶ τοῦ ἐγκώμιον, ὃ τι μὴ ἀληθὲς ἦν, ἐκὼν ὑπέμενον* (25, 14—16) ist durchaus glaubwürdig, da er kurz darauf (26, 6 ff.), um nicht gegen die Wahrheit zu verstossen, den allzuweit gehenden Ausdruck *παράδειγμα σοφοῦ* für Origenes wieder zurücknimmt.

Der Inhalt im einzelnen ergibt sich aus folgender Gliederung (vgl. Bengel, Notae p. 132 sq. und Ryssel, S. 25 f.):

I. Einleitung, § 1—30. Schweigen gebiete zwar die durch das beschwerliche Studium des römischen Rechts verursachte Ungeübtheit im Reden und die Unmöglichkeit, das Thema würdig und

angemessen zu behandeln; doch treibe zum Reden das Gefühl tiefer Dankbarkeit gegen Origenes.

II. Ausführung, § 31—202. Sie enthält

- A. eine Danksagung gegen Gott durch Christus, gegen seinen Schutzengel, der ihn nach Kaisareia geleitet hat (hier wirft der Redner einen Rückblick auf sein früheres Leben), und gegen Origenes (§ 31—92). Im Anschluß hieran wird
- B. die Unterrichtsmethode des Origenes geschildert und werden die Unterrichtsgegenstände: Logik, Physik, Ethik, Metaphysik, Theologie besprochen (§ 93—183). Daran reiht sich
- C. die Klage des Redners über die Trennung von Origenes, worauf einige Trostgründe folgen (§ 184—202).

III. Schluß, § 203—207. Er enthält eine kurze Zusammenfassung des Gesagten und die Bitte um den Segen und die Fürbitte des Origenes.

Man erkennt sofort, daß die Rede, wenn auch der bescheidene Verfasser seine Ungeübtheit im Reden betont, doch ganz nach den Regeln der Kunst angelegt und durchgeführt ist und eine beachtenswerte rhetorische Leistung darstellt. Der rhetorische Charakter der Rede tritt sogar für unsern Geschmack öfters zu sehr hervor, man merkt zu deutlich, wie eifrig sich der Redner bemüht, den Regeln seiner früheren Redelehrer nachzukommen und seinen Gedanken ein möglichst glänzendes Gewand zu geben. Gregorios gesteht ja in den Worten: *εἰ μὲν τι καὶ εὐειδὲς καὶ εὐγλωττον ἀπαντᾷ ποθεῖν, ἀσπασάμενοι ἡδέως* (3, 22 f.) selbst ein, daß er nach rhetorischem Schmuck gesucht habe. So finden wir also in der Rede zahlreiche Vergleiche theils aus der Natur und dem Menschenleben (breit ausgeführt: *τέναγος* 32, 3 ff., *ὑλη* 32, 6 ff., *λαβύρινθος* [vgl. Plato, Euthydem. 291 B] 32, 18 ff., *γεωργός* 18, 27 ff., *φντουργός* 19, 3 ff., *γῆ* 20, 10 ff.; kürzer: *κάτοπτρον* 23, 13. 27, 13 und *θρέμμα* [beides auch mehrmals bei Plato] 15, 15, ferner: *ζῶα* 22, 5 *θηρὲς*, *ἰχθύες*, *ὄρνεις* 15, 1 f., *ἵπποι* 20, 1 ff.;

*βέλος* 15, 29, *σπινθήρ* 17, 1, *φντεία* 22, 28, *ἔρια* 29, 25 f.; *τεχνίτης* 33, 7 ff., *ζωγράφοι* 3, 8 ff.), theils aus der Bibel entlehnt (ausführlicher: Adam 35, 16. 27 f., verlorner Sohn 36, 15 ff., babyl. Exil 37, 14 ff., David und Jonathan 17, 10 ff.; kürzer: arme Witwe 6, 26 ff., Paradies 35, 4. 10, Himmelsleiter [?] 22, 23 f.), und alle diese Vergleiche sind geschickt gewählt und verwendet. Dazu kommen einige wenige direkte und indirekte Citate aus der Bibel, aus Demosthenes und Plato (vgl. das Register), verschiedene Berührungen mit Schriften des Origenes (vgl. oben S. XIII), und endlich Sentenzen und Sprichwörter (29, 9 f., 15, 6 f.) und dichterische Stellen und Ausdrücke (*φιλίας κέντρον* 16, 16, *χρῦσον πρόσωπον* [scil. *τῆς δικαιοσύνης*] 28, 11 ff., ein jambischer Senar 38, 14 f.).

Der Stil ist im ganzen etwas schwerfällig. Gregorios liebt es, recht ausgedehnte und komplizierte Perioden zu bauen, die durch lange Parenthesen, Ellipsen, Anakoluthe, Häufung von Synonymen u. dgl. unübersichtlich und schwer zu verstehen sind. Dieser Hauptmangel des Stils dürfte wohl besonders durch das andauernde Studium der periodenreichen lateinischen Sprache veranlaßt sein; Gregorios selbst entschuldigt ja seine Ungeübtheit im Reden damit (2, 20 ff.). In den übrigen echten Schriften Gregors sind lange Perioden seltener, doch finden sich auch Ellipsen vor, z. B. Ep. canon. 3 a. E. Andere Mängel und Härten des Ausdrucks erklären sich einfach aus der langjährigen Unterbrechung seiner rhetorischen Studien (1, 16 ff.). Casaubonus bemerkt (bei Höschel, *Notae* p. 498) ganz richtig: „et in verbis et in dictione sive *τῇ συνθέσει τοῦ λόγου* non pauca occurrunt, quae opus habeant excusationis. putabam initio corrupta multa, quae postea deprehendi non corrigenda quidem, sed excusanda.“ Wir werden also oftmals, anstatt Corruptelen

anzunehmen, unserm Redner gewisse Freiheiten in der Wortbildung und Syntax zu gute halten und der Interpretation größern Spielraum, als der Kritik, gewähren müssen. So ist z. B. Gregorios im Vermeiden des Hiatus nicht konsequent (Stellen, wie 26, 10 und 36, 19, sind nicht zu korrigieren) und erlaubt sich in der Stellung von αἰτοῦ zwischen Artikel und Substantivum (6, 11 f.; 25, 12; 28, 10 f.; 34, 16; 39, 19) zwar dieselbe Abweichung vom Sprachgebrauch wie z. B. schon Polybios (vgl. Fr. Kaelker, de elocutione Polyb. p. 257), ohne jedoch dieselbe Entschuldigung, wie dieser, zu haben.

Im allgemeinen schreibt aber Gregorios für seine Zeit ein gutes und fließendes Griechisch. Er hat nicht nur viele Ausdrücke aus seinem rhetorischen Unterricht bewahrt, sondern seine Sprache auch durch das Studium der griechischen Philosophen (25, 23 f. 29, 5 ff.), besonders des Plato (vgl. das Register), bereichert; einen großen Teil seines Sprachgutes verdankt er aber auch dem Origenes. Gelegentlich erscheint die Nachahmung der Ausdrucksweise desselben beabsichtigt (vgl. besonders 5, 17 ff.), meistens ist sie aber unbeabsichtigt und ein deutlicher Beweis für die tiefgehende Einwirkung des Origenes auf seinen Schüler. Für das Lexikalische verweise ich im übrigen auf das Register.

So sehr wir aber auch den rhetorischen Charakter der Dankrede betonen müssen, so wenig dürfen wir über der Form den für Origenes wie für Gregorios gleich wichtigen Inhalt übersehen. Ihrem innern Werte und vor allem der gerechten Würdigung des Origenes verdankt die Rede auch ihre Erhaltung. Sie ist uns nämlich nur in Verbindung mit der Schrift des Origenes gegen Celsus überliefert. Es war ja natürlich, daß Origenes von seinem scheidenden

Schüler eine Abschrift der Rede erhielt, die dann mit seinen eigenen Schriften zusammen herausgegeben wurde. Gregorios selbst hat seine Rede wohl nicht veröffentlicht, sie war ja ausschließlich für Origenes bestimmt. Wodurch aber die Rede unter den Schriften des Origenes erhalten geblieben ist, und welche wichtige Rolle sie hierbei gespielt hat, das erfahren wir von Sokrates, der (h. e. IV 27) berichtet: μέμνηται δὲ αὐτοῦ [scil. Γρηγορίου] καὶ Πάμφιλος ὁ μάρτυρ ἐν τοῖς περὶ Ὠριγένους πονηθεῖσιν αὐτῷ βιβλίοις, ἐν οἷς καὶ συστατικὸς λόγος Γρηγορίου εἰς Ὠριγένην παρακεῖται. Danach hat also Pamphilos die Dankrede seiner Apologie beigefügt, um durch das starke Zeugnis des rechtgläubigen Gregorios für Origenes das Gewicht seiner eigenen Verteidigung zu verstärken. Später ist dann das griechische Original der Apologie fast vollständig verloren gegangen, aber die Dankrede erhalten geblieben, um gleichsam als Schutzmarke für die darauf folgenden Schriften des Origenes zu dienen. Es gilt also von der hs. Überlieferung der Dankrede im ganzen dasselbe, was ich über diejenige der acht Bücher des Origenes gegen Celsus (im 1. Heft des VI. Bandes der Texte und Unters. zur Gesch. der altchristl. Lit.) ausgeführt habe.

Die Dankrede ist in folgenden sechs Hss. erhalten:

1. Codex Vaticanus gr. No. 386 bombycin. saec. XIII., fol. 1r–12r = A.
2. Codex Parisinus S. Gr. No. 616 membran. a. 1339, fol. 2r–18v = P.
3. Codex Venetus Marcianus gr. No. 44 chartac., saec. XV., fol. 1r–13v = V.
4. Codex Palatino-Vaticanus gr. No. 309 chartac., a. 1545, fol. 1r–18r, von Höschel seiner Ausgabe der Dankrede (vgl. dort p. 508, Not. Z. 11 v. o.) zu Grunde gelegt.

5. Codex Oxoniensis Novi Collegii gr. No. 146 chartac., saec. XVI, fol. 1r—13v.

6. Codex Venetus Marcianus gr. No. 45 chartac. saec. XIV. extr., ist am Anfang beschädigt und enthält fol. 1r—5v die zweite kleinere Hälfte der Dankrede, von τοῦτο (21, 23) ab = M.

Eine 7. Hs., nämlich die der editio princeps von Gerhard Vossius zu Grunde liegende, ist verloren. Aus dem ersten Wort bei Vossius „Καλόν“ ergibt sich, daß jene Hs. von keiner der unter No. 2—6 genannten Hss. abgeleitet werden kann; sie ist wahrscheinlich eine für den Druck angefertigte Abschrift des cod. Vat. 386 gewesen. Die Lesarten der editio princeps gehen jedenfalls direkt auf diese Hs. zurück, und die zahlreichen Fehler und Ungenauigkeiten derselben sind wohl auf Rechnung ihres flüchtigen Schreibers zu setzen.

Endlich nennt Delarue (*Origenis opera omnia* vol. IV, Append. p. 55 Note c) unter vier von ihm verglichenen Hss. auch einen Codex Basileensis und einen Codex Westenius [so]. Vielleicht liegt hier ein Irrtum vor; wenigstens sind, wie mir Herr Oberbibliothekar Dr. Bernoulli freundlichst bestätigt hat, die beiden Hss. in Basel nicht vorhanden. Nach den Angaben bei Delarue scheinen dieselben übrigens gänzlich wertlose Abschriften gewesen zu sein.

In meiner oben genannten Schrift habe ich nachgewiesen, daß die acht Bücher gegen Celsus im Cod. Pal. 309 und Oxon. 146 von V abgeschrieben sind, und daß V und M von A abstammen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß für die der Schrift gegen Celsus vorausgehende Dankrede dasselbe Urteil gelten muß. Dazu läßt sich auch der Beweis hier leicht führen. Da nämlich die beiden ersten Blätter von A am innern Rande beschädigt sind, so haben

die Abschreiber teils entsprechende Lücken gelassen, teils das Fehlende mit mehr oder weniger Glück ergänzt und dadurch ihre Vorlage aufs deutlichste verraten. Schwieriger ist das Verhältnis zwischen A und P zu bestimmen. Ich hatte a. a. O. S. 58 ff. für die Bücher gegen Celsus in A und P auf Grund unvollständigen hs. Materials einen gemeinsamen Archetypus angenommen, bin aber jetzt mit J. Armitage Robinson überzeugt, daß auch P von A abgeschrieben ist. Dasselbe kann ich für die Dankrede durch folgende Stellen beweisen.

1. In A ist 1, 14 das richtige *ἦτιον* zu *ἦτιων* korrigiert; P schreibt zuerst nach dieser Korrektur *ἦτιων*, sieht aber dann, daß dies falsch ist, und ändert es in *ἦτιον* um.

2. Die Konstruktion der Worte: *ἀνθρώπων μὲν πάντων μάλιστα τῷ ἀνδρὶ τῷ ἱερῷ τῷδε* (9, 16 f.) scheint P nicht verstanden und das dem *μὲν* entsprechende *δέ* vermist zu haben; er sieht deshalb das in A hinter *μάλιστα* stehende Komma für die Abkürzung von *δέ* an und setzt dies an Stelle des Kommas in den Text.

3. Für das richtige *οὐδ' ὅλως* (29, 15) liest P wie A *οὐδόλως*.

4. Viele Schwierigkeiten hat den Abschreibern 38, 26 *διεφθαρμένας* bereitet. In A steht *διεφθαρμένα*, jedoch so undeutlich, daß das Schlufs-*α* sehr leicht als *η* verlesen werden konnte; so schreiben aber P und M. Außerdem herrscht an vielen Stellen auch in Kleinigkeiten Übereinstimmung zwischen A und P, dazu bietet P nirgends eine selbständige Variante, sondern nur zahlreiche willkürliche Verkürzungen und Veränderungen, über die anderswo ausführlicher gehandelt werden wird.

So bleibt demnach, wie für Orig. c. Cels., auch für die Dankrede nur A als die maßgebende Hs. übrig; die



Abschriften aber sind nur insoweit zu berücksichtigen, als sie gute Konjekturen oder Lesungen für Stellen bieten, die jetzt in A weniger gut, als vor einigen Jahrhunderten, zu entziffern sind.

Abgesehen von den Gesamtausgaben sind folgende Sonderausgaben der Dankrede erschienen:

1. D. Hoeschel, Augsburg 1605, 4<sup>o</sup>, als Anhang zu der editio princeps der Bücher gegen Celsus; am Schluss p. 489—506 beachtenswerte Noten des Isaac Casaubonus.

2. J. A. Bengel, Stutgardiae 1722, 8<sup>o</sup> min., zwar keine kritische, aber bis jetzt die beste (von Gallandi und Migne benutzte) Ausgabe, die sich besonders durch verständige Interpunktion auszeichnet. Im Anhang (p. 127—242) sind die wichtigsten Noten von G. Vossius, Is. Casaubonus, D. Hoescheli, L. Rhodomanus mit denjenigen Bengels zusammengestellt.

3. Einen Rückschritt bedeutet die auf den Ausgaben von Höschel und Voss und angeblichen Kollationen von vier Hss. beruhende Ausgabe der Dankrede von Delarue jun. (*Origenis opera omnia*, vol. IV, Parisiis 1759, Append. p. 55—78), und ebenso

4. der schlechte Abdruck derselben von Lommatzsch (*Origenis opera omnia*, tom. XXV, Berolini 1848, p. 339 bis 381), der es nicht der Mühe für wert gehalten hat, Bengels gute Ausgabe auch nur flüchtig einzusehen.

Lateinische Übersetzungen sind von Jacob Sirmond (bei Voss), Laurent. Rhodomanus (bei Höschel) und von Bengel (in seiner Ausgabe) verfaßt; eine deutsche Übersetzung findet sich in der Kemptener Bibl. der Kirchenväter, Bd. 159, S. 20—65.

Der Text der vorliegenden Ausgabe beruht auf A, dem Archetypus aller vorhandenen Handschriften, Ich habe

mich an A, da dessen Textüberlieferung als recht gut zu bezeichnen ist, so eng als möglich angeschlossen und selbst in Kleinigkeiten nicht ohne zwingenden Grund geändert. Aus praktischen Rücksichten habe ich die Kapitelzahlen der Ausgabe von Migne trotz einiger Fehler (vgl. Kap. II a. A. und XV) beibehalten<sup>1)</sup>, aber die Paragraphenzahlen Bengels eingefügt und den Text durch zahlreichere Absätze übersichtlicher zu gestalten versucht. Auf die Interpunktion ist nach Bengels Vorgang möglichste Sorgfalt verwendet worden; die runden Klammern sollen dazu dienen, das Verständnis langer Perioden zu erleichtern. Im Apparat sind auch geringfügige Abweichungen von A notiert, da ich hier lieber zu viel, als zu wenig mitteilen wollte. Die Punkte auf den ersten Seiten bezeichnen genau die Zahl der an den betreffenden Stellen jetzt fehlenden Buchstaben.

Im Anhang ist der in enger Beziehung zur Dankrede stehende Brief des Origenes an Gregorios nach der neuesten Ausgabe der Philokalia des Origenes von Robinson, Cambridge 1893, und nach neuer, von Hans Achelis freundlichst gemachter Kollation des Briefs im cod. Venet. Marc. 47 (= B) abgedruckt.

Für die Dankrede und für den Brief habe ich gesonderte Register beigegeben und hierbei auch in philologischem Interesse nach größter Vollständigkeit gestrebt; kann doch vielleicht die Echtheit oder Unechtheit einer Schrift oder eines Fragments durch den Sprachgebrauch der Dankrede entschieden werden.

Die Anmerkungen zum Text sollen vor allem den Anfängern das Verständnis schwieriger Stellen erleichtern, zum Teil auch meine Auffassung einiger Stellen darlegen.

---

<sup>1)</sup> Delarue und Lommatzsch zählen nur 18 Kap., da sie Kap. 13 und 14 als eins betrachten.

Folgende Abkürzungen bedürfen einer Erklärung:

A = cod. Vaticanus gr. 386.

B = cod. Venet. Marc. gr. 47.

M = cod. Venet. Marc. gr. 45.

P = cod. Parisinus Suppl. Gr. 616.

V = cod. Venet. Marc. gr. 44.

Cas = Isaac Casaubonus (bei Höschel).

Hoe = Höschel in seiner Ausgabe.

JpTh = Jahrbücher für protest. Theologie.

Lom = Lommatzsch, Origenis opp. tom. 25.

Rhod = Laurentius Rhodomanus in der Ausgabe von Höschel.

Rob = J. Armitage Robinson in seiner Philokaliaausgabe.

Voss = Gerhard Vossius in der editio princeps.

< > bezeichnet Ergänzungen.

[ ] bezeichnet Glosseme.

( ) bezeichnet Parenthesen.

Stellen der Dankrede sind nach Seiten und Zeilen meiner Ausgabe citiert.

Möge die neue Ausgabe der Dankrede mit dazu beitragen, daß die Kenntnis des Origenes und seines Wirkens erweitert, und vor allem seine Bedeutung als Lehrer und Missionar unter den vornehmen und philosophisch gebildeten Hellenen noch mehr, als bisher, gewürdigt werde!

Jena, im April 1894.

Paul Koetschau.

⟨ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ

1<sup>τ</sup>

ΓΡΗΓΟΡΙΟΥ ΤΟΥ ΘΑΥΜΑΤΟΥΡΓΟΥ

ΕΙΣ

ΩΡΙΓΕΝΗΝ ΠΡΟΣΦΩΝΗΤΙΚΟΣ·

ὃν εἶπεν ἐν Καισαρείᾳ (τῆς) Παλαιστίνης, μετὰ τὴν παρ' αὐτῷ πολυετῇ ἄσκησιν, μέλλων ἀπαλλάττεσθαι ἐπὶ τὴν πατρίδα.

I. (1) ⟨Ἀγαθόν⟩ τι χρῆμα ἢ σιωπὴ τῶν τε ἄλλων πολλοῖς πολλάκις, καὶ μοι δὲ μάλιστα νῦν, καὶ ἐκόντι καὶ ἄκοντι ἐπιστομιζομένῳ καὶ σιωπᾶν καταναγκαζομένῳ. (2) ἀμελε- 10  
τήτως γὰρ ἔχω καὶ ⟨ἄπειρ⟩ός εἰμι λόγων τῶν καλῶν τοιούτων καὶ εὐπρεπῶν, τῶν ὑπὸ τοῖς ἐπιλέκτοις καὶ δοκίμοις ⟨ὀνό-  
μασί τε καὶ ῥήμασι κατὰ τὸ ἐξῆς ἀκωλίτῳ τινὶ εἰρμῷ λεγο-  
μένων ἢ συνταττομένων· (τά)χα μὲν καὶ ἥτιον πεφνηκὸς τὸ  
χαρίεν τοντὶ καὶ Ἑλληνικὸν ὄντως ἔργον διαπονήσασθαι. 15  
(3) οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ ὀκταετής μοι χρόνος οὗτος ἤδη, ἐξ οὗ

4 προσφωνητικός· A προσφωνητικός καὶ πανηγυρικός λόγος Voss  
8 Ἀγαθόν V ⟨Α⟩σφαλές P Καλόν Voss Raum für 6—7 Buchst. A  
11 ἄπειρίς P ἀνάσκητος V . . . . ὅς A 12 ὀνόμασι P ἐν ὀνό-  
μασι V . . . μασι A 14 ἥτιον zu ἥτιων corr A<sup>1</sup>

Gregorios Thaumaturgos.

- οὔτε αὐτὸς εἰπώ(ν) τι ἢ γράψας λό(γ)ον τ(ι)νὰ μέγαν ἢ  
 μικρὸν ὅλως τυγχάνω, οὔτε ἄλλου ἤκουσά του ἰδίᾳ γράφον-  
 τος ἢ λ(έ)γοντος, ἢ καὶ δημοσίᾳ πανηγυρικοὺς λόγους καὶ  
 ἀγωνιστικοὺς παρεχομένον, ὅτι μὴ τῶν θαυμασιῶν τούτων  
 ( 5 ἀνδρῶν, τῶν τὴν καλὴν φιλοσοφίαν ἀσπασαμένων· (4) οἷς  
 καὶ αὐτοῖς εὐ(ε)πείας μὲν ἦττον μέλει καὶ εὐπρεπείας ὀνο-  
 μάτων· ἐν δευτέρῳ δὲ θέμενοι τὰς φωνάς, τὰ π(ρά)γματα  
 αὐτὰ ὡς ἔχει ἕκαστα διερευνᾶσθαι τε μετὰ ἀκριβείας καὶ  
 ἐξαγγέλλειν ἐθέλουσιν· (5) οὐχὶ οὐ βουλόμενοι οἶμαι, ἀλλὰ  
 10 καὶ ἄγαν βουλόμενοι τὰ καλὰ καὶ ἀκριβῆ τῶν νοημάτων  
 καλῶ καὶ (εὐ)εἰδεῖ ἐκτυποῦν τῷ λόγῳ· ἀλλ' ἴσως οὐ δυνά-  
 μενοι οἷτως ἐκ τοῦ προχείρου δύναμιν (ἐν τοῖς) νοήμασι  
 τὴν ἱερὰν καὶ θεοειδῆ καὶ λόγον τὸν ἐν ταῖς λέξεσιν εὖεπῆ,  
 δύο ἀνθρώπων ἰδίᾳ ἕκαστον (πλεον)εκτῆματα, μιᾷ καὶ τῇ  
 15 αὐτῇ καὶ ταύτῃ μικρᾷ καὶ ἀνθρωπίνῃ περιλαβεῖν ψυχῇ,  
 ὄντα πῶς (ἐναντι)ώτατα. (6) εἴ γε νοήσει μὲν καὶ εὐρέσει  
 φίλον πῶς καὶ σύνεργόν ἐστι σιωπῇ· τὸ δὲ εὖλαλον (καὶ  
 εὖ)οχον ἐν λόγῳ οὐκ ἀλλαχόθι ἂν που ζητῶν εὔροις, ἢ ἐν  
 φωναῖς καὶ τῇ τούτων συνεχεῖ μελέτῃ.
- 20 (7) (Οὐ μὴν) δὲ ἀλλὰ καὶ γε τὸν νοῦν ἕτερόν τι μάθημα  
 δεινῶς ἐπιλαμβάνει, καὶ τὸ στόμα συνδεῖ (τὴν γ)λ(ῶ)τταν, εἴ  
 τι καὶ μικρὸν εἰπεῖν τῇ Ἑλλήνων ἐθελήσαιμι φωνῇ, οἱ θαυ-  
 μαστοὶ ἡμῶν (νό)μοι, οἷς νῦν τὰ πάντων τῶν ὑπὸ τὴν  
 Ῥωμαίων ἀρχὴν ἀνθρώπων κατευθύνεται πράγματα, (οὔτε)  
 25 συγκαίμενοι οὔτε καὶ ἐκμανθανόμενοι ἀταλαιπώρως· ὄντες  
 μὲν αὐτοὶ σο(φ)οὶ τε (καὶ ἀκρ)ιβεῖς καὶ ποικίλοι καὶ θαυ-

11 εὖεἰδεῖ PV ἀψευσδεῖ Voss .. εἰδεῖ A 12 ἐν τοῖς] ἐν P  
 καὶ ἐν V Raum für 3 Buchst. A 16 ἐναντιώτατα V θαυμασιώ-  
 τατα P .....ιώτατα A 17 καὶ εὖοχον] καὶ εὖηχον Voss καὶ  
 ἀγέρωχον P ....χον V ...οχον A 20 οὐ μντ δὲ P ...δὲ  
 V ....δὲ A

μάστοι, καὶ συνελόντα εἰπεῖν Ἑλληνικώτατοι· ἐκφρασθέντες  
(δὲ καὶ) παραδοθέντες τῇ Ῥωμαίων φωνῇ; καταπληκτικῇ  
μὲν καὶ ἀλαζόνι καὶ συσχηματιζομένῃ (πάσῃ) τῇ ἐξουσίᾳ  
τῇ βασιλικῇ, φορτικῇ δὲ ὅμως ἐμοί. (8) οὐ μὴν ἄλλως πως  
οὔτε δυνατόν ἦν, <οἷτε> βουλευτὸν εἶναί μοι εἴποιμι ἄν ποτε. 5  
ἐπειδὴ δὲ οὐδὲν ἕτερον ἢ εἰκόνες τινές εἰσι τῶν <τῆς ψ>υχῆς  
ἡμῶν παθημάτων αἱ λέξεις ἡμῶν, τοῖς μὲν δυνατοῖς εἰπεῖν  
ὥσπερ τισὶν ἀγαθοῖς <ζωγρ>άφοις καὶ τέχνῃ μὲν ὅτι τεχνικω-  
τάτοις, πλουσίοις δὲ καὶ τῇ τῶν χρωμάτων ὕλῃ, <οὐχ ὁ>μοίας  
μόνον, ἀλλὰ καὶ ποικίλας καὶ περικαλλεῖς τῷ πολυμυγεῖ 10  
τῶν ἀνθρῶν γράφειν <ἐξεῖ>ναι τὰς γραφὰς, κατὰ μηδὲν ἐμ-  
ποδιζομένοις, ὁμολογήσαιμεν.

II. Ἡμεῖς δὲ οἶά τινες <πένη>τες, ἀποροῦντες τῶν  
ποικίλων τούτων φαρμάκων, καὶ ἥτοι οὐδὲ κτησά(με)νοι  
πώ(ποτε) ἢ καὶ ἀποβεβληκότες ἴσως, οἶα ἐξ ἀνθρῶκων 15  
μόνων ἢ ὀστράκων, τῶν συνήθων τούτων <καὶ> κοινῶν ὀνο-  
μάτων καὶ ῥημάτων, κατὰ δύναμιν τὴν ἡμετέραν τὰ πρωτό-  
τυπα τῶν τῆς ψυχῆς ἡμῶν <παθη>μάτων ταῖς ἡμῖν εὐπό-  
ροις <πογρ>άφοντες φωναῖς ἀπομιμώμεθα, ὑποφαίνειν | τοῖς 17  
χαρακτῆρας τῶν τῆς ψυχῆς τίπων, εἰ καὶ μὴ ἐναργεῖς μηδὲ 20  
κεκαλλωπισ(μένους), ὥς ἐν ἀνθρακογραφίᾳ γοῦν πειρώμενοι,  
εἰ μὲν τι καὶ εὐειδὲς καὶ εὐγλωττον ἀπ(αντᾶ) ποθεν, ἀσπα-  
σάμενοι ἡδέως, ἐπεὶ καὶ περιφρονήσαντες.

(9) Ἀλλὰ γὰρ ἐκ τρίτων αὐθις ἄλλ(ο τι) κωλύει τε καὶ  
ἀποτρέπει καὶ πολὺ τῶν ἄλλων ἐπέχει μᾶλλον καὶ ἡσυχίαν 25  
ἄγειν ἀτεχνῶ(ς) προστάττει, ἢ ὑπόθεσις αἴτη, ἥσπερ ἕνεκα  
λέγειν προεθυμήθην μὲν, μέλλω <δὲ> καὶ ὀκνῶ. (10) περὶ

3 πάση füge ich ein; Raum für 3—4 Buchst. AV

13 πένητες P πάντες V ....τες A 22 ἀπαντᾶ A<sup>2</sup> am Rand  
ἀπ.... A<sup>1</sup> 24 ἄλλο τι Lom ἄλλων P ἄλλα δὲ V ἄλλ... A ἄλλα  
δὲ A<sup>2</sup> am Rand

γὰρ ἀνδρὸς διανοοῦμαι τι λέγειν, φαινομένου μὲν καὶ δο-  
 κοῦντος ἀνθρώπου, τὸ δὲ πολὺ τῆς ἔξωτος τοῖς καθορᾶν  
 δυναμένοις ἀπεσκευασμένον ἤδη μείζονι παρασκευῇ μετανα-  
 στάσεως τῆς πρὸς τὸ θεῖον. (11) οὐχὶ δὲ γένος οὐδὲ ἀνα-  
 5 τροφὰς σώματος ἐπαινέσων ἔρχομαι, εἴτα μέλλω καὶ ἀνα-  
 βάλλομαι ἐπ' εὐλαβείας περιτετῆς, οὐδὲ γε ἰσχὺν ἢ κάλλος·  
 ταῦτα δὴ τὰ τῶν μεираκίων ἐγκώμια, ὧν ἤττων φροντίς κατ'  
 ἀξίαν τε καὶ μὴ λεγομένων. (12) πραγμάτων γὰρ οὐ μονί-  
 μων οὐδὲ ἐστώτων, φθειρομένων δὲ ποικίλως καὶ ταχέως,  
 10 λόγον ποιεῖσθαι τινα σεμνοειδῶς καὶ ἀξιοπρεπῶς δὴ ταῖς  
 ἀναβολαῖς, μὴ καὶ ψυχρὸν ἢ πέριπτον ἢ, οὐκ ἂν μοι τοιούτων  
 εἴπερ τι λέγειν προῦκετο, ἀχρήστων μὲν ὄντων καὶ ματαίων  
 καὶ οἷων οὐκ ἂν ποτε ἐκὼν προῦθέμην λέγειν· οὐ μὴν ἀλλ'  
 εἴπερ προῦκετο, οὐθ' ἡντινοῦν εἶχεν ἂν εὐλάβειαν ὁ λόγος  
 15 οὐδὲ φροντίδα, μὴ πῇ τι λέγων ἤττω(ν) τῆς ἀξίας φαινοίμην.  
 (13) νυνὶ δὲ ὅ τι θεοειδέστατον αὐτοῦ, καὶ ὅπερ ἐν αὐτῷ  
 σ(υ)γγενὲς ὃν τυγχάνει θεῷ, ἐγκαθειργμένον μὲν τῷ φαινο-  
 μένῳ καὶ θνητῷ τῷδε, ὅτι δὲ φι(λο)πονώτατα ἐξομοιοῦσθαι  
 βιαζόμενον τῷ θεῷ, τούτου μνημονεύων καὶ ἐφάπτεσθαι πως  
 20 μέλλων πραγμάτων μειζόνων, καὶ τινος διὰ τούτου καὶ τῆς  
 εἰς τὸ θεῖον εὐχαριστίας, ὅτι μοι συγκυρῆσαι τοιοῦτω δε-  
 δώρηται ἀνδρὶ, παρὰ πᾶσάν γε τὴν ἀνθρώπων προσδο(κίαν)  
 τῶν τε ἄλλων καὶ τὴν ἐμοῦ αὐτοῦ, οὔτε προθεμένου ποτὲ  
 οὔτε καὶ ἐλπίσ(αν)τος· τοιούτων ἐφάπτεσθαι μέλλων, μικρὸς  
 25 ὢν καὶ ἄνους παντελῶς, οὐκ εὐλόγως ἀναδύομαι τε καὶ ὀκνῶ  
 καὶ ἐκὼν σιωπῶ;

(14) Καὶ δῆτα τὴν ἡσυχίαν ἄγειν ἀσφαλὲς <μοι> κατα-  
 φαίνεται, μὴ πῃ προφάσει μὲν εὐχαριστίας, ὑπὸ δὲ προπε-  
 τείας ἴσως περὶ σεμνῶν καὶ ἱερῶν ἄσεμνά τε καὶ εἰτελῇ καὶ

22 προσδοκίαν P προσδόξαν V προσδο... A      26 ἐκὼν σιωπῶ,  
 A ἐκὼν εἶναι σιωπῶ, V

καταπεπατημένα διεξιὼν, οὐ μόνον οὐκ ἐφικνῶμαι τῆς ἀλη-  
 θείας, ἀλλὰ καὶ καθαιρῶ τι, τό γε ἐπ' ἔμοι, παρὰ τοῖς  
 οὕτως ἔχειν πιστεύουσιν, ὡς ἀσθενὴς ὢν ὁ λόγος, περιϋβρίζων  
 μᾶλλον ἥπερ ἐξομοιούμενος τοῖς ἔργοις τῇ δυνάμει, ὑπο-  
 τυπώσεται. (15) καίτοι τὰ μὲν σὰ ἀκαθαίρετα καὶ ἀνύ-  
 βριστα, ὧ φίλη κεφαλὴ, καὶ πολὺ μᾶλλον τὰ θεῖα, μένοντα  
 ἐφ' ἑαυτῶν ὡς ἔχει ἀσάλευτα, οὐδὲν βλαπτόμενα ὑπὸ τῶν  
 μικρῶν καὶ ἀναξίων ἡμετέρων λόγων. (16) ἡμεῖς δὲ οὐκ  
 οἶδ' ὅπως τὴν τῆς θρασύτητος καὶ προπετείας δόξαν δια-  
 φευξόμεθα, ἐπιπηδῆσαντες ὑπ' ἀνοίας, μικρῶ καὶ νῦ καὶ 10  
 παρασκευῇ, μεγάλοις καὶ ὑπὲρ ἡμᾶς ἴσως πράγμασι. (17) καὶ  
 εἰ μὲν ἀλλαχόθι που καὶ <ἐπ'> ἄλλων τοιαῦτα προεθυμή-  
 θημεν | νεανιεύσασθαι, θρασεῖς μὲν καὶ οὕτως ἤμεν καὶ 2<sup>τ</sup>  
 τολμηροὶ τινες, οὐ μὴν ἀλλ' ἀναίδεια τῆς προπετείας αἰτία,  
 τῷ μὴ ἐπὶ σοὶ ταῦτα θρασύνεσθαι. (18) νυνὶ δὲ πᾶν τὸ 15  
 μέτρον τῆς ἀνοίας ἀποπλήσομεν, ἣ καὶ ἀπεπλήσαμεν ἤδη,  
 ἐπεμβαίνειν τολμήσαντες ἀνίπτοις τοῖς ποσὶ (τοῦτο δὴ τὸ  
 τοῦ λόγου) ἀκοαῖς, αἷς αὐτὸς ὁ θεῖος λόγος οὐδὲν ἐσκεπασμέ-  
 νοις, ὡς ταῖς τῶν πολλῶν ἀνθρώπων, τοῖς ποσὶν, ὥσπερ  
 ὑπὸ παχέων τινῶν δερμάτων, τῶν αἰνιγματωδῶν καὶ ἀσαφῶν 20  
 λέξεων, ἀλλὰ γυμνοῖς, ὡς ἂν εἴποι τις, σαφὴς καὶ πρόδηλος  
 ἐμβατεύων ἐνεπιδημεῖ. ἡμεῖς δὲ ὥσπερ ῥύπον ἢ πηλὸν τινα  
 τοῖς ἀνθρωπίνους ἡμῶν λόγους φέροντες ἐπαντλεῖν ἐτολμή-  
 σαμεν ἀκοαῖς, θείων καὶ καθαρῶν ἀκούειν μεμελετηκνύαις  
 φωνῶν. (19) ἄρ' οὖν ἀπόχρη μέχρι τοῦτου ἀμαρτεῖν, καὶ 25  
 νῦν γοῦν σωφρονεῖν ἄρξασθαι χρὴ, μηκέτι μὲν περαιτέρω  
 προβαίνοντας τῷ λόγῳ. αὐτοῦ δὲ καταπαύσαντας; ἐβουλόμην  
 μὲν. (20) οὐ μὴν ἀλλ' ἅπαξ μοι θρασυνομένῳ ἐξέστω τὴν  
 αἰτίαν πρῶτον εἰπεῖν, ὅφ' ἥς ἐπαρθεῖς ἐπὶ τοῦτον ἦκα τὸν  
 ἀγῶνα, εἴ περ καὶ συγγνώμη γένοιτό μοι τῆς προπετείας ταύτης. 30



III. (21) Δεινόν μοι ἢ ἀχ)αριστία καταφαίνεται, δεινὸν  
καὶ πάνδεινον. (22) παθόντα γάρ τι καλῶς μὴ καὶ ἀμεί-  
βεσθαι πειρασθαι, εἰ καὶ μὴ ἄλλως δυνατὸν, εὐχαριστίας  
γούν ταῖς διὰ λόγων, ἢ ἀνοήτοι πάντι καὶ ἀναισθήτοι τῶν  
εὐεργεσιῶν, ἢ ἀμνήμονος. (23) ὅτι καὶ αἰσθησις καὶ  
γνώσις ὧν ἔπαθε καλῶν προσεγένετο πρῶτον, εἰ μὴ καὶ  
μνήμη διασώζεται εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον, εἰ μὴ καὶ ἀναφέροι  
τινὰ χάριν τῷ ἄρξαντι τῶν ἀγαθῶν, ἀργὸς οἷτος καὶ ἀχά-  
ριστος καὶ ἀσεβής, ἔξαμαρτάνων οὐ συγγνωστὰ οὔτε μεγάλῃ  
10 οὔτε μικρῇ. (24) εἰ μὲν μέγας τίς ἐστι καὶ μεγαλόνομος, οὐκ  
ἀνὰ στόμα φέρων σὺν πάσῃ εὐχαριστίᾳ καὶ τιμῇ τὰς μεγάλας  
αὐτοῦ εὐεργεσίας· εἰ δὲ μικρὸς καὶ εὐκαταφρόνητος, οὐκ  
ἀνυμνῶν καὶ εὐφημῶν πάσῃ τῇ αὐτοῦ δυνάμει τὸν οὐ μεγά-  
λων μόνον, ἀλλὰ καὶ μικρῶν εὐεργέτην. (25) τοῖς μὲν οὖν  
15 μείζουσι καὶ διαβεβηκόσι δυνάμει ψυχῆς, οἷα δὴ ἐκ πλείονος  
περιουσίας καὶ μεγάλου πλοῦτον, μείζους καὶ φιλοτιμοτέρας  
ἀναγκαῖον ἀποδιδόναι τοῖς εὐεργέταις τὰς κατὰ δύναντα  
εὐφημίας· (26) τοῖς δὲ μικροῖς καὶ ἐν στενῇ καθεστῶσιν  
οὐδ' αὐτοῖς ἀμελεῖν οὐδὲ ῥαθυμεῖν προσήκον, οὐδ' ἀναπε-  
20 πτωχένοι, ὥς οὐδὲν ἄξιον φέρειν οὐδὲ τέλειον δυναμένοις·  
(27) ἀλλ' οἷα πένητας μὲν, εὐγνώμονας δὲ, οὐ τὴν τοῦ τιμω-  
μένου, τὴν δ' αὐτῶν δύναμιν μετρήσαντας, ἐκ τῆς παρούσης  
δυνάμεως ἀναφέρειν τὰς τιμὰς, χαριέσσας ἴσως ἐσομένας καὶ  
καταθυμίους τῷ τετιμημένῳ, καὶ οὐκ ἐν δευτέρᾳ χώρᾳ παρ'  
25 αὐτῷ τῶν μεγάλων καὶ πολλῶν, εἰ σὺν τινι προθυμίᾳ μείζονι  
καὶ γνώμῃ προσφέρουεν ὁλοκλήρῳ. (28) οὕτως ἐν ἱεραῖς  
βίβλοις φέρεται, ὅτι δὴ μικρὰ τις καὶ πτωχὴ γυνὴ ἅμα  
2' πλουσίοις καὶ δυνατοῖς, οὐ προσέφερον ἐκ | τοῦ πλοῦτον  
μεγάλα καὶ πολυτελεῖ, μόνῃ μικρὰ μὲν καὶ ἐλάχιστα, πάντα

7 μνήμη A μνήμην vermute ich  
Buchst. getilgt

27 vgl Luc 21, 1—4; Mc 12, 41—44

22 αὐτῶν A, davor ein

δὲ ὅμως τὰ ὄντα αὐτῇ συμβαλλομένη, τὴν τῆς πλείονος δόσεως μαρτυρίαν ἀπηνέγκατο. οὐ γὰρ οἶμαι τῷ ποσῷ τῆς διδομένης ὕλης, οὗσης ἔξωθεν, ταῖς δὲ προφερούσαις γνώμας μᾶλλον καὶ προαιρέσεσι τὴν φιλοτιμίαν καὶ τὴν μεγαλοπρέπειαν ὁ ἱερὸς λόγος ἐσταθμήσατο. (29) οὐ τοίνυν οὐδὲ ἡμᾶς ἀποκνεῖν πάντῃ προσῆκον δέει τοῦ μὴ ἐξισωθῆσεσθαι τὴν εὐχαριστίαν ταῖς εὐεργεσίαις, ἀλλὰ πᾶν τοῦναντίον τολμᾶν καὶ πειρᾶσθαι, εἰ καὶ μὴ τὰς ἴσας, τὰς γοῦν δυνατὰς προφέρειν ὡς ἐν ἀμοιβῇ τιμὰς· εἴ πως τῶν τελείων διαμαρτάνων, τῶν ἐπὶ μέρους γοῦν τεύξεται ἡμῖν ὁ λόγος, τὴν παντελῆ 10 τῆς ἀχαριστίας δόξαν διαδράς. (30) ἄχρηστον γὰρ ἀληθῶς ἢ παντελῶς σιωπῇ, ὑπὸ πιθανῷ τῷ τοῦ μὴ δύνασθαι ἄξιόν τι λέγειν προκαλύμματι· εἰγνώμον δὲ ἢ πείρα ἢ πρὸς τὰς ἀμοιβὰς ἀεὶ, καὶ ἥτιον τῆς ἀξίας δύνამις τοῦ τὴν χάριν ἀναφέροντος ἦ. οὐ γὰρ εἰ μὴ κατ' ἀξίαν οἷός τέ εἰμι λέγειν, 15 σιωπήσομαι· ἀλλ' εἰ ἀποπλήσω πάνθ', ἃ μοι δυνατόν ἐστι, καὶ σεμννοῦμαι.

(31) Ἔστω δὴ μοι ὁ λόγος ὅδε χαριστήριος· θεῷ μὲν τῷ τῶν ὅλων οὐκ ἂν ἐθελήσαιμι λέγειν· καίτοι γε ἐκεῖθεν ἡμῖν πᾶσαι μὲν αἱ τῶν ἀγαθῶν ἀρχαί, ἐκεῖθεν δὲ καὶ ἡμᾶς τῶν 20 εὐχαριστιῶν ἢ ὕμνων καὶ αἰνῶν ἄρχεσθαι χρή. (32) ἀλλὰ γὰρ οὐδ' εἰ ὅλον ἔμαντὸν, μὴ οἷος μὲν ᾤν εἰμι βέβηλος καὶ ἀκάθαρτος, ἀναμειγμένος καὶ πεφυρμένος παναγεῖ καὶ ἀκαθάρτι κακῷ, γυμνὸν δὲ αὐτὸν ὅτι καθαρώτατον λαμπρότατόν τε καὶ εἰλικρινέστατον καὶ ἀμιγῇ παντὸς χείρονος, οὐδ' εἰ 25 ὅλον, φημί, γυμνὸν ὥσπερ τινὰ γενόμενον φέρων ἐπιδοίην, φέροίμι ἂν τι παρ' ἔμαντοῦ δῶρον ἄξιον εἰς τιμὴν καὶ ἀμοιβὴν τῷ πάντων ἡγεμόνι καὶ αἰτίῳ· (33) ὃν οὔτε ἰδίᾳ

24 δὲ αὐτὸν] δ' ἔμαντὸν Hae δὲ αὐτὸν A  
corr aus ὧν τυγχάνω καὶ ἀμιγῆς  
<νέον> Cas

25 καὶ ἀμιγῇ A<sup>1</sup>  
26 γενόμενον] γενόμενον

ἕκαστος πώποτε, ὅτε καὶ ἅμα πάντες, ὡς εἰ ἐν καὶ ταῖτο  
 γένοιτο πάντα καθαρὰ, αὐτῶν μὲν ἐκστάντα, πρὸς αὐτὸν δὲ  
 ἐπιστρέψαντα μᾶλλον, ἀθρόα ἐν πνεύματι καὶ μιᾷ ὁρμῇ  
 τῇ συμφώνῳ, ἀξίως ἂν εὐφημηῇσαι δύναιτο. (34) ὁ τι γὰρ  
 5 τῶν αὐτοῦ δημιουργημάτων καὶ διανοηθῆναί τις ἄριστα καὶ  
 ὁλοκλήρως καὶ, εἰ οἶόν τε, εἰπεῖν κατ' ἀξίαν περὶ αὐτοῦ  
 δυνηθεῖ· αὐτῆς δὲ τῆς δυνάμεως ἔνεκεν, ἧς ἡξίωται οὐ  
 παρ' ἄλλου του, παρ' αὐτοῦ δὲ λαβὼν, οὐκ ἔσθ' ὅπως ἂν  
 ἄλλο τι μεῖζόν ποθεν εὐπορήσας εἰς εὐχαριστίαν ἀναθεῖη.  
 10 IV. (35) Ἀλλὰ τὰς μὲν εἰς τὸν πάντων βασιλέα καὶ  
 κηδεμόνα, τὴν διαρκῆ πηγὴν πάντων ἀγαθῶν, εὐφημίας καὶ  
 ὕμνους τῷ καὶ τούτῳ τὴν ἀσθένειαν ἡμῶν ἰωμένῳ καὶ τὸ  
 ἐνδόν ἀναπληροῦν μόνῳ δυναμένῳ ἐπιτρέψομεν, τῷ προ-  
 στάτῃ τῶν ἡμετέρων ψυχῶν καὶ σωτῆρι, τῷ πρωτογενεῖ  
 15 αὐτοῦ λόγῳ, τῷ πάντων δημιουργῷ καὶ κυβερνήτῃ. (36) αὐτῷ  
 3<sup>1</sup> μόνῳ ἑπὲρ τε ἑαυτοῦ καὶ ἑπὲρ πάντων, | ἰδίᾳ τε ἐκάστου  
 καὶ ἀθρόον ἅμα, δυνατόν ὃν ἀναπέμπειν διηγεκεῖς καὶ ἀδια-  
 λείπτους τῷ πατρὶ τὰς εὐχαριστίας. ὅτι αὐτὸς ἡ ἀλήθεια  
 ὢν καὶ ἡ αὐτοῦ τοῦ πατρὸς τῶν ὅλων καὶ σοφία καὶ δύνα-  
 20 μίς, πρὸς δὲ καὶ ἐν αὐτῷ ὢν καὶ πρὸς αὐτὸν ἀτεχνῶς ἡνω-  
 μένος, οὐκ ἔστιν ὅπως ἢ διὰ λήθην ἢ ἀσόφως ἢ ἐπ' ἀσθε-  
 νείας τινός, ὥσπερ τις ἀπεξενωμένος αὐτοῦ, ἢ οὐκ ἐφίξεται  
 τῇ δυνάμει τῆς εὐφημίας, ἢ ἐφίξεται μὲν, ἐκὼν δὲ (ὃ μὴ  
 3<sup>2</sup> θέμις εἰπεῖν) ἐάσει τὸν πατέρα ἀνευφήμητον. (37) μόνῳ  
 25 τούτῳ δυνατόν ὃν τελειότατα πᾶσαν ἀποπληρῶσαι τὴν ἀξίαν  
 τῶν αὐτῷ προσηγόντων αἰνῶν· ὅντινα αὐτὸς ὁ τῶν ὅλων

1 πάντες A<sup>1</sup> πάντας corr A<sup>2</sup> ὡς εἰ] ὡσεὶ A 2 αὐτῶν Lom  
 αὐτῶν A 15—20 A<sup>1</sup> am Rand: οὐκ ἀσφαλὲς τοῦτο ὡς ἐμαυτὸν  
 πείθω 18 αὐτὸς corr aus αὐτὴ A<sup>1</sup> vgl Joh 14, 6  
 19 ὢν corr aus ἡμῶν A<sup>1</sup> vgl I Kor 1, 24 20 vgl Joh 14, 10  
 23 τῆς εὐφημίας A<sup>1</sup> am Rand τῆς δυνάμεως im Text 24 μόνῳ  
 τούτῳ A<sup>1</sup> corr aus μόνον οὕτω

πατήρ ἐν πρὸς αὐτὸν ποιησάμενος, δι' αὐτοῦ μονοουχὶ αὐτὸς αὐτὸν ἐκπεριῶν, τῇ ἴσῃ πάντῃ δυνάμει τῇ αὐτοῦ τρόπον τινὰ τιμῇ καὶ τιμῶ· ὅπερ πρῶτος καὶ μόνος ἔχειν ἔλαχεν ἐκ πάντων τῶν ὄντων ὁ μονογενὴς αὐτοῦ, ὁ ἐν αὐτῷ Θεὸς λόγος· (38) τῶν ἄλλων πάντων οὕτω μόνον εὐχα-  
ρίστων καὶ εὐσεβῶν εἶναι δυναμένων, εἰ ἐπ' αὐτῷ φέροντες μόνῳ ἀντὶ πάντων τῶν παρὰ τοῦ πατρὸς ἡμῖν ἀγαθῶν τὴν δύναμιν τῆς ἀξίας εὐχαριστίας ἀναθήσομεν, μίαν ὁδὸν εὐσεβείας ταύτην εἶναι ὁμολογήσαντες, τὴν δι' αὐτοῦ πᾶσαν μνήμην τοῦ τῶν ὄλων αἰτίου. (39) διὸ δὴ τῆς μὲν ἐπὶ πᾶσι  
διαρκοῦς προνοίας, ἐν τε μεγίστοις καὶ ἐν τοῖς ἐλαχίστοις κηδομένης ἡμῶν καὶ εἰς τοῦτό γε προαγομένης, ἐκεῖνος ἄξιος, διαρκὴς εἶναι λόγος εἰς εὐχαριστίας καὶ ὕμνους ὁμολογεῖσθω, τελειότατος ὢν καὶ ζῶν, καὶ αὐτοῦ τοῦ πρώτου νοῦ λόγος ἐμψυχος ὢν.

15

(40) Ὁ δ' ἡμέτερος οὗτος ἔστω χαριστήριος ἀνθρώπων μὲν πάντων μάλιστα τῷ ἀνδρὶ τῷ ἱερῷ τῷδε· εἰ δέ τι καὶ περαιτέρω μελληγορεῖν ἐθέλοιμι, καὶ τῶν οὐ φαινομένων μὲν, θειοτέρων δὲ καὶ κηδομένων ἀνθρώπων, τοῦτω, ὅς με ἐκ παίδων κρίσει τινὶ μεγάλῃ οἰκονομεῖν τε καὶ τιθηνεῖσθαι  
καὶ ἐπιτροπεύειν ἐκληρώσατο, (41) ἱερὸς ἄγγελος Θεοῦ, ὁ τρέφων με ἐκ νεότητός μου, φησὶν ἐκεῖνος ὁ Θεῷ φίλος· ἀνὴρ, τὸν αὐτοῦ λέγων δηλαδὴ. (42) ἀλλ' ὁ μὲν μέγας ὢν ἀναλόγως μέγιστόν τινα, ἥτοι ἄλλον ὅστις ἂν <ἦ> ἢ καὶ αὐτὸν ἴσως τὸν τῆς μεγάλης βουλῆς ἄγγελον, τὸν κοινὸν  
πάντων σωτήρα, ἐπὶ τελειότητος μόνον ἤδη φίλακα αὐτῷ εἶναι κληρωσάμενος, οὐκ οἶδα τοῦτο σαφῶς, πλὴν ὁ μὲν τὸν

1 u. 2 αὐτὸν] αὐτὸν A

2 ἐκπεριῶν Cas ἐκπεριῶν A

18 μελληγορεῖν A μεγαληγορεῖν P Cas

21—22 Gen 48, 15

23 αὐτοῦ Hoe αὐτοῦ A

24 ἂν ἢ P V ἂν dahinter 2 Buchst.

ausradiert A

25 Jes 9, 6

ἑαυτοῦ μέγαν τινὰ, ὅστις ποτ' ἂν ᾔ, καὶ γινώσκων καὶ εὐφη-  
 μῶν. (43) ἡμεῖς δὲ πρὸς τῷ κοινῷ πάντων ἀνθρώπων  
 κυβερνήτῃ καὶ τοῦτον, ὅστις ποτ' ἐστὶν ἰδίᾳ παιδαγωγὸς  
 ἡμῶν ὄντων νηπίων. (44) ὃς τὰ τε ἄλλα πάντα ἀγαθὸς  
 5 ὢν τροφεὺς καὶ κηδεμὼν ἐμὸς (οὐχὶ ἐμοὶ ἢ τινι τῶν ἐμοὶ  
 προσηκόντων φίλων, τυφλοὶ γὰρ ἡμεῖς καὶ μηδὲν τῶν ἐμ-  
 προσθεν ὀρῶντες, ὥστε τι καὶ κρίνειν δύνασθαι τῶν δεόντων·  
 ἀλλ' ἢ αὐτῷ, προορωμένῳ πάντα τὰ πρὸς ὠφέλειαν τῆς  
 ψυχῆς ἡμῶν, συμφέρον εἶναι καταφαίνεται) πάλαι τε καὶ  
 8 νῦν ἔτι ἐκτρέφει | τε καὶ παιδεύει καὶ χειραγωγεῖ, (45) καὶ  
 δὴ πρὸς πᾶσι τοῖς ἄλλοις καὶ συνάψαι με τῷ ἀνδρὶ τούτῳ  
 (τοῦτο δὴ τὸ κεφαλαιωδέστατον πάντων) ὥκονομήσατο, οὔτε  
 γένει καὶ αἱματὶ μοι ἀνθρωπίνῳ τινὶ προσήκοντα, οὔτε ἄλ-  
 λως προσοικοῦντα ἢ ὄντα τινὰ τῶν πλησιοχώρων, οὔτε καὶ  
 15 ὁμοεθνή ὅλως, ταῦτα δὴ ἃ πρόφασις φιλίας καὶ γνώσεως  
 τοῖς πολλοῖς τῶν ἀνθρώπων γίνεται. (46) ἀλλὰ συνελόντα  
 εἰπεῖν ἀγνώστους, ἀλλοτρίους, ἀπεξενωμένους, ἀλλήλων ἀφε-  
 στηκότας πάμπαν, ὅσον μέσα ἔθνη καὶ ὄρη καὶ ποταμοὺς  
 διείργειν ἡμᾶς, ὑπὸ τῆς θείας ὄντως καὶ σοφῆς προμηθείας  
 20 εἰς ταῦτόν ἀγαγὼν, τὴν σωτήριον ἐμοὶ σύνοδον ταύτην ἐμη-  
 χανήσατο· ἀνωθεν τοῦτο προμηθεύμενος οἶμαι ἐκ πρώτης  
 γενέσεως καὶ ἀνατροφῆς. (47) πῶς δὲ, μακρὸν ἂν εἴη διε-  
 ξίεναι, οὐχὶ ἀκριβολογουμένῳ μόνον καὶ μηδὲν παραλιπεῖν  
 περρωμένῳ· ἀλλ' εἰ καὶ τὰ πολλὰ παρσις, ἀθρόως ὀλίγων  
 25 τῶν κεφαλαιωδεστέρων μνημονεύειν ἐθελήσαιμι.

V. (48) Ἀνατροφαὶ γὰρ αἱ πρῶται ἐκ γενέσεως ἦσαν  
 ὑπὸ γονεῦσι, καὶ πάτρια ἔθνη τὰ πεπλανημένα· ὢν ἡμᾶς  
 ἐλευθερωθήσεσθαι οὔτε ἄλλος οἶμαι προσεδόκησεν, οὔτε καὶ  
 ἐμοὶ ἐλπὶς τις ἦν, παιδίῳ μὲν ὄντι καὶ ἀλόγῳ, ὑπὸ πατρὶ

5 οὐχὶ A οὐχ ἢ vermute ich  
 15 γνώσεως A ἐνώσεως Voss Bengel

8 ἢ schreibe ich ἢ A

δὲ δεισιδαίμονι. (49) εἶτα πατὴρ ἀποβολὴ καὶ ὀρφανία, ἢ δὴ μοι τάχα καὶ ἀρχὴ τῆς τοῦ ἀληθοῦς ἐπιγνώσεως ἦν. (50) τότε γὰρ πρῶτον ἐπὶ τὸν σωτήριον καὶ ἀληθῆ μετετέθη λόγον, οὐκ οἶδ' ὅπως, κατηναγκασμένος μᾶλλον ἢ περ ἐκὼν. τίς γὰρ ἐμοὶ κρίσις ἦν, ὅντι τεσσαρεσκαίδεκαετεί; πλὴν ἐξ ἐκείνου πως ἐπιδημεῖν μὲν μοι ὁ ἱερὸς ὅδε λόγος ἤρξατο εὐθὺς, οἷα δὴ ἄρτι πληρουμένον τοῦ κοινού πάντων ἀνθρώπων λόγον, ἐπεδήμει δ' ὅμως τότε πρῶτον. (51) ὁ δὲ καὶ οὐ μικρὸν, εἰ καὶ μὴ πάλαι, νῦν γοῦν ἀναλογιζόμενος ἐγὼ σύμβολον τίθεμαι τῆς ἱερᾶς καὶ θαυμαστῆς περὶ ἐμὲ προ- νοίας, τὴν συνδρομὴν ταύτην οἷτως τοῖς ἔτεσι διηριθμημένην. (52) ἵνα τὰ μὲν φθάνοντα πάντα τήνδε τὴν ἡλικίαν, ὅσα πλάνης ἦν ἔργα, νηπιότητι καὶ ἀλογίᾳ παραδεδομένα ἦ, μὴ μάτην δὲ ὁ ἱερὸς παραδοθῇ λόγος ψυχῇ οὐδέπω λογικῇ, (53) λογικῇ δὲ ἤδη γενομένη, εἰ καὶ μὴ λόγον θείου καὶ καθαροῦ, φόβου γοῦν τοῦ κατὰ τὸν λόγον τόνδε μὴ ἔρμος ἦ, ἀλλ' ὁμοῦ ὃ τε ἀνθρώπινος καὶ ὁ θεῖος ἀρξεται ἐν ἐμοὶ λόγος, ὁ μὲν βοηθῶν τῇ ἀλέκτῳ μὲν ἐμοὶ οἰκεία δὲ αὐτῷ δυνάμει, ὁ δὲ βοηθούμενος. (54) ὁ δὲ λογιζόμενον εὐφροσύνης ὁμοῦ καὶ δέους ἀναπύπλησί με, μεγαλυνόμενον μὲν τῇ προαγωγῇ, φοβούμενον δὲ, μὴ πῃ καὶ τοιούτων ἀξιώθεις τοῦ τέλους ὁμοίως σφαλῶ. (55) ἀλλὰ γὰρ οὐκ οἶδ' ὅπως ἐνεβράδυνέ μοι τῷδε τῷ μέρει ὁ λόγος, τὴν θαυμαστὴν οἰκονομίαν πρὸς τὸν ἄνδρα τόνδε ὁδῷ διηγῆσασθαι θέλων, σπεύδων δὲ ὅμως πρότερον καὶ βραχυλογούμενος ἐπὶ τὰς ἐξῆς, οὐχ ὥς εὐφημίαν ὀφειλομένην τῷ οὕτως οἰκονομήσαντι ἀποδιδούς | ἢ εὐχαριστίαν καὶ εὐσέβειαν (μὴ φορτικοὶ ὦμεν οἷτως ὀνομάζοντες μὲν, ἄξιον δὲ λέγοντες οὐδέν). ἀλλ' ὥς

15 λογικῇ δὲ ἤδη γενομένη A λογικῇ δὲ ἤδη γενομένη Bengel  
am Rand 27 ὦμεν nach Bengels Vermutung μὲν A

διήγησιν καὶ ὁμολογίαν ἢ τι τῶν ἐπιεικαστέρων τούτων ὀνομάτων ποιούμενος.

- (56) Ἐδόκει τῇ μόνη ἐκ τῶν γονέων κήδεσθαι ἡμῶν παραλειπομένη μητρὶ τ' ἄλλα ἐκπαιδευόμενους, οἷα παῖδας οὐκ ἀγενῶς δῆθεν καὶ φύντας καὶ τρεφομένους, φοιτᾶν καὶ ῥήτορι, ὡς δὴ ῥήτορας ἔσομένους. καὶ δῆτα ἐφοιτῶμεν, καὶ ῥήτορας μὲν οὐκ εἰς μακρὰν ἔσσεσθαι ἡμᾶς ἔλεγον οἱ τότε κρίνοντες οὕτως· οὐκ ἔγωγε τοῦτο λέγειν οὔτε οἶδα, οὔτ' ἂν θελήσαιμι. (57) λόγος δὲ οὐδεὶς ἦν τούτων, οὐδέ τις καταβολὴ οὐδέπω τῶν τῇδε φέρειν ἡμᾶς δυναμένων αἰτιῶν. ἀλλὰ γὰρ ἄγρυπνος ὢν ὁ θεὸς παιδαγωγὸς καὶ ἀληθὴς κηδεμὼν, οὔτε τῶν οἰκείων διανοουμένων οὔτε καὶ ἐμοῦ αὐτοῦ προθυμουμένου, (58) ἐπὶ συμβαλὼν τινι τῶν ἐμῶν διδασκάλων, ἄλλως τὴν Ῥωμαίων φωνὴν ἐκπαιδεύειν με πε-  
 15 πιστευμένῳ (οὐχ ὡς ἐπ' ἄκρον ἤξοντα, ὡς δὲ μὴ ἄπειρος εἶην πάντῃ καὶ τῆσδε τῆς φωνῆς· ἔτυχε δὲ νόμων οὐκ ἄπειρος ὢν). (59) τοῦτο ἐπὶ νοῦν βαλὼν, προὔτρεψατό με δι' αὐτοῦ τοὺς Ῥωμαίων ἐκμανθάνειν νόμους. καὶ λιπαρῶς γε τοῦτ' ἐποίει ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος· καὶ γὰρ μέντοι ἐπειθόμην,  
 20 τὰνδρὶ μᾶλλον χαριζόμενος ἥπερ τῆς τέχνης ἐραστὴς ὢν. (60) ὁ δὲ με λαβὼν ἀκροατὴν, φιλοτιμίᾳ μὲν διδάσκειν ἤρχετο· ἐπεφθέγγατο δέ τι, ὃ μοι ἀληθέστατα πάντων ἀποβέβηκε· μέγιστον ἔσσεσθαι μοι ἐφόδιον (τοῦτο γὰρ τοῦνομα ἐκεῖνος ὠνόμασεν), εἴτε τις ῥήτωρ τῶν ἐν τοῖς δικαστηρίοις  
 25 ἀγωνιουμένων, εἴτε καὶ ἄλλος τις εἶναι θελήσαιμι, τὴν μάθῃσιν τῶν νόμων. (61) ὁ μὲν οὕτως ἀπεφθέγγατο, τείνων εἰς τὰ ἀνθρώπινα τὸν λόγον· ἐμοὶ δ' ἀτεχνῶς ὑπὸ τινι

5 ἀγενῶς Voss Hoe ἀγενῶς Hoe am Rand ἀγενῶς A, doch hinter  
 ν ein Buchst. ausradiert 18 ἐπὶ συμβαλὼν A ἐπὶ νοῦν βαλὼν  
 Cas 17 τοῦτο A τούτῳ Cas 22 ἐπεφθέγγατο A ἀπεφθέγγατο  
 Bengel am Rand

θειοτέρα ἐπιπνοίᾳ ἀποφοιβάσαι δοκεῖ τῆς αὐτοῦ ἐπολήψεως.  
 (62) ἐπεὶ γὰρ ἐξεπαιδευόμην ἐκὼν καὶ ἄκων τοὺς νόμους  
 τοίσδε, δεσμοὶ μὲν πως ἤδη κατεβέβληντο, καὶ αἰτία καὶ  
 ἀφορμὴ τῆς ἐπὶ τὰδε ὁδοῦ ἢ τῶν Βηρυτίων πόλιν· ἢ δὲ οὐ  
 μακρὰν ἀπέχουσα τῶν ἐνταῦθα πόλιν Ῥωμαϊκώτερα πως, <sup>5</sup>  
 καὶ τῶν νόμων τούτων εἶναι πιστευθεῖσα παιδευτήριον.  
 (63) τὸν δ' ἱερὸν τοῦτον ἄνδρα ἐκ τῆς Αἰγύπτου ἐκ τῆς  
 Ἀλεξανδρέων πόλεως, ἔνθα τὴν ἐστίαν ἔχων ἔτυχε πρότερον,  
 καὶ αὐτὸν ἐκίνει καὶ μετανίστη ἐπὶ τόδε τὸ χωρίον, ὥσπερ  
 ἀπαντήσοντα ἡμῖν, ἕτερα πράγματα. οὐκ ἔγωγε καὶ ταῦτα <sup>10</sup>  
 αἰτιολογεῖσθαι οὔτε οἶδα καὶ ἐκὼν παρήσω. (64) οὐ μὴν  
 ἀλλ' οὔπω γε τῆς ἐνθάδε μοι ἀφίξεως καὶ τῆς πρὸς τὸν  
 ἄνδρα συμπλοκῆς οὐδὲν οὔτως ἀναγκαῖον ἦν, ὅσον ἐπὶ τοῖς  
 νόμοις ἡμῶν, δυνατόν ὄν καὶ ἐπὶ τὴν Ῥωμαίων ἀποδημῆσαι  
 πόλιν. (65) πῶς οὖν καὶ τοῦτο ἐξεπορίσθη; κηδεστὴν μου <sup>15</sup>  
 ἄνδρα ἀδελφῆς ἐμῆς ὁ τότε ἄρχων τῶν Παλαιστίνων, τοῦτον  
 παραλαβὼν ἐξαίφνης ἄκοντα μόνον, | κεχωρισμένον τῆς ὁμο- <sup>4</sup>  
 κοίτου, ἤγαγεν ἐνταῦθα, συνεπιβοηθήσοντα καὶ κοινωνήσοντα  
 τῶν τοῦ ἔθνους ἀρχontos πόνων· νομικὸς γάρ τις ἦν, καὶ  
 ἔστιν ἴσως ἔτι· (66) ὃς δὴ ἐλθὼν ἅμα αὐτῷ ἔμελλε μὲν <sup>20</sup>  
 οὐκ εἰς μακρὸν μετέμπετον ἀπολήψεσθαι τὴν γυναῖκα,  
 ἐπαχθῶς αὐτῆς καὶ ἄκων κεχωρισμένος, καὶ ἡμᾶς δὲ ἅμα  
 αὐτῇ συνεπισπώμενος. (67) ἐξαίφνης γοῦν οὐκ οἶδ' ὅπως  
 ἀποδημεῖν μὲν, ἀλλ' ἐτέρωθί ποι μᾶλλον ἀποδημεῖν ἤπερ  
 ἐνταῦθα διανοομένους ἡμῖν ἐπέστη στρατιώτης φέρων ἐν- <sup>25</sup>  
 τολήν, παραπέμπειν μὲν καὶ διασώζεσθαι τὴν ἀδελφὴν ἡμῶν  
 καταλαμβάνουσιν τὸν ἄνδρα, ἄγειν δὲ καὶ ἡμᾶς συνοδοι-  
 πόρους ἅμ' αὐτῇ· (68) χαριουμένους μὲν καὶ τῷ κηδεστῇ,

5 ἀπέχουσα P Hoe am Rand ἀποχέουσα A 7 τῆς Αἰγύπτου  
 A γῆς Αἰγύπτου Bengel am Rand 28 χαριουμένους] hinter i ein  
 Buchst. ausradiert ou übergeschr. A



καὶ μάλιστα τῇ ἀδελφῇ, ὅπως μὴ οὐκ εὐσχήμων τε ἢ ὀκνη-  
 ροτέρα πρὸς τὴν ὁδοιοποιίαν ἦ, οἰκέταις αὐτοῖς καὶ τοῖς συγ-  
 γενέσι τιμήσασι, καὶ οὐ μικρόν τι ἕτερον τῶν προὔργου  
 διαπραξαμένοις, εἰ ἐπὶ τὴν Βηρυτίων ἔλθοιμεν πόλιν, ἐκεῖ  
 5 τὸ τῶν νόμων μάθημα ἐκπονήσαντες. (69) πάντα τοιγαροῦν  
 ἐκίνει ἡμᾶς, τὸ πρὸς τὴν ἀδελφὴν εὐλογον, τὸ ἡμέτερον αὐτῶν  
 μάθημα, πρὸς δὲ καὶ ὁ στρατιώτης (ἐπεὶ καὶ τοῦτον μνη-  
 μονεῦσαι δεῖ), φέρων ἐξουσίαν πλειόνων τῶν δημοσίων ὀχη-  
 μάτων τῆς χρήσεως, καὶ σύμβολα πλείονος ἀριθμοῦ ἡμῶν  
 10 μᾶλλον ἢ τῆς ἀδελφῆς μόνης ἕνεκα. (70) φαινόμενα μὲν  
 ταῦτα· τὰ δὲ μὴ φαινόμενα μὲν ἀληθέστερα δὲ, ἢ πρὸς τὸν  
 ἄνδρα τοῦτον κοινωνία, τὴν ἀληθῆ δι' αὐτοῦ περὶ τὰ τοῦ  
 λόγου μαθήματα, ἢ τῶν ψυχῶν ἡμῶν ὠφέλεια εἰς σωτηρίαν  
 ἦγεν ἡμᾶς ἐπὶ τάδε, τυφλώτοντας μὲν καὶ οὐκ εἰδότας,  
 15 σωτηριωδῶς δὲ ἡμῖν. (71) τοιγαροῦν οὐχ ὁ στρατιώτης, θεῖος  
 δὲ τις συνοδοιπόρος καὶ πομπὸς ἀγαθὸς καὶ φύλαξ, ὁ διὰ  
 παντός τοῦ βίου τοῦτον ὥσπερ μακρὰς ὁδοιοποιίας διασώζων  
 ἡμᾶς, παραμειψάμενος τὰ τε ἄλλα καὶ τὴν Βηρυτὸν, ἥς μά-  
 λιστα (ἕνεκα) ὁρμῶν ἐνταῦθα ᾗθημεν, ἐνταῦθα φέρων κατε-  
 20 στήσατο· πάντα ποιῶν καὶ κινῶν, ἕως πάσῃ μηχανῇ τῷ τῶν  
 πολλῶν ἡμῖν ἀγαθῶν αἰτίῳ τοῦτῳ συνδήσεται. (72) καὶ ὁ  
 μὲν, διὰ τοσοῦτων ἐλθὼν τὴν οἰκονομίαν παραδιδούς τοῦτῳ,  
 ὁ θεῖος ἄγγελος ἐνταῦθα πού καὶ ἴσως ἀνεπαύσατο, οὐχ ὑπὸ  
 καμάτου τινὸς ἢ μόχθου (ἀκάματον γὰρ τὸ τῶν θεῶν λειτουρ-  
 25 γῶν γένος), ἀλλ' ὅτι παρέδωκεν ἀνθρώπῳ, πᾶσαν εἰ δυνατόν  
 πρόνοιαν καὶ ἐπιμέλειαν ἀποπλήρουντι.

VI. (73) Ὁ δ' ἐποδεξάμενος ἐξ ἡμέρας τῆς πρώτης,  
 τῆς ὄντως ἐμοὶ πρώτης, τῆς τιμιωτάτης πασῶν, εἰ δεῖ λέγειν,  
 ἡμερῶν, ὅτε μοι πρῶτον ὁ ἀληθινὸς ἀνατέλλειν ἥλιος ἤρξατο,

5 ἐκπονήσαντες A ἐκπονήσοντες Cas 14 ἐπὶ τάδε Bengel am  
 Rand ἔπειτα δὲ A 19 (ἕνεκα) füge ich ein, vgl Cap IX (115)

πρῶτον μὲν, ὥσπερ θῆρας τινὰς ἀγρίους ἢ ἰχθύας ἢ τινὰς  
 ὄρνεις, ἐμπεσόντας μὲν εἰς τὰς ἄρκυς ἢ εἰς τὰς σαγήνας,  
 ἐξολισθαίνειν δὲ καὶ ἀποδιδράσκειν πειρωμένους, ἀναχωρεῖν  
 τε ἀπ' αὐτοῦ βουλομένους ἐπὶ τὴν Βηρυτὸν | ἢ ἐπὶ τὴν <sup>5</sup>  
 πατρίδα, (74) συνδήσασθαι πάντα τρόπον ἐμηχανήσατο· <sup>5</sup>  
 πάντας λόγους στρέφων καὶ πάντα κάλων (τοῦτο δὴ τὸ τοῦ  
 λόγου) κινῶν καὶ πάσας τὰς δυνάμεις αὐτοῦ προχειριζόμενος·  
 (75) ἐπαινῶν μὲν φιλοσοφίαν καὶ τοὺς φιλοσοφίας ἐραστὰς  
 μακροῖς τοῖς ἐπαινοῖς καὶ πολλοῖς τοῖς τε προσήκουσι, τοί-  
 τους μόνους ζῆν ὄντως τὸν λογικοῖς προσήκοντα βίον λέγων, <sup>10</sup>  
 τοὺς ὀρθῶς βιοῦν ἐπιτηδεύοντας, ἑαυτούς τε γινώσκοντας  
 πρῶτον οἵτινές εἰσι, κἄπειτα τὰ ὄντως ἀγαθὰ, ἃ μεταδιώκειν  
 ἄνθρωπον χρὴ, καὶ τὰ ἀληθῶς κακὰ, ὧν ἀποτρέχειν δεῖ·  
 (76) ψέγων δὲ τὴν ἀμαθίαν καὶ πάντας τοὺς ἀμαθεῖς· πολλοὶ  
 δὲ οὗτοι, ὅσοι θρεμμάτων δίκην τυφλώττοντες τὸν νοῦν, οὐδ' <sup>15</sup>  
 αὐτὸ τοῦτο ὅπερ εἰσὶν ἐγνωκότες, ὥσπερ ἄλογοι πεπλανη-  
 μένοι, ἀγαθὸν ἢ κακὸν ὃ τι ποτέ ἐστιν ὅλως οὔτε εἰδότες  
 αὐτοὶ οὔτε μαθεῖν θέλοντες, ὥς ἐπὶ ἀγαθὸν ἄττονσι καὶ  
 ἐπτόηται χρήματα καὶ δόξας καὶ τιμὰς τὰς ἀπὸ τῶν πολλῶν  
 καὶ τὴν τοῦ σώματος εὐεξίαν, (77) αὐτὰ τε περὶ πολλοῦ καὶ <sup>20</sup>  
 τοῦ παντός τιθέμενοι, καὶ τῶν τεχνῶν, ὅσαι ταῦτα ἐκπορί-  
 ζεσθαι δύνανται, καὶ τῶν βίων, ὅσοι ταῦτα παρέξονται,  
 στρατιᾶς καὶ τὴν δικανικὴν καὶ ἐκμάθησιν τὴν τῶν νόμων·  
 ταῦθ' ἅπερ ἡμᾶς ἀνέσειε μάλιστα λέγων καὶ μάλα τεχνικῶς,  
 τοῦ κυριωτάτου, φησὶ, τῶν ἐν ἡμῖν, λόγου ἀμελήσαντας. <sup>25</sup>  
 (78) οὐκ ἔχω νῦν ἐγὼ λέγειν, ὅσας τοιαύτας ἐξήχει φωνὰς  
 προτρέπων φιλοσοφεῖν, οὐ μιᾶς ἡμέρας μόνης, ἀλλὰ καὶ  
 πλειόνων ὥσων αὐτῷ προσήειμεν τῶν πρώτων, βεβλημένοι  
 μὲν ὥσπερ τινὶ βέλει τῷ παρ' αὐτοῦ λόγῳ καὶ ἐκ πρώτης  
 ἡλικίας (ἦν γὰρ πῶς καὶ ἡδεῖα τινὶ χάριτι καὶ πειθοῖ καὶ <sup>30</sup>

τινι ἀνάγκῃ μεμιγμένους), στρεφόμενοι δὲ πως ἔτι καὶ λογιζόμενοι, καὶ φιλοσοφεῖν μὲν προσκαρτερήσαντες οὐδέπω πάντῃ πεπεισμένοι, ἀφίστασθαι δὲ πάλιν οὐκ οἶδ' ὅπως οὐ δύναμενοι, αἱ δὲ ὥσπερ ὑπὸ τισιν ἀνάγκαις μείζουσι τοῖς  
 5 λόγοις αὐτοῦ πρὸς αὐτὸν ἰλκόμενοι. (79) ὅλως γὰρ οὐδ' εἰσεβεῖν εἰς τὸν τῶν ὄλων δεσπότην (τοῦτο ὃ δὴ μόνος τῶν ἐπὶ γῆς πάντων ζώων ὁ ἄνθρωπος ἔχειν ἐτιμήθη τε καὶ ἡξιώθη, καὶ εἰκότως πᾶς ὅστισοῖν καὶ σοφὸς καὶ ἀμαθὴς περιέχεται τοίτον, ὅστις μὴ παντελῶς τὰς ἐννοίας ἀπολώλειεν  
 10 ὑπὸ τινος φρενοβλαβείας), οὐ τοίνυν οὐδὲ εἰσεβεῖν ὄλως δυνατόν εἶναι ἔφασκεν, ὀρθῶς λέγων, μὴ φιλοσοφήσαντι. (80) ἕως πολλοὺς τοιοῦτους ἄλλους ἐπ' ἄλλοις ἐπαντλῶν λόγους, ὥσπερ τινὰς καταγεγοητευμένους, ἐπὶ τέλει ταῖς αὐτοῦ τέχναις ἀκνήτους ἀτεχνῶς φέρων ἡμᾶς παριδρύσατο  
 15 λόγοις τοῖς αὐτοῦ, οὐκ οἶδ' ὅπως, σὺν τινι θεῖᾳ δυνάμει.

(81) Καὶ γὰρ καὶ φιλίας ἡμῖν κέντρον ἐνέσκηπεν, οὐκ εὐκαταγώνιστόν τι, δριμύ δὲ καὶ ἀντικίωτατον, δεξιότητος καὶ διαθέσεως τῆς ἀγαθῆς, ὅση εὐνοητικὴ τις ἡμῖν αὐταῖς  
 5 ταῖς φωναῖς αὐτοῦ | προσφθεγγομένου καὶ ὁμιλοῦντος ἐνε-  
 20 φαίνετο· οὐκ ἐκπεριεῖναι ἡμᾶς ἄλλως λόγοις πειρωμένου, δεξιᾷ δὲ καὶ φιλανθρώπῳ καὶ χρηστοτάτῃ γνώμῃ σῶζειν τε καὶ κοινωνοῖς τῶν τε ἐκ φιλοσοφίας ἀγαθῶν καταστήσασθαι,  
 (82) καὶ τῶν ἄλλων μάλιστα, ὅσα τὸ θεῖον παρὰ τοὺς πολλοὺς, ἢ καὶ παρὰ πάντας ἴσως τοῖς νῦν ἀνθρώπους, αὐτῷ  
 25 μόνῳ ἐδωρήσατο, τὸν διδάσκαλον εἰσεβείας, τὸν σωτήριον λόγον, πολλοὺς μὲν ἐπιφοιτῶντα καὶ πάντας καταρχαζόμενον, ὅσοις ἂν προστύχῃ (οὐ γὰρ ἔστιν ὃ τί αὐτῷ ἐνστήσεται, πάντων καὶ ὅντι καὶ ἐσομένῳ βασιλεῖ), κρυπτόμενον δὲ καὶ οὐ γνωσκόμενον οὔτε ῥαδίως οὔτε καὶ δυσχερῶς τοῖς πολλοῖς,  
 30 ὥς ἐρωτηθέντας ἔχειν περὶ αὐτοῦ σαφεῖς εἰπεῖν. (83) οἷος

ὅν τις σπινθήρ, ἐνσκήψας μέσῃ τῇ ψυχῇ ἡμῶν, ἀνήπτετό τε  
καὶ ἐξεκαίετο ὃ τε πρὸς τὸν ἀπάντων ὑπὸ κάλλους ἀρδήτου  
ἐπακτικώτατον αὐτὸν λόγον τὸν ἱερὸν τὸν ἐρασμιώτατον, καὶ  
ὁ πρὸς τὸν ἄνδρα τόνδε τὸν αὐτοῦ φίλον καὶ προήγορον ἔρως·  
(84) ᾧ μάλιστα τετρωμένος ἀπάντων τῶν δοκούντων ἡμῖν  
προσῆκειν πραγμάτων ἢ μαθημάτων, τῶν τε ἄλλων καὶ  
αὐτῶν τῶν καλῶν μου νόμων, ἀμελεῖν ἐπειθόμην πατρίδος  
τε καὶ οἰκείων, τῶν τε παρόντων ἐνταῦθα καὶ οἷς ἀπεδημή-  
σαμεν. ἐν δέ μοι φίλον ἦν καὶ ἀγαπώμενον, φιλοσοφία τε  
καὶ ὁ ταύτης καθηγεμὼν οὗτος ὁ θεῖος ἄνθρωπος· (85) καὶ 10  
συνεδέσθῃ ἡ ψυχὴ Ἰωνάθαν Δαυίδ. τοῦτο ἀνέγνω  
μὲν ὕστερον ἐν τοῖς ἱεροῖς γράμμασιν, ἔπαθον δὲ πρότερον  
οὐχ ἤτιον ἐναργῶς ἢ εἴρηται, καίτοι γε ἐναργέστατα κεχη-  
ρσινωμένον. (86) οὐ γὰρ συνεδέσθῃ ἀπλῶς Ἰωνάθαν Δαυίδ,  
αὐτὰ δὲ τὰ κυριώτατα, ψυχὴ, ταῦθ' ὅπερ οὐδὲ χωρισθέντων 15  
τῶν φαινομένων καὶ βλεπομένων ἀνθρώπῳ χωρισθῆναι καὶ  
αὐτὰ μηχανῇ τινι καταναγκασθήσεται· ἄκοντα μὲν οὐδαμῶς.  
(87) ψυχὴ γὰρ ἐλεύθερον καὶ οὐκ ἐγκατάκλειστον οὐδενὶ  
τρόπῳ, οὐδ' ἂν ἐν οἰκίσκῳ καθεύξας τηρῆς. καὶ γὰρ  
εἶναι πέφυκε τὸν γε πρῶτον λόγον, οὐπερ ἂν ὁ νοῦς ᾗ· εἰ δὲ 20  
καὶ ἐν τῷ οἰκίσκῳ σοι εἶναι δοκεῖ, κατὰ δευτέρον τινα λόγον  
ἐνταῦθά σοι φαντάζεται· οὐδαμῶς εἶναι ἐκεῖ διὰ τοῦτο κεω-  
λυμένη, οὐπερ ἂν εἶναι βουλευθῇ, μᾶλλον δὲ πάντῃ πάντως  
ἐκεῖ μόνον εἶναι καὶ δυναμένη καὶ πιστευθεῖσα ἂν εἰκότως,  
οὐπερ ἂν καὶ πρὸς ὃ ἂν τὰ μόνης αὐτῆς ἴδια κατ' αὐτὴν 25  
ἔργα ᾗ. (88) οὐκοῦν περιφανέστατον τοῦθ' ὅπερ ἔπαθον  
βραχυτάταις λέξεσιν ἐδήλωσε, τὴν ψυχὴν Ἰωνάθαν συν-  
δεδέσθαι τῇ ψυχῇ Δαυίδ; ταῦθ' ὅπερ ἄκοντα μὲν  
οὐδαμῶς, ὡς ἔφην, χωρισθῆναι ἐκνικηθήσεται, ἐκόντα δὲ οὐ

10 I Regn (I Sam) 18, 1  
φάνου p 258 (§ 97 Bekker)  
Gregorios Thaumaturgos.

19 vgl Demosth περὶ τοῦ στε-  
27 I Regn (I Sam) 18, 1  
2

- ῥαδίως θαλήσει. (89) οὐ γὰρ ἐπὶ τῇ χεῖρονι οἶμαι, ὅτι πολυτρόπῳ καὶ εὐκολωτέρῳ μεταβουλεύεσθαι, ἢ τῆς ἀναλίσεως τῶν ἱερῶν, τῶν φιλίων τοῦτων δεσμῶν ἐξουσία, ἐφ' ὅπερ οὐδὲ τὸ καταδήσασθαι ἐγένετο τὴν ἀρχὴν μόνῳ· ἀλλ' ἐπὶ τῇ κρείττονι, ὅτι μονίμῳ καὶ οὐκ εἰσείστω, ἐφ' ὅπερ καὶ κατεργάσασθαι τοὺς δεσμοὺς καὶ τὸ ἱερὸν τοῦτο ἄμμα | 6<sup>τ</sup> μᾶλλον ἦν. συνδεδέθη γοῦν καὶ ὑπὸ τοῦ Θείου λόγου οὐχ ἡ ψυχὴ Δαυὶδ τῇ ψυχῇ Ἰωνάθαν· (90) ἔμπαιν δὲ ἡ τοῦ χείρονος ψυχὴ τοῦτο παθοῦσα συνδεομένη λέγεται τῇ ψυχῇ 10 Δαυίδ. οὐ γὰρ τὸ κρείττον, αἵταρχες ὄν, ἔλοιτο ἂν τῷ αὐτοῦ συνδεδέσθαι χεῖρονι, ἀλλὰ τὸ χεῖρον, ἐπικουρίας δοόμενον τῆς παρὰ τοῦ βελτίονος, συνδεθὲν τῷ κρείττονι προσηρητῆσθαι ἔχερ· ἵνα τὸ μὲν μένον ἐφ' ἑαυτοῦ μηδεμιᾶς ἀπολαύῃ βλάβης ἐκ τῆς πρὸς τὸ χεῖρον κοινωνίας, τὸ δ' ἄτακτον ἐξ 15 αὐτοῦ καταδεθὲν καὶ συναρμολογηθὲν τῷ κρείττονι, μηδὲν βλάβαν ταῖς ἀνάγκαις τῶν δεσμῶν πρὸς τὸ κρείττον ἐκνικηθῇ. (91) διὸ καὶ κατεργάζεσθαι μὲν τοὺς δεσμοὺς τοῦ διαφέροντος, ἀλλ' οὐ τοῦ ἥττονος ἦν· συνδεῖσθαι δὲ τοῦ χείρονος, ὥς μηδ' ἐξουσίαν ἔχειν πως ἀπολελείσθαι τῶν δεσμῶν. 20 (92) τοιαύταις τισὶν ἀνάγκαις Δαυὶδ οὗτος συσφιγξάμενος ἡμᾶς ἔχει νῦν τε καὶ ἐξ ἐκείνου, οὐδ' εἰ βουλοίμεθα τῶν δεσμῶν αὐτοῦ λελύσθαι δυναμένους. οὐ τοίνυν καὶ εἰ ἀποδημήσαιμεν, ἀνήσει τὰς ψυχὰς ἡμῶν, κατὰ τὸ Θεῖον γράμμα ἔχων οὕτω συνδεδεμένας.
- 25 VII. (93) Πλὴν οὕτως ἡμᾶς ἐξ ἀρχῆς ἐλὼν καὶ πάντα τρόπον ἐκπεριελθὼν, ἐπειδὴ ἦν στο αὐτῷ τὸ πλεῖον καὶ μένειν ἐδόκει, τοῦντεῦθεν ὥσπερ εἴ τις ἀγαθὸς γεωργὸς γῆν ἀργὴν τινα καὶ ἥτοι οὐδὲ εὐγείον οὐδαμῶς, ἀλλὰ τινα ἀλμυρὰν καὶ κεκαυμένην ὑπόπετρόν τε καὶ ψαφαρὰν, ἣ οὐ

πάντη μὲν ἄφορον οὐδέ γε ἀφυῇ, ἀλλὰ καὶ πολυφυῇ. μὲν, χέρσον δὲ ὅμως καὶ ἡμελημένην, ἀκάνθαις καὶ θάμνοις ἀγρίαις ἐστρυφνωμένην καὶ δυσεργή· (94) ἢ οἶά τις φυτουρ- γὸς ἀνὴρ φυτὸν, ἥτοι ἄγριον καὶ καρπῶν ἡμέρων ἄφορον μὲν, οὐ μὴν πάντα ἄχρηστον, εἴ τις τέχνη τῇ φυτουργικῇ φέρων.<sup>5</sup> βλαστὸν ἡμερον ἐμφυτεύσαι, μέσον σχίσας, εἰτα συμβαλὼν καὶ συνδήσας, ἄχρῃς ἂν συμβλύσαντα ὡς ἐν ἄμφω τρέφεται (οὕτω γὰρ ἂν ἴδοις δένδρον τι συμμιγὲς, καὶ νόθον μὲν, εὐκαρπον δὲ ἐξ ἀκάρπου, καρποὺς ἐλαίας τῆς καλῆς ἐπὶ ῥιζῶν ἀναφέρον ἀγρίων). ἢ ἄγριον μὲν, οὐ μὴν ἄχρηστον<sup>10</sup> ἀνδρὶ τεχνίτῃ φυτουργῶ, ἢ καὶ ἡμερον μὲν, εὐκαρπον δὲ ἄλλως, ἢ ἀπορίᾳ τέχνης πάλιν ἀκλάδευτον καὶ ἀπότιστον καὶ αὐχμηρὸν, πνιγόμενον ὑπὸ τῶν εἰκῇ πολλῶν καὶ περιττῶν ἐκφυομένων βλαστῶν, τελειοῦσθαι δὲ τῇ βλάστῃ καὶ φέρειν τὸν καρπὸν ὑπ' ἀλλήλων ἐμποδιζόμενον· (95) ταιούτους τινὰς<sup>15</sup> παραλαβὼν καὶ τέχνη ἑαυτοῦ τῇ γεωργικῇ ἐκπεριῶν καὶ κατανοῶν οὐ τὰ πᾶσιν ὁρώμενα μόνον, καὶ ἐν ἐπιφανείᾳ βλεπόμενα, ἀνορύττων δὲ καὶ τῶν ἐνδοτάτων ἀποπειρώμενος, ἐρωτῶν καὶ προτείνων καὶ ἀποκριναμένων ἀκούων, ἐπειδὴ κατενόησέ τι οὐκ ἄχρηστον καὶ ἀνωφελὲς καὶ ἀνήνυτον ἐν<sup>20</sup> ἡμῖν, (96) ἔσκαλλεν, ἀνέστρεφεν, ἐπότιζεν, ἐκίνει πάντα, ἅπασαν προσῆγε τὴν παρ' αὐτοῦ τέχνην καὶ ἐπιμέλειαν, καὶ κατειργάζετο ἡμᾶς· ἀκάνθας μὲν καὶ τριβόλους καὶ πᾶν τὸ τῶν ἀγρίων γένος βοτανῶν ἢ φυτῶν, | ὅσον ὕλομανοῦσα<sup>6</sup> ἀνέπεμπε καὶ ἀνεδίδου σεσοβημένη ἡ ψυχὴ ἡμῶν, οἷα δὴ<sup>25</sup> ἄτακτος οὖσα καὶ προπετῆς, πᾶν ἐκκόπτων καὶ ἐξαίρων τοῖς ἐλέγχους καὶ τῷ κωλύειν· (97) καθαπτόμενος ἡμῶν καὶ μάλα Σωκρατικῶς ἔστιν ὅτε καὶ ἐποσκελίζων τῷ λόγῳ, εἴ τι

3 ἐστρυφνωμένην A . 6 ἐμφυτεύσαι] ἐμφυτεύσει A . 7 συμ-  
βλύσαντα A συμφύσαντα Cas συμβρύσαντα Bengel . ἐν P Cas ἂν A  
23 κατειργάζετο Hoë κατεργάζετο A Gen 3, 18

πάντη ἀφηνιάζοντας ἡμᾶς ὥσπερ τινὰς τῶν ἀγρίων ἱππῶν  
 εἴωρα, σκιρτῶντας ἔξω τῆς ὁδοῦ καὶ πολλὰ ἐκπεριτρέχοντας  
 εἰκῇ, ἕως οὗ πειθοῖ τινη καὶ ἀνάγκῃ, ὡς ὑπὸ χαλινῷ τῷ ἐκ  
 στόματος ἡμῶν λόγῳ, ἡσυχίους αὐτῷ κατεστήσατο· (98) δυσ-  
 5 χερῶς μὲν ἡμῖν καὶ οὐκ ἀλύπως τὸ πρῶτον, οἷα δὲ ἀήθεις  
 καὶ κατακολονθεῖν τῷ λόγῳ οὐδέπω μεμελετηκόσι προσάγων  
 τοὺς παρ' ἑαυτῷ λόγους, ἀλλὰ γὰρ ἐκκαθαίρων ὅμως.

Ἦι δ' ἂν ἐπιτηδεῖους ἡμᾶς ἐποιήσατο καὶ εὖ παρ-  
 εσκευάσατο εἰς παραδοχὴν τῶν τῆς ἀληθείας λόγων, (99) τότε  
 10 δὴ, οἷα εὖ κατειργασμένη γῇ καὶ ἀπαλῇ ἐτοίμῃ τε ἀναφύειν  
 τὰ ἐπαχθέντα τῶν σπερμάτων, ἐπέφερεν ἀφειδῶς· εὐκαιρον  
 καὶ τὴν τῶν σπερμάτων καταβολὴν ποιούμενος, εὐκαιρον καὶ  
 τὴν λοιπὴν ἐπιμέλειαν ἅπασαν, οἰκείως ἕκαστα κατεργα-  
 ζόμενος καὶ τοῖς οἰκείοις τοῦ λόγον· (100) πᾶν μὲν ὅσον  
 15 ἀμβλὺ καὶ νόθον τῆς ψυχῆς, ἢ πεφουκίας οὕτως ἢ καὶ ὑπὸ  
 τροφῶν περιττῶν τοῦ σώματος παχυνομένης, παροξύνων καὶ  
 ἐξισχναίνων τοῖς λεπτοῖς τῶν λογικῶν παθημάτων λόγοις  
 καὶ τρόποις, (101) οἳ ἐξ ἀπλουστάτων τῶν πρώτων ἀνειλοί-  
 μενοι ἐπάλληλοι καὶ ποικίλως στρεφόμενοι, εἰς ἀμήχανόν  
 20 τινα καὶ δυσεξέλικτον προΐασι πλοκὴν, ἐξανιστῶντες ἡμᾶς  
 ὥσπερ καθεύδοντας, καὶ ἔχουσιν αἰεὶ τῶν προκειμένων, μη-  
 δαμῶς ὑπολισθαίνοντας μήτε ὑπὸ μήκους μήτε ὑπὸ λεπτό-  
 τητος, ἐκδιδασκόμενοι. (102) ὅσον δὲ ἄκριτον καὶ προπετές,  
 συγκατατιθεμένων τε τοῖς ἐπιτυχοῦσιν, ὁποῖά ποτ' ἂν ᾖ, καὶ  
 25 ψευδῇ τύχῃ, καὶ ἀντιλεγόντων πολλάκις, καὶ ἀληθῇ τινα  
 εἰρημένα ᾗ, καὶ τοῦτο ἐκπαιδεύων τούτοις τε τοῖς προειρη-  
 μένοις καὶ ἑτέροις ποικίλοις λόγοις· πολυειδὲς γὰρ τοῦτ' ἐστὶ τὸ  
 μέρος τῆς φιλοσοφίας, συνεθίζον μὴ εἰκῇ μηδ' ὡς ἔτυχε

8 παρσκευάσατο A doch zwischen εσ ein Buchst. ausradiert

10 ἐτοίμη aus ἐρήμη corr A<sup>1</sup>

16 παχυνομένης aus παχυνομένου

corr A<sup>1</sup> 17 παθημάτων A μαθημάτων Bengel am Rand

20 προΐασι] προΐασι A

28 συνεθίζον A συνεθίζων Cas

ρίπτειν τε τὰς μαρτυρίας καὶ πάλιν ἀνανεύειν, ἀλλ' ἐξετά-  
 ζοντας ἀκριβῶς μὴ τὰ προφανῆ μόνον (103) (πολλὰ γὰρ ἔν-  
 δοξα αὐτόθεν καὶ σεμνοειδῆ, ὑπὸ εὐσχήμοσι ταῖς φωναῖς  
 εἰσδραμόντα εἰς τὰς ἀκοὰς ἡμῶν ὡς ἀληθῆ, ὑπουλα ὄντα καὶ  
 ψευδῆ, συναρπάσαντα καὶ λαβόντα ψήφισμα ἀληθείας παρ' ἡμῶν, μετ' οὐ πολὺ σαθρὰ καὶ οὐκ ἀξιόπιστα κατεφωράθη  
 ὄντα, μάτην τὴν ἀλήθειαν ὑποκρινόμενα· καὶ ἡμᾶς εὐκόλως  
 ἀπέφηγε καταγελάστως ἐξηπατημένους, κάπιμαρτυρήσαντας  
 εἰκῇ οἷς ἥκιστα ἔχρην· (104) πάλιν τε αὖ ἕτερα σεμνὰ μὲν  
 καὶ οὐκ ἀλαζονεόμενα μὲν, ἣ οὐκ ἀξιόπιστα ταῖς φωναῖς 10  
 κείμενα παράδοξα καὶ πάντων ἀπιστότατα δοκοῦντα, αὐτόθεν  
 τε ἀποδοκιμασθέντα ὡς ψευδῆ καὶ ὑβρισθέντα ἀναξίως, |  
 εἰδ' ὅστερον ἐξιχνεύσασι καὶ κατανοήσασιν ἀκριβῶς πάντων 1  
 ἀληθέστατα καὶ ἄμαχα ἀτεχνῶς εἶναι κατενοήθη, τὰ τέως  
 ἀπόβλητα καὶ ἀδόκιμα νομισθέντα), (105) μὴ δὲ τὰ προφανῆ 15  
 μόνον καὶ προκύπτοντα, ἔστι δ' ὅτε δολερὰ καὶ σεσοφισμένα,  
 τὰ δ' ἔνδον διερευνωμένους μὲν καὶ περικρούοντας ἕκαστον,  
 μὴ πῇ τι σαθρὸν ἤχῃ, καὶ ἐν αὐτοῖς πιστουμένους ἑαυτοὺς  
 πρῶτον, οὔτως καὶ τοῖς ἐκτὸς συνομολογεῖν καὶ ἀποφαίνε-  
 σθαι περὶ ἐκάστων ἐδίδασκεν. (106) οὔτως μὲν τὸ περὶ τὰς 20  
 λέξεις καὶ τοὺς λόγους κριτικὸν ἡμῶν τῆς ψυχῆς μέρος λογι-  
 κῶς ἐξεπαιδεύετο· (107) οὐ κατὰ τὰς καλῶν ῥητόρων κρίσεις,  
 εἴ τι Ἑλληνικὸν ἢ βάρβαρόν ἐστι τῇ φωνῇ· τὸ μικρὸν τοῦτο  
 καὶ οὐκ ἀναγκαῖον μάθημα· (108) ἀλλὰ τοῦτο πᾶσιν ἀναγ-  
 καιότατον Ἑλλήσι τε καὶ βαρβάροις, καὶ σοφοῖς καὶ ἰδιώ- 25  
 ταις καὶ ὅλως (ἵνα μὴ μακρὸς εἴη μοι λόγος ἐκάστας τέχνης  
 καὶ ἐπιτηδεύματα ἐπεξιών) πᾶσιν ἀνθρώποις τοῖς ὄντιν' οὖν  
 βίον ἐλομένοις· εἴ γε πᾶσι τοῖς περὶ ὅτουδ' ἴποτε κοινολογου-  
 μένοις μέλει τε καὶ διεσπνύδασται μὴ ἡπατῆσθαι.

VIII. (109) Καὶ μὴ τοῦθ', ὅπερ εἶδος διαλεκτικῆς κατορ- 30



θοῦν μόνη εἵληχε· τὸ δέ γε πάλιν ταπεινὸν τῆς ψυχῆς (ἡ)μῶν,  
 ἐκτεθαμβημένων μὲν τῇ μεγαλουργίᾳ καὶ θαυματουργίᾳ καὶ  
 ποικίλῃ καὶ πανσόφῃ δημιουργίᾳ τῇ τοῦ κόσμου, καὶ τεθαν-  
 μακότων μὲν ἀλόγως ἵπεπτηχότων δὲ ὑπὸ ἐκπλήξεως, εἰδόντων  
 5 δὲ οὐδ' ὅτιοι ἐπιλογίσασθαι δίκην ἀλόγων ζῶων, (110) ἐξε-  
 γείρων καὶ ἀνορθῶν μαθήμασιν ἑτέροις, τοῖς φυσικοῖς,  
 σαφηνίζων ἕκαστα τῶν ὄντων, καὶ διακρίνων καὶ μάλα σοφῶς  
 εἰς τὰ πρόπιστα στοιχεῖα, καὶ ἐπιπλέκων τῷ λόγῳ καὶ ἐπι-  
 πορευόμενος τὴν τε τῶν ὄλων καὶ τὴν ἐπὶ μέρους ἕκαστου  
 10 φύσιν τροπὴν τε τὴν πολυειδῆ καὶ μεταβολὴν τῶν ἐν τῷ  
 κόσμῳ· (111) ἕως φέρων ὑπὸ σαφοῦς τῆς παρ' αὐτοῦ δι-  
 δασκαλίας καὶ λόγων, ὧν τε ἔμαθεν ὧν τε ἐξεύρετο περὶ  
 τῆς τῶν ὄλων οἰκονομίας τῆς ἱερᾶς καὶ φύσεως τῆς ἀμωμήτου,  
 ἀντὶ ἀλόγου λογικὸν ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν ἐγκατέθετο θαῦμα.  
 15 (112) τοῦθ' ὃ δὴ μάθημα ὑψηλὸν καὶ ἔνθεον ὃν ἡ ἐρασμιω-  
 τάτη πᾶσιν ἐκδιδάσκει φυσιολογία. (113) τί δεῖ λέγειν τὰ  
 τῶν ἱερῶν μαθημάτων, γεωμετρίαν μὲν τὴν πᾶσι φίλην καὶ  
 ἀναμφισβήτητον καὶ ἀστρονομίαν τὴν μετεωροπόρον; ἃ δὴ  
 ἕκαστα ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν ἐνετυπούτο διδάσκων ἢ ἀναμιμνή-  
 20 σκων ἢ οὐκ οἶδ' ὅ τι χρὴ λέγειν, (114) τὴν μὲν ὡς ὑποβά-  
 θραν πάντων ἀπλῶς ποιησάμενος οἶσαν ἄσειστον, τὴν γεω-  
 μετρίαν, καὶ κρηπίδα τινὰ ἀσφαλῆ· ἀνάγων δὲ καὶ μέχρι  
 τῶν ἀνωτάτω διὰ τῆς ἀστρονομίας, ὥσπερ διὰ κλίμακός  
 τινος οὐρανομήκους ἑκατέρου τοῦ μαθήματος βατὸν ἡμῖν τὸν  
 25 οὐρανὸν παρασκευάσας.

IX. (115) Ἄ δὲ ἀπάντων ἐστὶ κορυφαϊότατα, καὶ ὧν  
 μάλιστα ἕνεκα πᾶν τὸ φιλόσοφον διαπονεῖται γένος, ὥσπερ  
 1' ἐκ φυτείας | ποικίλης, τῶν ἄλλων ἀπάντων μαθημάτων καὶ  
 φιλοσοφίας μακρᾶς καρποὺς ἀγαθοὺς ἐκδεχόμενον τὰς θείας

5 οὐδ' P οὐθ' A  
 επιπλέκων A

8 κατ' επιπλέκων Hoe am Rand κατε-  
 12 περὶ] unsicher, ob περὶ oder παρὰ A

ἀρετὰς τὰς περὶ ἡθός, ἐξ ὧν ἡ ἀτάραχος καὶ εὐσταθὲς τῶν  
 ὁρμῶν τῆς ψυχῆς κατάστασις γίνεται· (116) καὶ ἀλύπτους  
 μὲν καὶ ἀπαθεῖς ἀπάντων κακῶν, εὐτάκτους δὲ καὶ εὐστα-  
 θεῖς καὶ θεοσιδεῖς ἡμελλεν ἡμᾶς ὅτως καὶ μακαρίους κατα-  
 στήσεσθαι. (117) καὶ ταῦτα δὲ ἐξεπονεῖτο λόγοις τε ἰδίοις 5  
 πραῦνουσι καὶ σοφοῖς, οὐχ ἥμισυ καὶ ἀναγκαιοτάτοις, περὶ  
 τῶν ἡθῶν καὶ τῶν τρόπων ἡμῶν. (118) καὶ οὐ λόγοις μόνον,  
 ἀλλ' ἥδη καὶ ἔργοις τρόπον τινὰ διεκυβεργᾶτο παρ' ἡμῶν  
 τὰς ὁρμὰς, αὐτῇ τῇ τῶν ὁρμῶν καὶ παθῶν τῶν τῆς ψυχῆς  
 θεωρίᾳ καὶ κατανοήσει, ἐξ ἧς μάλιστα κατεγνωσμένης κατορ- 10  
 θοῦσθαι ἐξ ἀναρμοστίας πέφυκεν ἡμῶν ἡ ψυχὴ, καὶ ἐπὶ  
 τὸ κεκριμένον καὶ εὐτακτον ἐκ συγκεχυμένης μετατίθεσθαι·  
 (119) ἢ ὥσπερ ἐν κατόπτρῳ ἑαυτὴν θεωρήσασα αὐτὰς τὰς  
 ἀρχὰς καὶ ῥίζας τῶν κακῶν, τὸ ἄλογον αὐτῆς πᾶν, ἐξ οὗ τὰ  
 ἄτοπα ἡμῖν ἐπανίσταται πάθῃ· καὶ πάλιν ὅσον ἄριστον 15  
 αὐτῆς μέρος λογικόν, ὑφ' οὗ κρατοῦντος μένει γε ἐφ' ἑαυτῆς  
 ἀβλαβὴς καὶ ἀπαθὴς· (120) εἶτα ταῦτα ἐν αὐτῇ κατανοήσασα  
 ἀκριβῶς, πάντα μὲν τὰ ἐκ τοῦ χειρόνος ἐκφυόμενα, ἐκχέοντα  
 ἡμᾶς ὑπὸ ἀκολασίας ἢ συστέλλοντα καὶ συμπνίγοντα ὑπὸ  
 ταπεινότητος, οἷον ἡδονὰς καὶ ἐπιθυμίας ἢ λήπας καὶ φό- 20  
 βους, καὶ ὅσος τοῖς γένεσι τοῖσδε ἔπεται στοῖχος κακῶν,  
 ταῦτα μὲν ἐκβάλλοι καὶ ἐκποδὼν ποιοῖτο, ἔτι ἀρχομένοις καὶ  
 ἄρτι φνομένοις ἐπανισταμένη καὶ οὐκ ἑῷσα οὐδὲ μικρὸν  
 αὖξειν, ἀλλ' ἀπολλύουσα καὶ ἐξαφανίζουσα· (121) ὅσα δὲ ἐκ  
 τοῦ κρείττονος ἀνατέλλει ἡμῖν ἀγαθὰ ὄντα, ταῦτα ἐκτρέφοι 25  
 τε καὶ διασώζοι, καὶ ἀρχόμενα τιθηνόουσα καὶ συμφυλάττουσα  
 ἄχρι τελειότητος. (122) οὕτω γὰρ ἂν ποτε παραγενέσθαι  
 ψυχῇ τὰς θείας ἀρετὰς, φρόνησιν τε τὴν αὐτὰ ταῦτα τῆς  
 ψυχῆς τὰ κινήματα κρίνειν πρῶτον δυναμένην, ἐξ αὐτῶν καὶ

τῆς περὶ τὰ ἔξω ἡμῶν, εἴ τινα ἔστιν, ἀγαθῶν καὶ κακῶν ἐπιστήμης γενόμενης· καὶ σωφροσύνην τὴν ταῦτα ἐν ἀρχαῖς ὀρθῶς αἰρουμένην δύναμιν· καὶ δικαιοσύνην, ἣ τὰ ἄξια ἐκάστοις ἀπονέμει· καὶ τὴν πάντων τούτων σωτηρίαν, ἀν-  
 5 δρεΐαν.

(123) Οὐ λόγοις τοίνυν ἀπαγγελλομένοις συνείθιζεν, ὥς δὴ εἶη ἐπιστήμη ἀγαθῶν καὶ κακῶν ἢ ποιητέων καὶ οὐ ποιητέων ἢ φρονήσις· τοῦτο δὴ τὸ κενὸν καὶ ἀνωφελὲς μά-  
 10 ποιούσα τὰ ποιητὰ καὶ ἀποτρέπουσα τῶν οὐ ποιητῶν, γινώ-  
 σκειν δὲ ταῦτα παρεχομένη τοῖς ἔχουσιν αὐτήν, οἷους πολλοὺς ὀρωμεν. (124) ἣ δὲ σωφροσύνη πάλιν ὅτι δὴ εἶη τις ἐπι-  
 στήμη αἰρετῶν καὶ οὐχ αἰρετῶν, οὐ πᾶν τι διδασκόντων  
 15 αὐτὴν τῶν ἄλλων φιλοσόφων, καὶ μάλιστα γε τῶν νεωτέρων,  
 8<sup>1</sup> ὄντων μὲν εἰτόνων καὶ ἐρῶμενων τοῖς λόγοις | (οἷους ἐγὼ  
 πολλάκις ἐθαύμασα, ὅταν τὴν αὐτὴν ἀρετὴν Θεοῦ καὶ ἀνθρώ-  
 πων, καὶ ἐπὶ γῆς τῷ πρώτῳ Θεῷ ἴσον εἶναι τὸν σοφὸν ἄν-  
 θρωπον ἀποδείξωσιν), οὔτε δὲ τὴν φρόνησιν, ὥς καὶ ποιοῖ  
 20 τις τὰ φρονήσεως, οὔτε τὴν σωφροσύνην, ὥς καὶ αἰροῦτό τις  
 ταῦθ' ἅπερ ἔμαθε, παραδοῦναι δυναμένων· (125) ὁμοίως δὲ  
 καὶ τῆς δικαιοσύνης, καὶ ἔτι τῆς ἀνδρείας. (126) οὐχ οὕτως  
 οὗτος τὰ περὶ ἀρετῶν ἡμῖν διεξήκει λόγοις, ἐπὶ δὲ τὰ ἔργα  
 μᾶλλον παρεκάλει· καὶ παρεκάλει πλέον τοῖς ἔργοις, ἢ οἷς  
 ἔλεγεν.

25 X. (127) Ἐξαιτοῦμαι δὲ παρὰ τε φιλοσόφων τῶν νῦν  
 ὄντων, ὅσους αὐτὸς ἔγνω καὶ ὅσους ἄλλων διηγουμένων  
 ἤκουσα, καὶ παρὰ τῶν ἄλλων δὲ ἀνθρώπων, ἀνεμεσήτως  
 ἔχειν πρὸς τὰ νῦν ἡμῖν λεγόμενα. μηδὲ μέ τις ἢ φιλία τῇ  
 πρὸς τὸν ἄνδρα ἣ καὶ ἀπεχθανόμενον ἔτι τοῖς λοιποῖς φιλο-

17 τῷ πρώτῳ A τὰ πρώτα Voss ἴσον Cas ἴσον Voss σοφὸν A  
 18 ποιοῖ aus ποιεῖ corr M ποιοῖ Bengel am Rand ποιεῖ A

σόφοις (128) (ὦν, εἴπερ τις ἄλλος, καὶ αὐτὸς ἐραστής τε διὰ τοὺς λόγους εἶναι θέλω, καὶ εὐφημεῖν αὐτοὺς βούλομαι αὐτός τε καὶ ἐτέρων τὰ κάλλιστα λεγόντων περὶ αὐτῶν ἀκούειν· ἀλλὰ γὰρ τοιαῦτά ἐστιν, ὥς εἰς ἔσχατον περιϋβρίζεσθαι μὲν ὑπὸ πάντων σχεδὸν καὶ τοῦνομα τῆς φιλοσοφίας, ἐμὲ δὲ μικροῦ δεῖν ἰδιωτεύειν ἐλέσθαι πάντη, ἥπερ τι μαθεῖν ὦν οὗτοι ἀπαγγέλλουσιν, οἷς διὰ τὸν λοιπὸν βίον οὐδὲ προσιέναι ἄξιον εἶναι ἐδόκουν, ἴσως οὐκ ὀρθῶς τοῦτο φρονῶν), (129) πλὴν μὴ μέ τις φιλοτιμία τινὶ ἦτοι τῶν εἰς τὸν ἄνδρα ἐπαινῶν ἢ τῇ πρὸς τοὺς ἔξω φιλοσόφους ἄλλη ταύτη φιλοτιμία ταῦτα λέγειν ὑπονοησάτω· ἀλλὰ καὶ μικρότερα ἡμᾶς τῶν αὐτοῦ ἔργων, μὴ κολακεύειν δοκοίημεν, λέγειν πεπεισθῶ (130) οὐχὶ ῥήματα καὶ ὀνόματα καὶ ἀφορμὰς ἐντέχνους ἐγκωμίων ἐαντοῖς ἐκποριζομένοις· ὃς οὐδ' ὅτε μειράκιον ὦν τὴν δημῶδη ῥητορικὴν ἐκ ῥήτορος ἐδιδασκόμεν, ἐπαινεῖν καὶ λέγειν περὶ του ἐγκώμιον, ὃ τι μὴ ἀληθές ἦν, ἐκὼν ὑπέμενον. (131) οὐ τοίνυν οὐδὲ νῦν ἐπαινεῖν προθέμενος, ἀπλῶς τοῖς ἐτέρων ψόγοις τοῦτον ἐξαίρειν οἶμαι δεῖν· ἢ κακῶς ἂν ἔλεγον τὸν ἄνδρα, τοῖς ἄλλων πταιίσμασιν, ἵνα τι περὶ αὐτοῦ μεῖζον δὴ λέγειν ἔχοιμι, παραβαλὼν τὸν μακάριον αὐτοῦ βίον· οὐχ οὕτως ἀφραίνομεν· (132) ἀλλ' αὐτὸ δὲ πέπονθα δίχα τινὸς παραβολῆς καὶ πανουργίας τῆς ἐν λόγοις ὁμολογήσω.

XI. (133) Οὗτός με πρῶτος καὶ μόνος καὶ τὴν Ἑλλήνων φιλοσοφίαν φιλοσοφεῖν προὔτρεψατο, τοῖς ἡθροσι τοῖς ἰδίῳις αὐτοῦ καὶ τοῦ περὶ ἡθῶν ἀκούσ(αι) καὶ ἀνασχέσθαι λόγου πείσας, (134) οὐκ ἂν πεισθέντα, ὅσον ἐπὶ τοῖς ἄλλοις φιλοσόφοις (πάλιν ὁμολογῶ), οὐκ ὀρθῶς μὲν, δυστυχῶς δὲ μικροῦ δεῖν ἡμῖν. οὐμενοῖν οὐδὲ πλείοσιν ἐνέτυχον τὸ πρῶτον, ὀλίγοις δὲ τισι τοῖς διδάσκειν ἐπαγγελλομένοις, ἀλλὰ γὰρ πᾶσι μέχρι ῥημάτων τὸ φιλοσοφεῖν στήσασιν. (135) οὗτος δὲ με

πρώτους καὶ τοῖς λόγοις φιλοσοφεῖν προὔτρεψατο, τοῖς ἔργοις  
 φθάσας τὴν διὰ λόγων προτροπὴν· οὐκ ἀπαγγέλλων μόνον  
 ῥήματα μεμελετημένα, ἀλλ' οὐδὲ λέγειν ἀξιῶν, εἰ μὴ σὺν  
 5 εἰλικρινεῖ τῇ γνώμῃ καὶ πρᾶξαι τὰ εἰρημένα | ἀγωνιούμενη  
 6 τοῦτο ποιοῖ, ἣ τοιούτων ἑαυτὸν παρασχέσθαι πειρώμενος,  
 οἷον τ(οῖς) λόγοις διέξεισι τὸν καλῶς βιωσόμενον, καὶ παρά-  
 δειγμα μὲν, ἐβουλόμην εἰπ(εῖν), ἐκθέμενος σοφοῦ· (136) ἀλλ'  
 ἐπὶ ἀληθειαν ἡμῖν, οὐ κομψείαν ἐπηγγέλατο ὁ λόγ(ος)  
 ἄνωθεν, παράδειγμα μὲν αὐτὸν σοφοῦ οὐδέπω λέγω· καίτοι  
 10 γε εἰπεῖν ἐθέλ(ων) εἶναι τ' ἀληθές· ἀλλὰ ἐγὼ νῦν τοῦτο. οὐ  
 παράδειγμα τοίνυν ἀκριβές, ἐξομοιοῦν δὲ καὶ ἄγαν ἐθέλοντα,  
 σπουδῇ πάσῃ καὶ προθυμίᾳ βιαζόμενον, εἰ δεῖ λέγειν, καὶ  
 πὰρὰ τὴν ἀνθρώπων δύναμιν· (137) καὶ μέντοι καὶ ἡμᾶς  
 ἐτέρους τοιούτους πλάττειν, οὐ λόγων ἐγκρατεῖς καὶ ἐπιστή-  
 15 μονας τῶν περὶ ὁρμῶν, τῶν δὲ ὁρμῶν αὐτῶν· ἐπὶ τὰ ἔργα  
 καὶ τοὺς λόγους ἄγχων καὶ οὐ μικρὰν μοῖραν ἐκάστης ἀρετῆς,  
 τάχα δὲ καὶ σύμπασαν, εἵπερ ἐχωρήσαμεν, ἐπιφέρων ἐν  
 αὐτῇ τῇ θεωρίᾳ· (138) δικαιопραγεῖν μὲν καὶ ἀναγκάζων,  
 εἰ δεῖ λέγειν, διὰ τὴν ιδιοπραγίαν τῆς ψυχῆς, ἣ προσθέσθαι  
 20 ἡμᾶς ἔπεισεν· ἀπάγων μὲν τῆς κατὰ τὸν βίον πολυπραγμο-  
 σύνης καὶ τοῦ τῆς ἀγορᾶς ὀκληροῦ, ἑαυτοὺς δὲ περισκοπεῖν  
 ἐπάρας καὶ τὰ αὐτῶν ὄντως πράττειν. (139) τοῦτο δὲ εἶναι  
 τὸ δικαιопραγεῖν, καὶ ταύτην τὴν δικαιοσύνην τὴν γε ἀληθῆ  
 καὶ τῶν ἀρχαίων φιλοσόφων τινὲς εἰρήκασι, τὴν ιδιοπραγίαν  
 25 λέγοντες ἔμοι δοκεῖν καὶ ἀνυσιμώτερον πρὸς μακαριότητα  
 ἑαυτοῖς τε καὶ τοῖς προσιοῦσιν· εἵπερ γέ ἐστι τῆσδε τῆς  
 ἀρετῆς τὸ κατ' ἀξίαν ἀπονέμειν καὶ τὰ ἴδια ἐκάστοις.  
 (140) τί γὰρ ἂν ἴδιον εἴη ψυχῆς ἕτερον, τί δὲ οὕτως ἀξίον,

5 ἢ A ob καί? 10 εἶναι τ' ἀληθές. Bengel am Rand εἶναι  
 τε ἀληθές A 13 παρὰ aus περὶ corr A<sup>1</sup> 15 περὶ ὁρμῶν  
 P<sup>2</sup> Hoe περιορμῶν A 22 αὐτῶν P αὐτῶν A

ἢ τὸ ἐπιμέλεσθαι ἑαυτῆς, οὐκ ἔξω βλέπουσαν οὐδ' ἄλλοτριον-  
 πραγοῦσαν οὐδὲ συνελόντα εἰπεῖν ἀδικοῦσαν ἑαυτὴν τὴν  
 χειρίστην ἀδικίαν, ἀλλ' ἔνδον πρὸς ἑαυτὴν ἀπεστραμμένην,  
 αὐτὴν ἑαυτῇ ἀποδιδούσαν καὶ δικαιοπραγοῦσαν; οὕτως μὲν  
 δίκαια πράττειν, εἰ δεῖ λέγειν, ἀναγκάζων ἐπαίδευς.<sup>5</sup>  
 (141) φρονεῖν δὲ πάλιν οὐχ ἦπτον τῷ πρὸς ἑαυτὴν εἶναι  
 καὶ ἑαυτοῖς γινώσκειν ἐθέλειν τε καὶ πειρᾶσθαι· τοῦτο δὴ  
 τὸ ἄριστον φιλοσοφίας ἔργον, ὃ δὴ καὶ δαιμόνων τῷ μαντι-  
 κωτάτῳ ἀνατίθεται ὡς πάνσοφον πρόσταγμα, τό· Γνωθι  
 σαυτόν. (142) τὸ δὲ εἶναι ὄντως ἔργον φρονήσεως, καὶ<sup>10</sup>  
 ταύτην εἶναι τὴν θεῖαν φρόνησιν καλῶς τοῖς παλαιοῖς λέ-  
 γεται· τὴν αὐτὴν ὄντως οὔσαν θεοῦ καὶ ἀνθρώπου ἀρετὴν,  
 αὐτῆς τῆς ψυχῆς ἑαυτὴν ὥσπερ ἐν κατόπτρῳ ὄραν μελετήσας  
 καὶ τὸν θεῖον νοῦν, εἰ ἀξία γένοιτο τῆς κοινωνίας τῆσδε, ἐν  
 αὐτῇ κατοπιτριζομένης ὁδὸν τε ἀπόρρητόν τινα ταύτης<sup>15</sup>  
 ἀποθεώσεως ἐξιχνευομένης. (143) ἀκολούθως δὲ καὶ σωφρο-  
 νεῖν καὶ ἀνδρῖζεσθαι· σωφρονεῖν μὲν, διασωζομένους τὴν  
 φρόνησιν τήνδε τῆς ψυχῆς ἑαυτὴν γινωσκούσης, εἴ ποτε αὐτῇ  
 τοῦτο γένοιτο· ταύτην γὰρ εἶναι πάλιν τὴν σωφροσύνην,  
 σώαν τινὰ φρόνησιν οὔσαν· (144) ἀνδρῖζεσθαι δ' ἐπὶ πᾶσιν<sup>20</sup>  
 ἐμμένοντας ταῖς εἰρημέναις ἐπιτηδεύσεσι, καὶ οὐκ ἀποπί-  
 πτοντας οὔθ' ἐκονσίως οὔθ' ὑπὸ τινος ἀνάγκης, φυλάττοντας  
 δὲ καὶ ἐγκρατεῖς τῶν εἰρημένων· καὶ ταύτην εἶναι, σώτειράν  
 τινα καὶ φύλακα | δογμάτων οὔσαν, τὴν ἀρετὴν ταύτην.<sup>25</sup>

XII. (145) Καὶ δῆτα δικαίους μὲν καὶ φρονίμους καὶ<sup>30</sup>  
 σώφρονας ἢ ἀνδρείους ἡμᾶς ὑπὸ ἡμετέρας βραδυτῆτος καὶ  
 νυχελίας, καὶ ταῦτα πάντῃ σπεύδων, ἔτι μέλλει καταστήσε-  
 σθαι· οὔτε ἔχοντας οὔτε ἐγγύς πω γενομένους οὐδ' ἥστινο-  
 σοῦν ἀρετῆς ἀνθρώπων ἢ θείας, πολλοῦ γε δεῖ· (146) αἵται

15 αὐτῇ Bengel αὐτῇ) A  
 σεως A

16 ἀποθεώσεως Voss ἀπὸ θεώ-  
 27 καταστήσεσθαι aus καταστήσασθαι corr A<sup>1</sup>

γὰρ μέγιστα καὶ ἐψηλαί, καὶ οὐδετέρα ληπτέα οὐδέ τῷ  
 τυχεῖν, ὅτῳ μὴ θεός γε ἐμπνέοι δύναμιν· ἡμεῖς τε οὔτε  
 πεφίκαμεν οὕτως ἐπιτηδεύως, οὔτε καὶ ἄξιοι εἶναι ἐπιτυχεῖν  
 οὐδέπω ὁμολογοῦμεν· οὐ ποιήσαντες ἀπὸ ῥαθυμίας καὶ  
 5 ἀσθενείας πάντα, ἅπερ τοὺς τῶν ἀρίστων ἐφιεμένους καὶ τὰ  
 τέλεια μνωμένους χρή. (147) δίκαιοι μὲν οὖν ἢ σώφρονες ἢ  
 τινὰ τῶν ἄλλων ἔχειν ἀρετῶν ἔτι μέλλομεν· ἐραστὰς δὲ ἡμᾶς  
 ὅτι δομιμάτατον ἐρῶντας ἔρωτα, ὅπερ ἐπ' αὐτῷ μόνον ἴσως,  
 καὶ πάλοι κατεστήσατο ὁ θανμαστὸς οὗτος καὶ φίλος τῶν  
 10 ἀρετῶν καὶ προήγορος, (148) ἐμποιήσας ἔρωτα τῇ αὐτοῦ  
 ἀρετῇ καὶ τοῦ κάλλους τῆς δικαιοσύνης, ἧς τὸ χρύσεον ὄντως  
 ἔδειξεν ἡμῖν πρόσωπον, καὶ φρονήσεως τῆς πᾶσιν ἐφεσίμου,  
 καὶ τῆς ἐρασμιωτάτης σοφίας τῆς ἀληθοῦς, καὶ σωφροσύνης  
 τῆς θεοειδοῦς, ἣ ἐστι ψυχῆς εὐστάθεια καὶ εἰρήνη πᾶσι  
 15 τοῖς κτησαμένοις αὐτήν, καὶ ἀνδρείας τῆς θανμασιωτάτης,  
 (149) ὑπομονῆς ἡμῶν, καὶ ἐπὶ πᾶσιν εὐσεβείας, ἣν μητέρα  
 φασὶ τῶν ἀρετῶν, ὁρθῶς λέγοντες. αὕτη γὰρ ἐστὶν ἀρχὴ καὶ  
 τελευτὴ πασῶν τῶν ἀρετῶν· ἀπὸ ταύτης τε γὰρ ὁρμωμένοις  
 ῥᾶστα ἂν ἡμῖν ἐπιγένοιτο καὶ αἱ λοιπαὶ ἀρεταί· εἰ τοῦθ'  
 20 ὁ δεῖ πάντα ἄνθρωπον, τόν γε μὴ ἄθεον ἢ φιλήδονον, τὸ  
 φίλον γενέσθαι καὶ προήγορον θεῷ, κτήσασθαι ἑαυτοῖς  
 ἐπιθυμοῦντες καὶ σπεύδοντες, τῶν λοιπῶν ἀρετῶν ἐπιμελοί-  
 μεθα· ὅπως μὴ ἀνάξιοι καὶ ῥυπῶντες, μετὰ δὲ πάσης ἀρετῆς  
 καὶ σοφίας ὥσπερ τινὸς ἀγαθοῦ πομποῦ καὶ ἱερέως σωφω-  
 25 τάτου προσίοιμεν τῷ θεῷ. τό γε πάντων τέλος οὐχ ἕτερόν  
 τι οἶμαι, ἢ καθαρθῇ τῷ νῷ ἐξομοιωθέντα προσελθεῖν τῷ  
 θεῷ καὶ μένειν ἐν αὐτῷ.

XIII. (150) Ἐπὶ τῇ ἄλλῃ πάσῃ φιλοπονίᾳ καὶ σπουδῇ  
 τὴν περὶ θεολογίας διδασκαλίαν καὶ εὐλάβειαν πῶς ἂν

1 οὐδέ τῳ aus οὐδέ τῳ corr A<sup>1</sup> οὐδέ τῳ Voss  
 δὴ corr M<sup>1</sup> δεῖ Hoe am Rand δὴ A

20 δεῖ aus

ἐξέλθοιμι τῇ λόγῳ, εἰς αὐτὴν τὴν διάθεσιν εἰσδὺς τοῦ ἀνδρός, σὺν οἷα γνώμῃ καὶ παρασκευῇ τοὺς περὶ τοῦ Θεοῦ πάντας ἐκμανθάνειν ἡμᾶς ἤθελε λόγους, φυλαττόμενος, μὴ πη κινδυνεύσαιμεν περὶ τὸ ἀναγκαιότατον ἀπάντων, τὴν τοῦ πάντων αἰτίου γνώσιν. (151) φιλοσοφεῖν μὲν γὰρ ἡξίου ἀναλεγο-  
μένους τῶν ἀρχαίων πάντα ὅσα καὶ φιλοσόφων καὶ ὑμνωδῶν ἐστὶ γράμματα πάσῃ δυνάμει, μηδὲν ἐκποιουμένους μηδ' ἀποδοκιμάζοντας (οὐδέπω γὰρ οὐδὲ τὴν κρίσιν ἔχειν). (152) πλὴν ὅσα τῶν ἀθέων εἴη, ὅσοι ἐκκυλισθέντες ὁμοῦ καὶ τῶν ἀνθρωπίνων ἐννοιῶν οὐκ εἶναι θεὸν ἢ πρόνοιαν<sup>10</sup> λέγουσι (ταῦτα γὰρ οὐτ' ἀναγινώσκειν ἄξιον, ἵνα μηδ' ἐν τῇ τυχόντι μολύνοιθ' ἡμῖν ἢ ψυχῇ, εὐσεβεῖν μέλλουσα λόγων δὲ ἀκούουσα ὑπεναντίων τῇ τοῦ Θεοῦ θεραπείᾳ· οὐδὲ γὰρ τοῖς τοῖς ναοῖς προσιόντας εὐσεβείας, ἧς οἴονται, ἐφάπτεσθαι τινος ὅλως τῶν βεβήλων). τὰ τούτων τοίνυν οὐδ' ὅλως οὐδὲ<sup>15</sup> ἀριθμεῖσθαι ἄξιον παρ' ἀνδράσιν εὐσεβεῖν ἐπανελομένους· | (153) τοῖς δὲ λοιποῖς πᾶσιν ἐντυγχάνειν καὶ προσομιλεῖν,<sup>9</sup> γένος μὲν οὐδὲ ἐν οὐδὲ λόγον φιλόσοφον προτιμήσαντας οὔτε αὐτὸ ἀποδοκιμάσαντας, οὔτε Ἑλληνικὸν οὔτε βάρβαρον, πάντων δὲ ἀκούοντας. (154) σοφῶς τοῦτο καὶ μάλα ἐντέχνως· μὴ<sup>20</sup> πη εἰς τις καὶ καθ' ἑαυτὸν τῶνδε τινων ἢ τῶνδε λόγος αὐτὸς μόνος ἀκουσθεὶς καὶ τιμηθεὶς, καὶ μὴ ἀληθινὸς ὢν τύχη, ὡς μόνος ἀληθὴς ὢν, εἰσδὺς εἰς τὴν ψυχὴν ἡμῶν ἐξαπατήσῃ καὶ καθ' ἑαυτὸν διαθεὶς ἰδίους ἡμᾶς ποιήσῃται, οὐκ ἐτ' ἀποστῆναι δυναμένους οὐδὲ ἀποπλύνασθαι, ὥσπερ τὰ<sup>25</sup> δευσοποιόν τινα βαφὴν βαφέντα τῶν ἐρίων. (155) δεινὸν τε γὰρ χρῆμα καὶ εὖστροφον λόγος ὁ ἀνθρώπων, ποικίλος τε τοῖς σοφίσμασι, καὶ ὀξύς, εἰσδραμὼν εἰς τὰς ἀκοάς, τυπῶσαι

1 ἐξέλθοιμι zu διελθοιμι corr M<sup>1</sup>  
γράμματα PM 15 οὐδ' ὅλως M Voss οὐδόλως A  
πατήση PM Voss ἑξαπατήση A

7 γράμματα A συγ-

23 ἑξα-



τε τὸν νοῦν καὶ προθέσθαι, καὶ ἀναπείσας τοὺς ἅπαξ ἀρ-  
 πασθέντας ὡς ἀληθῆς ἀγαπᾶσθαι, καὶ μένειν ἔνδον, κἂν  
 ψευδὴς καὶ ἀπατηλὸς ᾗ, ὥσπερ τις γόης κρατῶν, ὑπέρμαχον  
 ἔχων αὐτὸν τὸν ἡπατημένον. (156) εὐεξαπιάτητόν τε πάλιν  
 5 ὑπὸ λόγου καὶ εὐκολον πρὸς συγκατάθεσιν ψυχὴ ἀνθρώπου,  
 ἐτοίμη τε, πρὶν διακρίνη καὶ ἐξετάσῃ πάντα τρόπον, ὑπὸ  
 ἀμβλύτητος καὶ ἀσθενείας τῆς ἰδίας, ἢ ὑπὸ λεπτότητος τῆς  
 τοῦ λόγου πρὸς τὴν ἀκρίβειαν τῆς ἐξετάσεως ἀποκαμουῖσαν  
 ἑαυτὴν ἀπραγμονέστερον παραδιδόναι πολλάκις ψευδέσι λό-  
 10 γοις καὶ δόγμασι, πεπλανημένοις μὲν αὐτοῖς, πλανῶσι δὲ  
 καὶ τοὺς ἐσχηρότας. (157) καὶ οὐ τοῦτο μόνον, ἀλλὰ κἂν  
 ἐπανορθοῦν ἕτερος ἐθέλοι λόγος, οὐκέτι προσιεμένη οὐδὲ  
 μεταπειδομένη, τοῦ δὲ ἐν αὐτῇ περιεχομένη, ὥσπερ τινὸς  
 τυράννου ἀπαραιτήτου αὐτῆς κεκρατηκότος.

15 XIV. (158) Ἡ γὰρ οὐχὶ ταῦτα δογμάτων τε τὰ μαχό-  
 μενα καὶ ἐναντιούμενα ἀλλήλοις φιλοσόφων τε τὰς στάσεις  
 εἰσῆγαγεν, ἄλλων τοῖς ἄλλων ἐνισταμένων δόγμασι, καὶ ἄλλων  
 ἄλλα κρατούντων ἄλλων τε ἄλλοις προστιθεμένων. (159) καὶ  
 φιλοσοφεῖν μὲν ἀπάντων βουλομένων καὶ ἐπαγγελλομένων,  
 20 ἐξ οὗ γε προὔτράπησαν τὸ πρῶτον, καὶ φασκόντων ἐθέλειν  
 οὐχ ἦττον ὅτε γεγόνασιν ἐν τοῖς λόγοις, ἢ ὡς αὐτοῦ ἦρχοντο,  
 μᾶλλον δὲ καὶ πλείονα τὸν ἔρωτα νῦν ἔχειν τῆς φιλοσοφίας,  
 ὅτε αὐτῆς καὶ γεύσασθαι (ὡς ἂν εἴποι τις) ὑπῆρξε καὶ προσ-  
 διατρίψαι τοῖς λόγοις, ἥπερ ὅτε πρῶτον ἀπειρώς ἔχοντας  
 25 εἶθ' ὑπὸ ὀρμῆς τινος φιλοσοφεῖν ἐπήρθησαν. λεγόντων μὲν  
 ταῦτα, οὐκέτι δ' ὑπακουσάντων λόγοις οὐδένεσι τῶν ἑτερο-  
 δόξων; (160) οὗτ' οὖν εἰς τις τῶν παλαιῶν προὔτρεψατό τινα  
 τῶν νεωτέρων ἢ τῶν τοῦ Περιπάτου πρὸς αὐτὸν ἐπιστρέφειν

15 ἢ Bengel am Rand ἢ A

25 εἶθ' Bengel am Rand εἶθ' A

υ auf Rasur von 2—3 Buchst.

21 αὐτοῦ] αὐτῶν Voss

26 οὐδένεσι A οὐδέσι M, doch

καὶ τὴν αὐτοῦ φιλοσοφίαν φιλοσοφεῖν, οὔτε ἀνάπαλιν, καὶ ὅλως οὐδεὶς οὐδένα. (161) οὐ γὰρ ἂν ῥαδίως μεταπεισθῇ τις προσθῆσθαι, τῶν αὐτοῦ μετατιθέμενος, ἑτέροις, καὶ ταῦτα τοῖτοις ἴσως, οἷς εἴπερ ἐπέισθῃ πρὶν φιλοσοφήσει προσελθεῖν, τὸ πρῶτον ἂν καὶ | ἡγάπα· [ἐπέισθῃ ῥαδίως]. οἷα δὲ <sup>10</sup> μὴ προκατελημμένης τῆς ψυχῆς μηδέπω λόγοις προσανείχετο ἂν καὶ ἡγάπα, ὁμοίως ἐναντιούμενος δι' ἐκεῖνα τοῖτοις, ἃ νῦν ἔχει.

(162) Τοιαῦτα ἡμῶν οἱ καλοὶ καὶ λογιώτατοι καὶ ἐξεταστικώτατοι Ἕλληνες πεφιλοσοφήκασιν, οἷς προσέτυχεν <sup>10</sup> ἕκαστος ἐξ ἀρχῆς ἐλαθεῖς ὑπὸ τινος ὁρμῆς, ταῦτα μόνον λέγων εἶναι ἀληθῆ, τὰ δὲ λοιπὰ πάντα τῶν ἄλλων φιλοσόφων ἀπάτην καὶ λῆρον· λόγῳ μὲν οὐδὲν μᾶλλον αὐτὸς τὰ αὐτοῦ κρατύνων, ἢ τῶν ἄλλων ἕκαστοι προὔστανται τῶν <sup>15</sup> ἰδίων, τοῦ μὴ χρῆναι μετατίθεσθαι καὶ μεταβουλεύεσθαι ἀνάγκη ἢ πειθοῖ· (163) οὐκ ἄλλην τινὰ (εἰ δεῖ τάληθές εἰπεῖν) ἔχων ἢ τὴν πρὸς τῆς φιλοσοφίας ἐπὶ τὰδε τὰ δόγματα ἄλογον ὁρμὴν, καὶ κρίσιν ὣν οἶεται ἀληθῶν (μὴ παράδοξον εἰπεῖν ἢ) οὐκ ἄλλην ἢ τὴν ἄκριτον τύχην· ταῦθ' ἕκαστος φιλῶν, οἷς προσέτυχεν τὸ πρῶτον, ὑφ' ὧν οἰοῖναι <sup>20</sup> δεδεμένος, οὐκέθ' οἷός τε προσέχειν ἑτέροις· (164) εἰ μὲν τι καὶ λέγειν ἔχοι· σὺν ἀποδείξει ἀληθείας τῶν αὐτοῦ περὶ πάντων, καὶ ὡς ψευδῆ εἴη τὰ τῶν ἐναντίων, βεβοηθημένος καὶ τῷ λόγῳ, ἐπεὶ καὶ ἀβοήθητος, ἑαυτὸν χαρισάμενος καὶ ἐκδεχόμενος εἰκὴ ὥσπερ ἔρμαιον τοῖς προκαταλαβοῦσιν αὐτὸν <sup>25</sup> λόγοις· (165) οὐ δ' ἐν τε τοῖς ἄλλοις ἔσφηλαν τοὺς ἔχοντας, καὶ δὴ καὶ τοῦ πάντων μεγίστου καὶ ἀναγκαιοτάτου, τῆς

5 ἐπέισθῃ ῥαδίως halte ich mit Bengel für ein Glossem

14 ἢ Voss καὶ A 17 πρὸς A πρὸ Bengel am Rand 25 ἐκδε-  
χόμενος A ἐνδεχόμενος Bengel am Rand ἐκδιδόμενος oder ἐκδεδομένος  
vermute ich

περὶ τὸ θεῖον γνώσεως καὶ εὐσεβείας. (166) καὶ μένουσιν ὅμως ἐν αὐτοῖς δεδεμένοι τρόπον τινά, καὶ οὐκέτ' ἂν αὐτοῖς οὐδεὶς ῥύσαιτο ῥαδίως, ὥσπερ ἐκ τενάγους ἐν πεδίῳ πλατυτάτῳ δυσδιαβάτῳ, οὐκέτι ἐὼντος τοὺς ἐμπεσόντας ἅπαξ οὔτε  
 5 παλινδρομήσαντας οὔτε καὶ περραιωσαμένους διασώζεσθαι, ἐν αὐτῷ δὲ αὐτοὺς κατέχοντας μέχρι τελευτῆς· (167) ἢ ὥσπερ ἐξ ὕλης βαθείας καὶ δασείας καὶ ὑψηλῆς, εἰς ἣν εἰσῆλθε μὲν τις ὁδοιπόρος, ὡς δὴ καὶ ἐξορμήσων ἴσως καὶ ἐν καθαργῷ πάλιν αὐτὸν καταστήσων τῷ ἔρει, ὑπὸ δὲ μήκους καὶ δα-  
 10 σύτητος οὐχ οἷός τε γίνεται, πάμπολλα στρεφόμενος ἐν αὐτῷ, ὁδοὺς τέ τινας ἔνδον εἰρίσκων συνεχεῖς ποικίλα ὁδοιπορεῖ, ὡς δὴ διὰ τινος αὐτῶν ἐξορμήσων τάχα· αἱ δ' ἐπὶ τὰ ἔνδον ἄγουσι μόνον, ἔξοδον δὲ οὐδαμῶς, αὐτῆς τε τῆς ὕλης μόνης ὁδοὶ τινες οὔσαι· τέλος δὲ ὁ ὁδοιπόρος ἀποκαμῶν καὶ ἀπα-  
 15 γορεύσας, ὡς δὴ πάντων ὕλης γενομένων καὶ οὐκέτι οὐδενὸς ὄντος ἐπὶ γῆς οἰκητηρίου, ἑκαὶ μένειν ἐθέλει τὴν ἐστίαν καταστήσάμενος, καὶ εὐρυχωρίαν αὐτῷ ὡς οἷόν τε ἐν τῇ ὕλῃ ἐκποριζόμενος· (168) καὶ ὥσπερ ἐκ τινος λαβυρίνθου, εἰς ὃν εἰσόδου φαινομένης μιᾶς οὐδὲν ποικίλον ἐκ τῶν ἔξωθεν  
 20 ὑποτοπήσας τις εἰσελθὼν διὰ τῆς φαινομένης θύρας μιᾶς, εἴτα προχωρήσας ἄχρὶ τῶν ἐνδοτάτῳ, ποικίλον τε ἰδὼν θέαμα καὶ κατασκευάσμα πᾶνσοφον πολύπορόν τε καὶ εἰσόδους καὶ ἐξόδους συνεχέσι σεσοφισμένον, ἐθέλων μέντοι καὶ ἐξιέναι  
 10<sup>9</sup> μηκέθ' οἷός τε εἴη, ἐναποληφθεὶς ἔνδον ὑπὸ σοφοῦ | δοκοῦντος  
 25 αὐτῷ κατασκευάσματος. (169) οὐδεὶς δὲ οὔτε λαβύρινθος οὔτω δυσεξέλικτος καὶ ποικίλος, οὔτε ὕλη δασεῖα καὶ ποικίλη, οὔτε πεδίον οὕτως ἢ τέναγος δεινὸν κρατῆσαι τοὺς ἐμπελάσαντας ὡς λόγος, εἴ τις εἴη κατ' αὐτῶν τῶνδ' ἐκ τινων φιλοσόφων.

9 αὐτὸν aus αὐτὸν corr A  
 αὐτῶν A καταντῶν Bengel am Rand

17 αὐτῷ] αὐτῷ A

28 κατ'

(170) Ἴνα δὴ οὖν μὴ ταῦτόν τοις πολλοῖς πάθοιμεν, πρὸς μὲν ἓνα τινα οὐκ ἦγε τῶν φιλοσόφων λόγων, οὐδὲ κατ' αὐτοὺς ἀπέναι ἡξίου, πρὸς δὲ πάντας ἦγεν, οὐδενὸς ἀπειράστους εἶναι θέλων δόγματος Ἑλληνικοῦ. (171) καὶ αὐτὸς δὲ συνεισῆγει προηγούμενος καὶ χειραγωγῶν ὥσπερ ἐν ὁδοιπορίᾳ, εἴ που καὶ ὑπαντήσαι τι σχολιὸν καὶ ὑπουλον καὶ σοφισματῶδες· οἷα δὴ τεχνίτης, ἐκ τῆς ἐκ πολλοῦ τοῖς λόγοις συνδιατριβῆς οὐκ ἀήθης οὐδενὸς οὐδὲ ἄπειρος ὢν, μετέωρος αὐτός τε ἐν ἀσφαλεῖ μένοι, καὶ ἄλλοις ὁρέγων χεῖρα διασώζοιτο ὥσπερ βαπτιζομένους ἀνιμώμενος· (172) πᾶν μὲν, 10 ὃ τι χρησίμων φιλοσόφων ἐκάστων καὶ ἀληθὲς ἦν, ἀναλέγων καὶ παρατιθέμενος ἡμῖν· (173) ὅσα δὲ ψευδῆ, ἐκκρίνων, τὰ τε ἄλλα καὶ μάλιστα ὅσα ἴδια πρὸς εὐσέβειαν ἦν ἀνθρώπων.

XV. Περὶ τούτων μὲν μηδὲν προσέχειν συμβουλευῶν, μηδὲ εἰ πάνσοφός τις ὑπὸ πάντων ἀνθρώπων μαρτυρηθεῖη, 15 μόνῳ δὲ προσέχειν Θεῷ καὶ τοῖς τούτου προφήταις· (174) αὐτὸς ὑποφηγεῦν καὶ σαφηνίζων ὃ τί ποτε σκοτεινὸν καὶ αἰνιγματῶδες ἦ, οἷα πολλὰ ἐν ταῖς ἱεραῖς ἐστὶ φωναῖς (ἦτοι οὕτω φίλον ὃν τῷ Θεῷ προσομιλεῖν ἀνθρώποις, ὥς μὴ καὶ ἀναξίαν ψυχὴν, οἷαι αἱ πολλαί, γυμνὸς καὶ ἀσκεπὴς ὁ 20 Θεὸς εἰσὶν λόγος, ἢ καὶ τῇ φύσει μὲν σαφέστατον καὶ ἀπλούστατον πᾶν τὸ Θεῖον λόγιον ὃν, ἡμῖν δὲ ἀποστασι Θεοῦ καὶ ἀπομαθηκόσιν ἀκροᾶσθαι ὑπὸ χρόνου καὶ παλαιότητος ἀσαφὲς καὶ σκοτεινὸν καταφαινόμενον, οὐκ ἔχω λέγειν)· πλὴν σαφηνίζων καὶ εἰς φῶς προάγων, εἴτε αἰνίσματα ὄντα 25 τυγχάνοι, δεινὸς ὢν ἀκροατὴς Θεοῦ καὶ συνετώτατος· (175) εἴτε καὶ οὐδὲν σχολιὸν ἔχοντα τῇ φύσει οὐδ' ἀσύνετον αὐτῷ, οὕτως ἔχοντι μόνῳ τῶν νῦν ἀνθρώπων, ἂν αὐτός τε ἔγνω καὶ ἐτέρων ἤκουσα περὶ τινων λεγόντων, μεμελετηκότι τὰ καθαρά

6 ὑπαντήσαι corr aus ὑπαντήσαι A<sup>1</sup>  
ein Buchst. ausradiert A

Gregorios Thaumaturgos.

25 προάγων] hinter α

τῶν λογίων φωτεινά τε παραδέχασθαι αὐτοῦ τῇ ψυχῇ καὶ  
 διδάσκεισθαι ἐτέρους· (176) ὅτι αὐτῶν ὁ πάντων ἀρχηγός, ὁ  
 τοῖς τοῦ Θεοῦ φίλοις προφήταις ὑπηγῶν καὶ ὑποβάλλων  
 πᾶσαν προφητείαν καὶ λόγον μυστικὸν καὶ θεῖον, οὕτως  
 αὐτὸν τιμήσας ὡς φίλον προήγορον κατεστήσατο· (177) ὧν  
 δι' ἐτέρων ἡνίξατο μόνον, τούτων διὰ τούτου τὴν διδασκαλίαν  
 ποιούμενος, ὅσα τε ἀξιοπιστότατος ὧν ἡ προσέταξε βασιλι-  
 κῶς ἡ καὶ ἀπεφάνητο, τούτων τοὺς λόγους διερευνᾶσθαι τε  
 καὶ ἐξευρίσκειν τούτῳ δωρησάμενος· (178) ἔν' εἴ τις σκληρὸς  
 τὴν ψυχὴν καὶ ἄπιστος ἢ καὶ φιλομαθῆς ὧν τύχοι, παρὰ  
 10 τούτου μαθὼν καὶ συνεῖναι καὶ πιστεῦναι ἐλέσθαι ἀναγκά-  
 ζοιτο τρόπον τινὰ καὶ ἔπεσθαι θεῷ. (179) λέγει τε ταῦτα  
 οὐκ ἄλλως οἶμαι ἢ κοινωνίᾳ τοῦ Θεοῦ πνεύματος· τῆς γὰρ  
 αὐτῆς δυνάμεως δεῖ προφητεῦνσί τε καὶ ἀκρωμένους προ-  
 15 φητῶν· καὶ οὐκ ἂν ἀκούσαι προφήτου, ὃ μὴ αὐτὸ τὸ πνεῦμα  
 τὸ προφητεῦσαν τὴν σύνεσιν τῶν αὐτοῦ λόγων ἐδωρήσατο.  
 11<sup>r</sup> (180) τοιοῦτον | ἔγκειται λόγιον καὶ ἐν τοῖς ἱεροῖς γράμμασι,  
 τὸν κλείοντα ἀνοιγνύναι μόνον λέγον, ἄλλον δὲ μηδ' ὄντιν οὖν·  
 ἀνοίγει δὲ τὰ κεκλεισμένα σαφηνίζων τὰ αἰνίγματα ὁ Θεὸς  
 20 λόγος. (181) δῶρον τὸ μέγιστον οὗτος τοῦτο θεόθεν ἔχει  
 λαβὼν καὶ μοῖραν παγκάλην οὐρανόθεν, ἐρμηνεὺς εἶναι τῶν  
 τοῦ Θεοῦ λόγων πρὸς ἀνθρώπους, συνιέναι τὰ Θεοῦ ὡς Θεοῦ  
 λαλοῦντος, καὶ διηγείσθαι ἀνθρώποις ὡς ἀκούουσιν ἀνθρω-  
 ποι. (182) τοιγαροῦν οὐδὲν ἡμῖν ἄρρητον, οὐδὲ γὰρ κεκρυμ-  
 25 μένον καὶ ἄβατον ἦν· ἐξῆν δὲ μανθάνειν πάντα λόγον, καὶ  
 βάρβαρον καὶ Ἑλλῆνα, καὶ μυστικώτερον καὶ πολιτικώτερον,  
 καὶ θεῖον καὶ ἀνθρώπινον, σὺν πάσῃ περιουσίᾳ ἐκπεριϊοῦσι  
 πάντα καὶ διερευνωμένοις, καὶ πάντων ἐμφορομένοις καὶ  
 ἀπολαίουσι τῶν τῆς ψυχῆς ἀγαθῶν· εἴτε τι παλαιὸν ἀλη-

15 ἀκούσαι aus ἀκούσαι corr A<sup>1</sup>  
 Job 12, 14 Apk 3, 7

17 vgl Jes 22, 22  
 27 ἐκπεριϊοῦσι Cas ἐκπεριούσι A

θείας μάθημα, εἴτε καὶ ἄλλο τις ὀνομάσαι τοιοῦτον ἔχοι, ἐν αὐτῷ ἤμεν ἔχοντες τὴν θανμαστικὴν καὶ πλήρη τῶν καλλίστων θεαμάτων παρασκευὴν καὶ ἐξουσίαν. (183) καὶ συνελόντα εἰπεῖν παράδεισος ἡμῖν ὅντως οὗτος ἦν, μιμητὴς τοῦ μεγάλου παραδείσου τοῦ Θεοῦ, ἐν ᾧ γῆν μὲν ἐργάζεσθαι οὐκ ἦν τὴν ἐκ κάτω οὐδὲ σωματοτροφεῖν παχυνομένους, τὰ δὲ ψυχῆς μόνον αὖξιν πλεονεκτίματα, ὥσπερ τινὰ φυτὰ ὥραϊα ἑαυτοὺς φυτεύσαντας ἢ ἐμφυτευθέντας ἡμῖν ὑπὸ τοῦ πάντων αἰτίου, εὐφραينوμένους καὶ τρυφῶντας.

XVI. (184) Οὗτος παράδεισος ἀληθῶς τρυφῆς, 10 αὕτη ἀληθὴς εὐφροσύνη καὶ τρυφή, ἣν ἐτρυφήσαμεν ἐν τῷ διηνησμένῳ τῷδε χρόνῳ, καὶ οὐκ ὀλίγῳ ἤδη καὶ ὀλίγῳ πάντῃ, εἰ μέχρι τούτου στήσεται, ἀπελθοῦσιν ἤδη καὶ ἀναχωρήσασιν ἐντεῦθεν. (185) οὐκ οἶδα γὰρ τί παθὼν ἢ πάλιν ἁμαρτῶν ἐκπορεύομαι, ἐξελαύνομαι· τί χρὴ λέγειν, ἀγνοῶ, ἀλλ' ὅτι 15 δευτέρως ἐκ παραδείσου Ἀδὰμ ἐγὼ, καὶ λαλεῖν ἠρξάμην. ὥς καλῶς ἔζων, ἀκούων λέγοντος διδασκάλου καὶ σιωπῶν· ὥς ὄφελον καὶ νῦν ἡσυχίαν ἄγειν ἐμάνθανον σιωπῶν, ἀλλὰ μὴ (τὸ καινὸν τοῦτο θέαμα) ἀκροατὴν τὸν διδάσκαλον ποιήσασθαι. (186) τί γάρ μοι ἔδει τῶν λόγων τούτων; τί δὲ 20 καὶ προσφθέγγεσθαι τοιαῦτα, μὴ ἀπεινὰ προσκαρτερεῖν δὲ δέον; ἀλλὰ τῆς παλαιᾶς ἀπάτης ἔοικεν εἶναι ταῦτα πλημμελήματα, τῶν τε ἀρχαίων δίκαι αἶδε με μένουσιν ἔτι· (187) ἢ καὶ αὖθις ἀπειθεῖν μοι δοκῶ, ὑπερβαίνειν τολμῶν τοὺς λόγους τοῦ Θεοῦ, μένειν δέον ἐν αὐτοῖς καὶ πρὸς αὐτοῖς. 25 ὁ δὲ ἄπειμι, φεύγων μὲν ἀπὸ τῆς μακαρίας ταύτης ζωῆς οὐκ ἤττον ὅδ' ἐγὼ, ἢ ἀπὸ προσώπου Θεοῦ ὁ παλαιὸς ἐκεῖνος ἄνθρωπος, εἰς δὲ τὴν γῆν ἐπιστρέφων, ἐξ ἧς ἐλήφθην·

5 vgl Gen 3, 28

8 vgl Mt 15, 13

10 οὗτος aus

οὕτω corr A<sup>1</sup> vgl Gen 3, 28

18 ὄφελον scheint aus ὠφελον

corr A

28 vgl Gen 3, 19

- (188) γῆν τοιγαροῦν ἔδομαι πάσας τὰς ἡμέρας τῆς ἐκεῖ ζωῆς μου, καὶ γῆν ἐργάζομαι, καὶ ταύτην ἀκάνθας καὶ τριβόλους ἀνατέλλουσάν μοι, τὰς ἐμὰς λύπας καὶ φροντίδας τὰς ἐπονειδίστους, ἀφειμένους τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν φροντίδων.
- 5 (189) καὶ ἃ καταλέλοιπα, πρὸς ταῦτα πάλιν ἐπιστρέφων, τὴν γῆν, ὅθεν ἐξῆλθον, καὶ τὴν συγγένειαν τὴν ἐμὴν τὴν κάτω, καὶ εἰς τὸν οἶκον τοῦ πατρὸς μου· ἀπολιπὼν γῆν τὴν ἀγαθὴν, ἐνθα μοι οὐσα ἢ ἀγαθὴ πατρὶς ἡγροεῖτο πάλαι, καὶ συγγενεῖς, οὓς ἔχων ψυχῆς ἐμῆς οἰκείους ὕστερον γινώ-
- 11 σκειν | ἡρξάμην, καὶ τὸν οἶκον τοῦ ἀληθῶς πατρὸς ἡμῶν, ἐν ᾧ μένων ὑπὸ τῶν ἐν αὐτῷ μένειν ἐθελόντων νιῶν τῶν ἀληθῶν σεμνῶς τιμᾶται καὶ γεραίρεται ὁ πατήρ. ἐγὼ δὲ ἄσημος καὶ ἀνάξιος ἐξέρχομαι τῶνδε, στραφεὶς εἰς τὰ ὀπίσω καὶ παλινδρομῶν.
- 15 (190) Λέγεται τις υἱὸς, παρὰ πατρὸς ἀπολαβὼν τὸν ἐπιβάλλοντα αὐτῷ πρὸς ἕτερον αὐτοῦ ἀδελφὸν κλῆρον, ἀποδημῆσαι τοῦ πατρὸς εἰς χώραν μακρὰν θελήσας τοῦτο· ζῶν δὲ ἀσώτως διασπαθῆσαι τὴν πατρῴαν οὐσίαν καὶ καταναλῶσαι· τέλος δὲ κατὰ ἀπορίαν ἐαντὸν μισθώσας συφορβεῖν,
- 20 ὑπὸ λιμοῦ δὲ ἀναγκαζόμενος καὶ κοινωνεῖν τῶν τροφῶν τοῖς χοίροις ἐπιθυμεῖν μὲν, μὴ τυγχάνειν δὲ μηδὲ τούτου. δίκην οὖν ἐξέτισε τῆς ἀσωτίας, ἀντὶ τραπέζης τῆς πατρικῆς οὔσης βασιλικῆς ἀμειψάμενος, ὅς οὐ προείδετο, τὰς χοιρεῖους καὶ τὰς ἐν θητείᾳ τροφάς. (191) τοιοῦτόν τι πείσεσθαι εἰκόκαμεν
- 25 ἀπελθόντες, καὶ οὐδὲ σὺν παντὶ τῷ ἐπιβάλλοντι κλήρῳ· οὐδὲ γὰρ λαβόντες ἃ ἐχρῆν, ἄπιμεν δὲ ὅμως, τὰ μὲν καλὰ καὶ φίλα καταλιπόντες μετὰ σοῦ καὶ παρὰ σοί, ἀμειψάμενοι δὲ τὰ χεῖρω. (192) διαδέξεται γὰρ ἡμᾶς σκυθρωπὰ πάντα,

1 vgl Gen 3, 17. 14

2—3 vgl Gen 3, 18

6—7 vgl Gen 12, 1

13—14 ση A<sup>1</sup> am Rand

15 ff vgl

Lc 15, 11 ff

26 &lt;ἄπιμεν&gt; ἄπιμεν δὲ P Cas (vgl S. 37 Z. 5)

Θόρυβος καὶ ταραχος ἐξ εἰρήνης, καὶ ἐξ ἡσύχου καὶ εὐτάκτου βίος ἀτάκτος, ἐκ δὲ ἐλευθερίας ταύτης δουλεία χαλεπὴ, ἄγοραί καὶ δίκαι καὶ ὄχλοι καὶ χλιδῇ· (193) καὶ σχολὴ μὲν ἡμῖν οὐκέτι πρὸς τὰ κρείττω οὐδ' ἥτισουν, οὐδὲ λόγια τὰ θεῖα λαλήσομεν, λαλήσομεν δὲ τὰ ἔργα τῶν ἀνθρώπων (τοῦτο δὴ καὶ ἀπλοῦς ἀρά τις εἶναι νενομίσται ἀνδρὶ προφήτῃ), ἡμεῖς δὲ καὶ πονηρῶν ἀνθρώπων. (194) νῦν ὅντως ἐξ ἡμέρας, ἐκ δὲ λαμπροῦ φωτὸς σκότος, καὶ ἐκ πανηγύρεως πένθος, καὶ ἐκ πατρίδος πολεμία χώρα διαδέξεται ἡμᾶς, ἐν ᾗ ᾧδῃ μὲν ἱερὰν οὐκ ἔξεστί μοι ἄδειν (πῶς γὰρ ἐν γῇ 10 ἀλλοτρίᾳ τῆς ψυχῆς μου, ἐνθα μένοντα οὐκ ἔστι προσεῖναι θεῷ;) κλαίειν δὲ μόνον καὶ στένειν, ὑπομιμνησκόμενον τῶν ἐνταῦθα, εἰ καὶ τοῦτό μοι τις συγχωρήσεται.

(195) Πολέμοι ποτε λέγονται ἐπελθόντες πόλει μεγάλῃ καὶ ἱερᾷ, ἐν ᾗ τὸ θεῖον ἐθεραπεύετο, αἰχμαλώτους κατασῶραι 15 τοὺς ἐνοικοῦντας καὶ ὑμνωδοὺς καὶ θεολόγους εἰς τὴν αὐτὴν χώραν, Βαβυλωνία δὲ ἦν· τοὺς δ' ἐνεχθέντας εἰς αὐτὴν μὴδ' ἀξιουμένους ὑπὸ τῶν κρατούντων ὑμνεῖν ἐθέλειν τὸ θεῖον, μὴδὲ ψάλλειν ἐν γῇ βεβήλῃ· ἀλλὰ τὰ μὲν ὄργανα τὰ μουσικὰ κρεμάσαι ἐπὶ τῶν ἱερῶν ἀρτήσαντας, αὐτοὺς δὲ κλαίειν ἐπὶ 20 τῶν ποταμῶν Βαβυλῶνος. (196) ἐκείνων τις εἶναι δοκῶ, ἐξελαυνόμενος ἀπὸ πόλεως καὶ πατρίδος ἐμῆς ταύτης καὶ ἱερᾶς· ἐνθα μεθ' ἡμέραν τε καὶ νύκτα οἱ ἱεροὶ ἀπαγγέλλονται νόμοι ὕμνοι τε καὶ ᾠδαὶ καὶ λόγοι μυστικοί, καὶ φῶς τὸ ἡλιακὸν καὶ τὸ διηγετικόν, ἡμέρας ὑπερ ἡμῶν προσομιλούντων 25 τοῖς θεοῖς μυστηρίοις, καὶ νυκτὸς ὧν ἐν ἡμέρᾳ εἶδὲ τε καὶ ἔπραξεν ἡ ψυχὴ ταῖς φαντασίαις κατεχομένων· καὶ ὅλως

3 χλιδῇ·] χλιδαί· aber von I. Hand corr aus χλιδῇ (?) M

5 Ps 16, 4

6 τοῦτο] ob τοῦθ' ὃ? ἀρά aus ἄρα corr A<sup>2</sup>

10—11 Ps 136, 4

12—15 ση A<sup>1</sup> am Rand

14 vgl

IV Regn (II Regg) 24. 25

16 αὐτῇ] αὐτῶν Cas

18—21 vgl

Ps 136, 1—3

25 ὑπερ] ὑπαρ Bengel am Rand



συνελόντα εἰπεῖν ἔνθα ἡ ἔνθεος διὰ παντός κατακωχή,  
 (197) ταίτης ἐξελαύνομαι, αἰχμάλωτος φερόμενος εἰς τὴν  
 ἄλλοτρίαν γῆν, ἔνθα μοι οὔτε αὐλεῖν ἐξέσται κρεμασαμένῳ  
 12 τὸ ὄργανόν μου, ὥσπερ | κἀκείνοις, ἀπὸ τῶν ἰτεῶν· ἀλλ' ἐν  
 8 μὲν τοῖς ποταμοῖς ἔσομαι, πηλὸν δὲ ἐργάσομαι καὶ ὕμνους  
 λέγειν οὐκ ἐθελήσω, μεμνημένος· ἀλλ' ἴσως ὑπὸ κακοεργίας  
 τῆς ἄλλης καὶ ἐπιλήσομαι συληθεὶς κατὰ τὰς μνήμας.  
 (198) εἰ δὲ καὶ ἀπιὼν οὐκ ἄκων μόνον, ὥσπερ αἰχμάλωτος,  
 ἀλλὰ καὶ ἐκὼν ἄπειμι, οὐχ ὑπ' ἄλλου του, ὑπὸ δὲ ἐμαντοῦ  
 10 ἐκπεπολεμημένος, ἐξὸν μένειν, (199) τάχα καὶ ἀπιὼν ἐν-  
 τεῦθεν οὐκ ἀσφαλῶς πορεύσομαι, ὡς ἀπὸ ἀσφαλοῦς καὶ  
 εἰρηνευομένης τινὸς πόλεως ἐξελθὼν· εἰκὸς δὲ ὡς ἄρα ὁδοι-  
 πορῶν καὶ λησταῖς συντεύξομαι καὶ συλληφθήσομαι, καὶ  
 γυνωθεὶς τρωθήσομαι τραύμασι πολλοῖς, καὶ κείσομαί που  
 15 ἡμιθνής ἐρῶμιμος.

XVII. (200) Ἀλλὰ τί ταῦτα θρηνῶ; ἔστιν ὁ σωτὴρ  
 πάντων, καὶ τῶν ἡμιθανῶν καὶ τῶν λεληστευμένων πάντων  
 κηδεμῶν καὶ ἱατρὸς, λόγος, ὁ ἄγρυπνος φύλαξ πάντων ἀν-  
 θρώπων· (201) ἔστιν ἡμῖν καὶ σπέρματα, ἃ τε ἔχοντας ἡμᾶς  
 20 ἀνέδειξας καὶ ὅσα παρὰ σοῦ εἰλήφαμεν, τὰς καλὰς ὑπο-  
 θήκας· σὺν οἷς ἄπιμεν, κλῶντες μὲν ὡς πορευόμενοι, φέροντες  
 δὲ σὺν αὐτοῖς ὅμως τὰ σπέρματα ταῦτα. ἴσως μὲν οὖν δια-  
 σώσεται ἡμᾶς ὁ φύλαξ ἐπιστάς· (202) ἴσως δὲ ὑποστρέψομεν  
 πρὸς σὲ πάλιν, φέροντες ἐκ τῶν σπερμάτων καὶ τοὺς καρπούς  
 25 καὶ τὰς δραγμίδας, τελείας μὲν οὐχὶ (πῶς γὰρ ἄν); οἷας δὲ  
 δυνατόν ἡμῖν ἀπὸ τῶν ἐν πολιτείᾳ πράξεων, διεφθαρμένας

2—6 vgl Ps 136, 1—3

6 κακοεργίας A κακουργίας V

7 κατὰ] καὶ Bengel am Rand

12—15 vgl Le 10, 30

20—22 vgl Ps 125, 6

22 αὐτοῖς] αὐτοῖς A

25 πῶς γὰρ ἄν;]

πῶς γὰρ οὖν; Rhod πῶς γάρ; P Voss πῶς γὰρ οὐ· A

26 διεφθαρμένας] διεφθαρμένα A διεφθαρμένη PM [corr]

μὲν τῇ δυνάμει ἢ ἀκάρπτῳ ἢ κακοκάρπτῳ τινὶ, μὴ καὶ προσ-  
διαφθαρησομένην δὲ παρ' ἡμῖν, εἰ ὁ θεὸς ἐπιανεύοι.

XVIII. (203) Ἐμοὶ μὲν οὖν ἐνταῦθα πανέσθω ὁ λόγος,  
θρασυνόμενος μὲν ἐφ' οὗ ἥκιστα ἐχρῆν, εὐγνωμόνως δὲ καὶ  
εὐχαριστήσας που οἶμαι κατὰ δύναμιν τὴν ἱμετέραν, ἄξιον  
μὲν οὐδὲν λεγόντων, οὐ μὴν σιωπησάντων παντελῶς· καὶ ἔτι  
καὶ ἀποκλαυσάμενος, οἷον οἱ ἀποδημοῦντες τῶν φίλων εἰ-  
ώθασι, μειρακιῶδες, μὴ θωπείας ἐχόμενον οὐδὲν οὐδὲ ἀρχαι-  
ότερον ἢ περιεργότερον, οὐκ οἶδα· πρόσσεσι μέντοι αὐτῷ καὶ  
τὸ μὴ πεπλασμένον, τοῦτο σαφῶς γινώσκω, ἀληθὲς δὲ πάντῃ, 10  
γνώμη ὑγιεῖ καὶ προαιρέσει εἰλικρινεῖ καὶ ὁλοκλήρῳ.

XIX. (204) Σὺ δὲ ἀναστάς, ὦ φίλῃ κεφαλῇ, καὶ εὐξά-  
μενος ἥδη πέμπε ἡμᾶς, σώσας μὲν παρόντας τοῖς ἱεροῖς  
σου μαθήμασι, σώζων δὲ ταῖς εὐχαῖς καὶ ἀποδημήσαντας·  
(205) καὶ δὴ παραδίδου καὶ παρατίθεσο, μᾶλλον δὲ παρα- 15  
δίδου τῷ ἀγαγόντι ἡμᾶς πρὸς σέ θεῷ· εὐχαριστῶν μὲν ἐπὶ  
τοῖς θυάνουσιν ὑπὲρ ἡμῶν, παρακαλῶν δὲ χειραγωγεῖν καὶ  
ἐν τοῖς μέλλουσι, διὰ παντὸς ἐφρεστώτα, ὑπηχοῦντα τῷ νῷ  
ἡμῶν τὰ αὐτοῦ προστάγματα, ἐμβάλλοντα ἡμῖν τὸν θεῖον  
φόβον αὐτοῦ, παιδαγωγὸν ἄριστον ἐσόμενον· οὐ γὰρ ἐν τῇ 20  
μετὰ σοῦ ἐλευθερίᾳ καὶ ἀπελθόντες ὑπακούσομεν αὐτῷ.  
(206) παρακάλεσον καὶ παραμυθίαν τινὰ ἡμῖν γενέσθαι παρ'  
αὐτοῦ τῆς ἀπολείψεώς σου, πομπὸν ἀγαθὸν ἐξαποστεῖλαι  
συνοδοιπόρον ἄγγελον. (207) αἵτησον δὲ καὶ ἵνα ἐπιστρέψας  
ἡμᾶς ἀγάγῃ πρὸς σέ πάλιν· καὶ τοῦτό γε μάλιστα πάντων 25  
μόνον ἡμᾶς παραμυθήσεται.

20 οὐ γὰρ] οὐ γὰρ ὡς M, doch ὡς übergeschr von I. Hand

## A n h a n g.

### Der Brief des Origenes an Gregorios Thaumaturgos.

(Philokalia Cap. XIII, p. 64—67 ed. Robinson,  
mit der Überschrift:

Πότε καὶ τίσι τὰ ἀπὸ φιλοσοφίας μαθήματα χρήσιμα εἰς  
τὴν τῶν ἱερῶν γραφῶν διήγησιν, μετὰ γραφικῆς μαρτυρίας.)

1. Χαῖρε ἐν Θεῷ, κίριέ μου σπουδαιότατε καὶ αἰδε-  
σιμώτατε νιὲ Γρηγόριε, παρὰ Ὁριγένους.

Ἡ εἰς σύνεσιν, ὡς οἶσθα, εὐφυτὰ ἔργον φέρειν δύναται  
ἄσκησιν προσλαβοῦσα, ἄγον ἐπὶ τὸ κατὰ τὸ ἐνδεχόμενον, ἢ  
5 οὕτως ὀνομάσω, τέλος ἐκείνου, ὅπερ ἄσκειν τις βούλεται.  
δύναται οὖν ἡ εὐφυτὰ σου Ῥωμαῖόν σε νομικὸν ποιῆσαι  
89 τέλειον | καὶ Ἑλληνικόν τινα φιλόσοφον τῶν νομιζομένων  
ἐλλογίμων αἰρέσεων. ἀλλ' ἐγὼ τῇ πάσῃ τῆς εὐφυτᾶς δυνάμει  
σου ἐβουλόμην καταχρησασθαι σε τελικῶς μὲν εἰς χριστια-  
10 νισμόν· ποιητικῶς δὲ διὰ τοῦτ' ἂν ἡξάμην παραλαβεῖν σε  
καὶ φιλοσοφίας Ἑλλήνων τὰ οἰοεὶ εἰς χριστιανισμόν δυνά-  
μενα γενέσθαι ἐγκύκλια μαθήματα ἢ προπαιδεύματα, καὶ τὰ

5 ἄσκειν] ἀρετὴν B  
10 ποιητικῶς δέ. διὰ Rob

6 ῥωμαῖον corr aus ῥωμαίων B<sup>1</sup>

ἀπὸ γεωμετρίας καὶ ἀστρονομίας χρήσιμα ἐσόμενα εἰς τὴν τῶν ἱερῶν γραφῶν διήγησιν· ἔν', ὅπερ φασὶ φιλοσόφων παῖδες περὶ γεωμετρίας καὶ μουσικῆς γραμματικῆς τε καὶ ῥητορικῆς καὶ ἀστρονομίας, ὡς συνερίθων φιλοσοφία, τοῦθ' ἡμεῖς εἵπωμεν καὶ περὶ αὐτῆς φιλοσοφίας πρὸς χριστιανισμόν.

2. Καὶ τάχα τοιοῦτό τι αἰνίσσεται τὸ ἐν Ἐξόδῳ γεγραμμένον ἐκ προσώπου τοῦ Θεοῦ, ἵνα λεχθῇ τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ αἰτεῖν παρὰ γειτόνων καὶ συσκήνων σκεύη ἀργυρᾶ καὶ χρυσᾶ καὶ ἱματισμόν ἵνα σκυλεύσαντες τοὺς Αἰγυπτίους 10 εὗρωσιν ὕλην πρὸς τὴν κατασκευὴν τῶν παραλαμβανομένων εἰς τὴν πρὸς Θεὸν λατρείαν. ἐκ γὰρ ὧν ἐσκύλευσαν τοὺς Αἰγυπτίους οἱ υἱοὶ Ἰσραὴλ τὰ ἐν τοῖς ἁγίοις τῶν ἁγίων κατασκευάσται, ἡ κιβωτὸς μετὰ τοῦ ἐπιθέματος καὶ τὰ χερουβίμ καὶ τὸ ἱλαστήριον καὶ ἡ χρυσὴ στάμνος, ἐν ᾗ ἀπέ- 15 κειτο τὸ μάννα τῶν ἀγγέλων ὁ ἄρτος. ταῦτα μὲν οὖν ἀπὸ τοῦ καλλίστου τῶν Αἰγυπτίων εἰκὸς γεγονέναι χρυσοῦ· ἀπὸ δὲ δευτέρου τινὸς παρ' ἐκεῖνον ἡ στερεὰ δι' ὅλου χρυσῇ λυχνία, πλησίον τοῦ ἐσωτέρου καταπετάσματος, καὶ οἱ ἐπ' αὐτῆς λύχνοι, καὶ ἡ χρυσὴ τράπεζα, ἐφ' ἧς ἦσαν οἱ ἄρτοι 20 τῆς προθέσεως, καὶ μεταξὺ ἀμφοτέρων τὸ χρυσοῦν θυμιατήριον. εἰ δέ τις ἦν | τρίτος καὶ τέταρτος χρυσὸς, ἐξ ἐκείνου 40 κατασκευάζετο τὰ σκεύη τὰ ἅγια. καὶ ἀπὸ ἀργύρου δὲ Αἰγυπτίου ἄλλα ἐγίνετο· ἐν Αἰγύπτῳ γὰρ παροικοῦντες οἱ υἱοὶ Ἰσραὴλ τοῦτο ἀπὸ τῆς ἐκεῖ παροικίας κεκερδήκασιν, τὸ εὐπο- 25 ρῆσαι τοσαύτης ὕλης τιμίας εἰς τὰ χρήσιμα τῇ λατρείᾳ τοῦ Θεοῦ. ἀπὸ δὲ Αἰγυπτίων ἱματισμοῦ εἰκὸς γεγονέναι ὅσα ἐδεήθη ἔργων, ὡς ὠνόμασεν ἡ γραφή, ῥαφιδευτῶν, συρρά-

7—10 vgl Ex 11, 2. 12, 35 f

18 ἐκεῖνον aus ἐκείνων

corr B<sup>3</sup>

19 ἐπ' aus ἀπ' corr B<sup>3</sup>

28 Ex 27, 16

συρραπτόντων corr Dräseke JpTh 1881 S. 110, 38 συρραπτῶν B

πιόντων τῶν ραφιδεντῶν μετὰ σοφίας Θεοῦ τὰ τοιαῦδε ἱμάτια τοῖς τοιοισδὶ, ἵνα γένηται τὰ καταπετάσματα καὶ αἱ αὐλαῖαι ἐξωτέρῳ καὶ ἐσωτέρῳ.

3. Καὶ τί με δεῖ ἀκαιρῶς παρεκβαίνοντα κατασκευάζειν, 5 εἰς ὅσα χρήσιμά ἐστι τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ τὰ ἀπ' Αἰγύπτου παραλαμβανόμενα, οἷς Αἰγύπτιοι μὲν οὐκ εἰς δέον ἐχρῶντο, Ἑβραῖοι δὲ διὰ τὴν τοῦ Θεοῦ σοφίαν εἰς Θεοσέβειαν ἐχρήσαντο; οἶδεν μέντοι ἡ Θεία γραφή τισι πρὸς κακοῦ γεγονέναι τὸ ἀπὸ τῆς γῆς τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ εἰς Αἴγυπτον καταβεβη- 10 κέναι· αἰνισσομένη, ὅτι τισὶ πρὸς κακοῦ γίνεται τὸ παροικῆσαι τοῖς Αἰγυπτίοις, τούτέστι τοῖς τοῦ κόσμου μαθήμασι, μετὰ τὸ ἐντραφῆναι τῷ νόμῳ τοῦ Θεοῦ καὶ τῇ Ἰσραηλιτικῇ εἰς αὐτὸν Θεραπειᾷ. Ἄδερ γοῦν ὁ Ἰδουμαῖος, ὅσον μὲν ἐν τῇ γῇ τοῦ Ἰσραὴλ ἦν, μὴ γενόμενος τῶν Αἰγυπτίων ἄρτων, 15 εἰδῶλα οὐ κατεσκεύαζεν· ὅτε δὲ ἀποδράς τὸν σοφὸν Σολομῶντα κατέβη εἰς Αἴγυπτον, ὡς ἀποδράς ἀπὸ τῆς τοῦ Θεοῦ σοφίας συγγενῆς γέγονε τῷ Φαραῶ, γήμας τὴν ἀδελφὴν τῆς γυναικὸς αὐτοῦ καὶ τεκνοποιῶν τὸν τρεφόμενον μεταξὺ τῶν παίδων τοῦ Φαραῶ. διόπερ, εἰ καὶ ἐπανελήλυθεν εἰς τὴν 40 γῆν Ἰσραὴλ, ἐπὶ | τῷ διασχίσαι τὸν λαὸν τοῦ Θεοῦ ἐπανελήλυθεν, καὶ ποιῆσαι αὐτοὺς εἰπεῖν ἐπὶ τῇ χρυσῇ δαμάλει· οὗτοι εἰσιν οἱ Θεοὶ σου, Ἰσραὴλ, οἱ ἀναγαγόντες σε ἐκ γῆς Αἰγύπτου. καὶ γὰρ τῇ πειρᾷ μαθὼν εἶπομ' ἂν σοι, ὅτι σπάνιος μὲν ὁ τὰ χρήσιμα τῆς Αἰγύπτου λαβὼν 25 καὶ ἐξελθὼν ταύτης καὶ κατασκευάσας τὰ πρὸς τὴν λατρείαν τοῦ Θεοῦ· πολὺς δὲ ὁ τοῦ Ἰδουμαίου Ἄδερ ἀδελφός. οὗτοι

2 τοιοισδὶ Rob τοιούτοις δεῖ B αὐλαῖαι] αὐλαῖαι αἱ Rob αἶλαι αἱ B 5 εἰς ὅσα Rob ἰσως ᾧ B ἀπ' B ἀπὸ Rob 8 οἶδεν zu οἶδε corr B<sup>3</sup> 13 ff vgl III Regn (I Regg) 11, 14 ff 21 δαμάλει Rob δαμάλη B 22—23 III Regn (I Regg) 12, 28 Ex 32, 4. 8

δέ εἰσιν οἱ ἀπό τινος Ἑλληνικῆς ἐντρεχειας αἰρετικὰ γεννήσαντες νοήματα, καὶ οἰονεὶ δαμάλεις χρυσᾶς κατασκευάσαντες ἐν Βαιθῇλ, ὃ ἐρμηνεύεται οἶκος Θεοῦ. δοκεῖ δέ μοι καὶ διὰ τούτων ὁ λόγος αἰνίσσασθαι, ὅτι τὰ ἴδια ἀναπλάσματα ἀνέθηκαν ταῖς γραφαῖς, ἐν αἷς οἰκεῖ λόγος Θεοῦ, τροπικῶς ὅς Βαιθῇλ καλουμέναις. τὸ δ' ἄλλο ἀνάπλασμα ἐν Δάν φησιν ὁ λόγος ἀνατεθεῖσθαι. τοῦ δὲ Δάν τὰ ὅρια τελευταῖα ἐστίν, καὶ ἐγγὺς τῶν ἐθνικῶν ὁρίων· ὡς δῆλον ἐκ τῶν ἀναγεγραμμένων ἐν τῷ τοῦ Ναυῆ Ἰησοῦ. ἐγγὺς οὖν εἰσιν ἐθνικῶν ὁρίων τινὰ τῶν ἀναπλασμάτων, ἅπερ ἀνέπλασαν οἱ τοῦ Ἰσραὴλ, ὡς ἀποδεδώκαμεν, ἀδελφοί.

4. Σὺ οὖν, κύριε υἱέ, προηγουμένως πρόσεχε τῇ τῶν Θεῶν γραφῶν ἀναγνώσει· ἀλλὰ πρόσεχε· πολλῆς γὰρ προσοχῆς ἀναγινώσκοντες τὰ θεῖα δεόμεθα· ἵνα μὴ προπετέστερον εἰπωμέν τινα ἢ νοήσωμεν περὶ αὐτῶν. καὶ προσέχων 15 τῇ τῶν Θεῶν ἀναγνώσει μετὰ πιστῆς καὶ θεῶν ἀρεσκούσης προλήψεως κρούε τὰ κεκλεισμένα αὐτῆς, καὶ ἀνοιγήσεται σοι ὑπὸ τοῦ θυρωροῦ, περὶ οὗ εἶπεν ὁ Ἰησοῦς· τούτῳ ὁ θυρωρὸς ἀνοίγει. καὶ προσέχων τῇ θεῇ ἀναγνώσει ὁρθῶς ζῆται καὶ μετὰ πίστεως τῆς | εἰς Θεὸν ἀκλινοῦς τὸν κεκρυμ- 41<sup>τ</sup> μένον τοῖς πολλοῖς νοῦν τῶν Θεῶν γραμμάτων. μὴ ἀρκοῦ δὲ τῷ κρούειν καὶ ζητεῖν· ἀναγκαιοτάτη γὰρ καὶ ἡ περὶ τοῦ νοεῖν τὰ θεῖα εὐχή· ἐφ' ἣν προτρέπων ὁ σωτὴρ οὐ μόνον εἶπεν τό· κρούετε, καὶ ἀνοιγήσεται ὑμῖν· καὶ τό· 25 ζητεῖτε, καὶ εὗρήσετε· ἀλλὰ καὶ τό· αἰτεῖτε, καὶ 26 δοθήσεται ὑμῖν. ταῦτα ἀπὸ τῆς πρὸς σε ἐμοῦ πατρικῆς

1 γεννήσαντες B, doch γ auf Rasur οἰονεὶ aus οἶον ὁ corr B<sup>a</sup>

3 u. 6 vgl III Regn (I Regg) 12, 29

7—9 vgl

Jos 19, 40 ff

8 δῆλον Rob δῆλα B

17 προλήψεως

corr aus προσλήψεως B<sup>a</sup> vgl Mt 7, 7

18 Joh 10, 3

24—26 Mt 7, 7 Lc 11, 9

ἀγάπης τετόλμηται. εἰ δ' εὖ ἔχει τὰ τετολμημένα ἢ μὴ, θεὸς ἂν εἰδείη καὶ ὁ χριστὸς αὐτοῦ καὶ ὁ μετέχων πνεύματος θεοῦ καὶ πνεύματος χριστοῦ. μετέχοις δὲ σὺ, καὶ αἰεὶ αὐξοις τὴν μετοχὴν, ἵνα λέγῃς οὐ μόνον τό· μέτοχοι τοῦ χριστοῦ γεγόναμεν, ἀλλὰ καὶ· μέτοχοι τοῦ θεοῦ γεγόναμεν.

---

4—5 Hebr 3, 14.

---

## Anmerkungen zum Text.

Für die Ergänzung der jetzt in A fehlenden Buchstaben ist im allgemeinen zu bemerken, daß dort kleine Wörter, wie *καί, οὐ, τοῖς* meist abgekürzt geschrieben sind, und daß auch bei den Endungen die abgekürzte Schreibweise vorherrscht. Wo die Ergänzung im Text sicher ist, habe ich nichts angemerkt.

- S. 1, 8. Ἀγαθόν] sicherlich besser als Ἀσφαλές, was P aus 4, 27 entnommen zu haben scheint; Καλόν kann nicht in A gestanden haben, da der leere Raum 6—7 Buchstaben voraussetzt.
- 3, 12. ὁμολογίσαιμεν] Der Optativ ohne ἄν läßt sich schwerlich rechtfertigen. Man kann ὁμολογήσωμεν oder ὁμολογήσαιμι ἄν oder <ἄν> ὁμολογίσαιμεν vermuten; der Conj. Aor. scheint wegen ἀπομιμώμεθα Z. 19 am passendsten zu sein.
- 3, 23. ἐπεὶ καὶ περιφρονήσαντες] Wenn man περιφρονεῖν hier mit Bengel durch negligere übersetzen wollte, so müßte man, um den Gegensatz der Worte zu den vorhergehenden: ἀσπασόμενοι ἡδέως zum Ausdruck zu bringen, etwa schreiben: ἔστι δ' αὖ καὶ περ. Aber περιφρονεῖν bedeutet hier circumspicere; Gregor betont, daß er auf die Form seiner Rede Mühe verwandt habe. An der Ellipse ist kein Anstoß zu nehmen, vgl. ἐπεὶ καὶ ἀβोधήτος 31, 24.
- 4, 11. μή] „valet ut non dicam.“ Bengel.
- 6, 7. μνήμη διασώζεται] Um die im Wechsel des Subjekts liegende Härte zu beseitigen, habe ich μνήμην vorge schlagen. Eine leichtere und bessere Änderung bietet uns aber z. B. Plato, Nomoi VIII 848 D, παλαιῶν



- μνήμη διασσεσμένων; danach schreibe man: μνήμη διασώζεται, scil. ἃ ἔπαθε καλὰ.
- S. 7, 26. γενόμενον] = natum, vgl. Gal. 4, 4.
- 8, 5. τῶν αὐτοῦ δημ.] Gen. part. von τις abhängig; mit αὐτῆς δέ Z. 7 beginnt der Nachsatz.
- 9, 12. ἄξιος] Vielleicht ἀξίως, oder ἄξιος (καί)?
- 9, 19. τούτῳ] scil. ἔστω χαριστήριος. Das vorhergehende ἀνθρώπων ist Gen. obj.
- 10, 3. τοῦτον] abhängig von den vorausgehenden und zu ergänzenden Participien.
- 14, 3. τιμήσας] scil. ἐμέ, die mich (meines Entschlusses wegen) hochschätzten.
- 14, 4. διαπραξαμένοις] ist mit διανοομένοις 13, 25 zu verbinden, wenn man nicht διαπραξαμένους ändern will.
- 14, 12 f. τὰ τοῦ λόγου] fast gleichbedeutend mit τὸν λόγον.
- 14, 20 f. τῷ — αἰτίῳ τούτῳ] Vgl. Plato, Sympos. 178 C. 194 E. u. s. w.
- 15, 29 f. καὶ ἐκ πρώτης ἡλικίας] Die Änderung des Casaubonus: ὁμιλίας ist unnötig, ἡλικία bezeichnet hier, wie 11, 12, einen bestimmten Lebensabschnitt. Der von Gregor. 14, 28 f. ausgedrückte Gedanke, daß die Ankunft in Kaisareia den Anfang seines wirklichen, geistig-religiösen Lebens bezeichne, wirkt noch 15, 29 f. nach.
- 16, 25. τὸν διδάσκαλον εὐσεβείας] nähere Ausführung zu ὅσα Z. 23, daher der Acc.
- 17, 8 f. καὶ οἷς ἀπεδημήσαμεν] οἷς steht nicht für ὧν (wie Rhod. schreiben wollte), sondern ist Dat. commodi.
- 17, 10 f. Das Citat ist ungenau, es heisst eigentlich: καὶ συνεδέθη ἡ ψυχὴ αὐτοῦ τῇ ψυχῇ Σαυδ. Die Worte τῇ ψυχῇ sind vielleicht nur durch Flüchtigkeit eines Abschreibers ausgefallen, da sie Gregor. 17, 28 und 18, 7 f. 9 f. bei Wiederholung des Citates bietet.
- 17, 19. Zu dem Citat aus Dem. vgl. Euseb. h. e. VI 43, 16.
- 18, 27. ὥσπερ εἰ τις] Die Änderung: ὥσπερ τις ist unnötig, da auch οἷα 19, 3 des Verbum finitum entbehrt. Dieses ist vielmehr zu εἰ wie zu οἷα aus den Participien 19, 16 ff. zu ergänzen. Vielleicht hat dem Redner bei seinem Vergleich Mt. 13, 3 ff. (Mc. 4, 3 ff., Lc. 8, 5 ff.) vorge-schwebt, eine Benutzung dieser Stellen ist aber nicht anzunehmen.
- 19, 5—10. εἰ τις — ἀναφέρων ἀγῶν] Diese Worte bilden lediglich

die Ausführung zu den vorhergehenden (19, 5) οὐ μὴν πάντῃ ἄχρηστον.

- S. 19, 10 f. ἡ ἄγριον — φυτουργῶ] Wiederaufnahme von Z. 4—10.
- 19, 11 f. εὐκαρπον δὲ ἄλλως] foecundum in aliam partem, ac scilicet vellet ὁ φυτουργός. (Bengel, Not. p. 186). Die drei mit ἡ beginnenden Glieder (Z. 10—15) sind einander nebengeordnet, quibus, sagt Bengel, in apodosi tria illa respondent, οὐκ ἄχρηστον, οὐκ ἄνωφελές, οὐκ ἀνήνυτον (Z. 21).
- 19, 15. ὑπ' ἀλλήλων] auf βλαστῶν Z. 14 zurückzubeziehen, während ἐμποδιζόμενον zu φυτόν (Z. 4) gehört. Die Konstruktion ist hart, aber erklärbar, da der Verf. Z. 15 für das weit entfernte φυτόν in Gedanken das fast identische βλαστόν aus βλαστῶν (Z. 14) einsetzt.
- 20, 3 f. ὡς ὑπὸ χαλινῷ — λόγῳ] Die Worte klingen an Jac. 3, 2. 3 an, sind aber wohl kaum daher entnommen, da der Vergleich bei den Rhetoren gebräuchlich war.
- 21, 22. ἐξεπαιδεύετο] unklar, ob Medium oder Passivum; Bengel zieht (Not. p. 188) ersteres vor.
- 22, 23 f. Ob Gregor hier an Jakobs Himmelsleiter gedacht hat? Vgl. Gen. 28, 12.
- 22, 24. ἐκατέρου τοῦ μαθήματος] scil. διὰ, wie Z. 28 ἐκ vor τῶν ἄλλων zu ergänzen ist.
- 23, 10 f. ἐξ ἧς — ἡ ψυχῇ] Die Konstruktion ist nicht ganz klar. Bengel verbindet κατεγνωσμένης mit ἀναρμοστίας und übersetzt: „qua maxime ex dissono, si animadvertatur, animus noster rectus solet effici.“ Vielleicht liegt ein Fehler im Text vor.
- 23, 27 ff. Zu der ganzen Stelle, die von den θεῖαι ἀρεταί handelt, vgl. Plato, Polit. IV, p. 433 A—C. Doch ist diese Stelle von Gregor wohl nicht direkt benutzt.
- 25, 14. ἐμποριζόμενοι] abhängig von πεπείσθω Z. 12.
- 26, 5. ἡ — πειρώμενος] parallel den Participien ἀπαγγέλλων (Z. 2) und ἀξίων (Z. 3). Für ἡ schlage ich καί vor, das, abgekürzt geschrieben, bekanntlich oft mit ἡ verwechselt worden ist.
- 26, 10. εἶναι] scil. αὐτὸν σοφόν. Das folgende τ' ἀληθές fasse ich adverb. auf = re vera.
- 26, 25. ἀννσιμώτερον] scil. εἶναι, als Subjekt schwebt dem Redner noch τὸ δικαιοπραγεῖν (Z. 23) vor.
- 27, 6. τῷ πρὸς αὐτὴν εἶναι] scil. ψυχῇ. Die Infinitive ἐθέλειν

- und *πειρασθαι* (Z. 7) sind dem Infinitiv *εἶναι* (Z. 6) parallel.
8. 27, 12. *τὴν αὐτὴν — ἀρετὴν*] Apposition zu *φρόνησιν* (Z. 11), doch wegen der folgenden Ausführung einen selbständigen Gedanken bildend.
- 27, 19 f. *τὴν σωφροσύνην — οὖσαν*] Zu dieser Definition vgl. die von Höschel und Voss citierten Stellen (bei Bengel, Not. p. 202).
- 27, 23 f. *ἐγκρατεῖς*] scil. *ὄντας*. Zu den Worten: *καὶ ταύτην — ἀρετὴν ταύτην* vgl. Z. 19 f.
- 28, 6. *σώφρονες*] ergänze *εἶναι*. Die Auslassung ist auffällig, aber bei Gregor nicht zu beanstanden.
- 28, 16. *ὑπομονῆς ἡμῶν — εὐσεβείας*] Den vorher aufgezählten allgemein menschlichen Tugenden werden noch zwei specifisch christliche hinzugefügt.
- 28, 16—18. Die Sentenz hat Antonius in seine Melissa aufgenommen (I Cap. 1), vgl. Ryssel, a. a. O. S. 52.
- 29, 1. *ἐξέλθοιμι*] Der Schreiber von M hat *διέλθοιμι* korrigiert; allerdings ist *διέρχεσθαι* das hier am nächsten liegende Verbum, kommt aber bei Gregor ebenso wenig wie *διεξέρχεσθαι*, woran man auch denken könnte, vor. Eine Änderung ist aber unnötig, vgl. den trans. Gebrauch des Verbums bei den LXX (Gen. 44, 4. Jos. 2, 19), Philo (I 372, 50) und Origenes (vol. III, p. 445 B), und Sozom. h. e. 2, 4, wo *ἐξέρχεσθαι* dieselbe Bedeutung wie hier = *exsequi* (oratione) hat.
- 30, 21. *αὐτοῦ*] refertur ad *φιλοσοφεῖν*. aut *παρέλκει*, ut apud Latinos, quoad eius fieri potest. Bengel (Not. p. 211).
- 30, 25 f. *λεγόντων μὲν ταῦτα*] Wiederaufnahme von *βουλομένων, ἐπαγγελλομένων* und *φασκόντων* (Z. 19 f.).
- 30, 26. *οὐδένει*] rara vox: sed non indigna hoc scriptore. Casaubonus (bei Höschel Not. p. 505).
- 31, 4 f. *οἷς*] ist sowohl mit *ἐπέσθη* (Z. 4), als auch mit *ἡγάπα* (Z. 5) zu verbinden; zu *ἡγάπα* ist, wie ich glaube, *ἐπέσθη ῥαδίως* als Erklärung beigeschrieben worden und dann in den Text eingedrungen. Bengel bemerkt (Not. p. 212) richtig: *certe ἐπέσθη ῥαδίως ostendit, quid verbum καὶ ἡγάπα superaddat τῷ εἵπερ ἐπέσθη*.
- 31, 21. *δεδεμένος*] scil. *ἐστί*, mit *οὐκέθ'* beginnt der Nachsatz. Dem *εἰ μὲν* entspricht *οἱ δ'* [scil. *λόγοι*] Z. 26, wo die Konstruktion wechselt; *περὶ πάντων* (Z. 22 f.) hängt von

- λέγειν (Z. 22) ab, Bengel (p. 213) übersetzt es dagegen mit „prae omnibus“. Vgl. Plato, Gorg. p. 467 D = in allen Stücken.
- S. 31, 25. ἐκδεχόμενος] Die überlieferte Lesart liefse sich nur dann rechtfertigen, wenn ἐκδεχόμενος passivisch verstanden werden könnte. Der Sinn erfordert ein Synonym von χαρισάμενος, also etwa mit leichter Änderung: ,ἐκδιδόμενος‘ oder ,ἐκδεδομένος‘.
- 32, 6. κατέχοντας] = versantes, intrans., den vorausgehenden Participien παλινδρομήσαντας und περαιωσαμένους parallel.
- 32, 13. ἔξοδον] ergänze ἐπὶ.
- 32, 15. ὥς δὴ πάντων ὕλης γενομένων] Bengel (Not. p. 215) löst dies so auf: ,ἐπειδὴ πάντα ὕλης ἐγένετο‘ —, vel potius sic ,ἐπειδὴ πάντα ὕλη ἐγένετο, quale est illud, Omnia pontus erat‘. Letzteres ist vorzuziehen.
- 32, 28. κατ’ αὐτῶν] hier in freundlichem Sinne.
- 33, 27. ἀσύνετον] scil. ἔχοντα.
- 34, 2. αὐτῶν] scil. τῶν λογίων, abhängig von προήγορον (Z. 5).
- 34, 23 f. ὥς ἀκούουσιν ἄνθρωποι] Die Worte sind parallel den vorausgehenden: ὥς θεοῦ λαλοῦντος; doch hat ὥς an beiden Stellen verschiedene Bedeutung, vor θεοῦ ist es = tamquam, vor ἀκούουσι nicht, wie Vossius und Bengel nach ihrer Lesart ἀκούωσι meinen, = ἵνα, sondern = ὅτε.
- 35, 8. ἡ ἐμφυτευθέντας ἡμῖν] ein kühnes Bild, da ja hier Pflanze und Boden identisch sind, doch aus dem Dualismus: Körper und Seele erklärlich.
- 35, 26. ὁ δὲ ἄπειμι] = quod autem abeo.
- 36, 10. τὸν οἶκον τοῦ ἀληθῶς πατρὸς ἡμῶν] d. h. des Origenes, der anstatt des verstorbenen der wahre geistige Vater des Gregor geworden war; danach ist auch ὁ πατήρ (Z. 12) auf Origenes zu beziehen.
- 37, 2. ἐκ δὲ ἐλευθερίας ταύτης δουλεία χαλεπή] Der Gegensatz von ἐλ. und δουλ. erinnert an Stellen, wie Rom. 8, 21, Gal. 5, 1. Doch ist wegen ,πληρὸν δὲ ἐργάσσομαι‘ (38, 5) eher an die δουλεία der Israeliten zu denken (Ex. 1, 14).
- 37, 25. ἡμέρας ὑπερ] = tagsüber. Zu der seltenen Anastrophe vgl. Soph. Antig. 932 ,βραδυτήτος ὑπερ‘. Wem das überlieferte ὑπερ unhaltbar erscheint, der schreibe mit Bengel ὑπαρ; diese Konjekturempfehlung aufser

- durch ihre Leichtigkeit dadurch, daß *ὑπαρ* das Gegenstück zu *ταῖς φαντασίαις* (Z. 27) bilden würde.
- S. 38, 7. *συληθεις κατὰ τὰς μνήμας*] dies bedeutet nur eine Verminderung des Gedächtnisvermögens, während *σ. τὰς μνήμας* den Verlust der gesamten Gedächtniskraft bezeichnen würde. Die Konjekturen *καί* für *κατὰ* ist also unnötig. Vgl. auch *κατὰ μηδέν* (3, 11), *κατὰ τὸν βλον* (26, 10).
- 38, 14 f. *καὶ κείσομαι που ἡμιθνής ἐξέμμενος*] Dieser jambische Senar, mit dem die Klage des Redners endigt, ist entweder (ganz oder zum Teil) Citat aus einer verlorenen Tragödie, oder, was wahrscheinlicher, eigenes Fabrikat des Gregorios. Daß der Vers beabsichtigt ist, beweist der Gebrauch von *ἡμιθνής*, während Z. 17 das in Prosa allein gebräuchliche *ἡμιθανής* gewählt ist.
- 38, 18. *ὁ ἄγρυπνος φύλαξ*] Vielleicht hat hier dem Redner Psalm 120, 4 vorgeschwebt.
- 39, 1 f. *μὴ καὶ προσδιαφθορησομένη*] auf das vorausgehende *δυνάμει* bezogen und in freier Weise durch *δὲ* angeschlossen, das keine logische Beziehung zu *μὲν* (Z. 1) hat.
- 39, 4. *ἐφ' οὗ*] ‚coram quo, scil. coram Origene‘ Bengel; vgl. 5, 11—15.
- 39, 20 f. *ἐν τῇ μετὰ σοῦ ἐλευθερίᾳ*] vgl. 14, 21—26. Den Sinn umschreibt Bengel (p. 241 sq.) zutreffend so: ‚hac libertate, quae tecum est, carebo digressus: quare vereor, ut Deo posthac paream, ni timore saltem munitus fuero.‘
-

## Verzeichnis der Bibelstellen und Citate.

Die Zahlen bezeichnen die Seiten und Zeilen; Unsicheres ist eingeklammert.

Gen. 3, 14. 17 . . . . .	36, 1	Mc. 12, 41—44 . . . . .	6, 27 ff.
3, 18 . . . . .	19, 23. 36, 2 f.	Lc. (8, 5 ff. . . . .	18, 27 ff.)
3, 19 . . . . .	35, 28	10, 30 . . . . .	38, 12 ff.
3, 23 . . . . .	35, 5. 10	15, 11 ff. . . . .	36, 15 ff.
12, 1 . . . . .	36, 6 f.	21, 1—4 . . . . .	6, 27 ff.
48, 15 . . . . .	9, 21 f.	Joh. 14, 6 . . . . .	8, 18 f.
I. Regn. 18, 1 . . . . .	17, 10 f. 27 f.	14, 10 . . . . .	8, 20
IV. Regn. 24. 25 . . . . .	37, 14 ff.	I. Kor. 1, 24 . . . . .	8, 19
Job 12, 14 . . . . .	34, 17 f.	(Jac. 3, 2 f. . . . .	20, 3 f.)
Ps. 16, 4 . . . . .	37, 5 f.	Apk. 3, 7 . . . . .	34, 17 f.
125, 6 . . . . .	38, 20 ff.		
136, 1—3 . . . . .	37, 18 ff. 38, 2 ff.		
136, 4 . . . . .	37, 10 ff.	Dem. <i>περι τοῦ στεφάνου</i> p. 258	
Mt. (13, 3 ff. . . . .	18, 27 ff.)	(§ 97 Bekker) . . . . .	17, 19
15, 18 . . . . .	35, 8	Plato Phileb. p. 55 C . . . . .	21, 17 f.
Mc. (4, 3 ff. . . . .	18, 27 ff.)	Polit. IV, p. 493 A—C. 23, 27 ff.	

### Anhang.

Ex. 11, 2. 12, 35 f. . . . .	41, 7 ff.	III. Regn. 12, 29 . . . . .	43, 3. 6
27, 16 . . . . .	41, 28	Mt. 7, 7 . . . . .	43, 17. 24 ff.
32, 4. 8 . . . . .	42, 22 f.	Lc. 11, 9 . . . . .	43, 24 ff.
Jos. 19, 40 ff. . . . .	43, 7 ff.	Joh. 10, 3 . . . . .	43, 18 f.
III. Regn. 11, 14 ff. . . . .	42, 13 ff.	Hebr. 3, 14 . . . . .	44, 4 f.
12, 28 . . . . .	42, 22 f.		

## Namen- und Sachregister.

Der \* bezeichnet seltene oder nur hier vorkommende Wörter.

- |   |   |
|---|---|
| <p> <i>ἄβατος</i> 34, 25.<br/> <i>ἄβλαβής</i> 23, 17.<br/> <i>ἄβοήθητος</i> 31, 24.<br/> <i>ἄγαθος</i> 3, 8, 10, 4, 14, 16, 18, 27, 22, 29, 28, 24, 39, 23. <i>ἀγαθή</i> 16, 18, 36, 4, 8. <i>ἀγαθόν</i> &lt;1, 8.&gt; 6, 8, 7, 20, 8, 11, 9, 7, 14, 21, 15, 12, 17, 18, 16, 22, 23, 25, 24, 1, 7, 34, 29.<br/> <i>ἀγαπᾶν</i> 17, 9, 30, 2, 31, 5, 7.<br/> <i>ἄγγελος</i> 9, 21, 25 [Citat]. 14, 23, 39, 24.<br/> <i>ἄγειν</i> 3, 26, 4, 27, 10, 20, 13, 18, 27, 14, 14, 32, 13, 33, 2, 3, 35, 18, 39, 16, 25.<br/> <i>ἄγενώς</i> 12, 5.<br/> <i>ἄγνοεῖν</i> 35, 15, 36, 8.<br/> <i>ἄγνωστος</i> 10, 17.<br/> <i>ἀγορά</i> 26, 21, 37, 3.<br/> <i>ἄγριος</i> 15, 1, 19, 3, 4, 10, 24, 20, 1.<br/> <i>ἄγριππος</i> 12, 11, 38, 18.<br/> <i>ἄγχειν</i> 26, 16.<br/> <i>ἀγών</i> 5, 30.<br/> <i>ἀγωνίζεσθαι</i> 12, 25, 26, 4.<br/> <i>ἀγωνιστικός</i> 2, 4.<br/> <i>Ἀδάμ</i> 35, 16.<br/> <i>ἄδειν</i> 37, 10 [Citat].         </p> | <p> <i>ἀδελφή</i> 13, 16, 26, 14, 1, 6, 10.<br/> <i>ἀδελφός</i> 36, 16.<br/> <i>ἀδιάλειπτος</i> 8, 17 f.<br/> <i>ἀδικεῖν</i> 27, 2.<br/> <i>ἀδικία</i> 27, 3.<br/> <i>ἀδόκιμος</i> 21, 15.<br/> <i>ἀήθης</i> 20, 5, 33, 8.<br/> <i>ἄθεος</i> 28, 20, 29, 9.<br/> <i>ἀθρόος</i> 8, 3. <i>ἀθρόον</i> 8, 17.<br/> <i>ἀθρόως</i> 10, 24.<br/> <i>Αἴγυπτος</i> 13, 7.<br/> <i>αἶμα</i> 10, 13.<br/> <i>αἰνιγμα</i> 33, 25, 34, 19.<br/> <i>αἰνιγματώδης</i> 5, 20, 33, 18.<br/> <i>αἰνίττεσθαι</i> 34, 6.<br/> <i>αἶνος</i> 7, 21, 8, 26.<br/> <i>αἰρεῖν</i> 18, 10, 25, 21, 28, 24, 3, 19, 25, 6, 34, 11. <i>αἰρετός</i> 24, 13.<br/> <i>αἰσθησις</i> 6, 5.<br/> <i>αἰτεῖν</i> 39, 24.<br/> <i>αἶτια</i> 5, 14, 29, 12, 10, 13, 3.<br/> <i>αἰτιολογεῖσθαι</i> 13, 11.<br/> <i>αἴτιος</i> 7, 28, 9, 10, 14, 21, 29, 5, 35, 8.<br/> <i>αἰχμάλωτος</i> 37, 15, 38, 2, 8.<br/> <i>ἀκαθαίρετος</i> 5, 5.<br/> <i>ἀκάθαρτος</i> 7, 23, 23 f.         </p> |
|---|---|

- ἀκάματος 14, 24.  
 ἀκάνθη 19, 2. 23 [Citat].  
 36, 2 [Citat].  
 ἄκαρπος 19, 9. 39, 1.  
 ἀκίνητος 16, 14.  
 \*ἀκλάδευτος 19, 12.  
 ἀκοή (Plur.) 5, 18. 24. 21, 4. 29, 28.  
 ἀκολασία 23, 19.  
 ἀκολούθως 27, 16.  
 ἀκούειν 2, 2. 5, 24. 19, 19. 24, 27.  
 25, 3. 25, 29, 13. 20, 33, 29. 34,  
 15. 23. 35, 17. Pass. 29, 22.  
 ἀκριβεία 2, 8. 30, 8.  
 ἀκριβής 2, 10. 26. 26, 11.  
 ἀκριβολογεῖσθαι 10, 23.  
 ἀκριβῶς 21, 2. 13. 23, 18.  
 ἄκριτος 20, 23. 31, 19.  
 ἀκροᾶσθαι 33, 23. 34, 14.  
 ἀκροατής 12, 21. 33, 26. 35, 19.  
 ἄκρον 12, 15 [vgl. Plato, Polit.  
 268 E].  
 ἀκώλυτος 1, 13.  
 ἄκων 1, 9. 13, 2. 17. 22. 17, 17. 28.  
 38, 8.  
 ἀλαζονεύεσθαι 21, 10.  
 ἀλαζών Adj. 3, 3.  
 ἄλεκτος 11, 18.  
 Ἀλεξανδρεὺς (Plur.) 13, 8.  
 ἀλήθεια 5, 1 f. 8, 18. 20, 9. 21, 5.  
 7. 26, 8. 31, 22. 34, 29 f.  
 ἀληθής 11, 2. 3. 12, 11. 14, 11. 20,  
 25. 21, 4. 14. 25, 16. 26, 23. 28, 13.  
 29, 23. 30, 2. 31, 12. 16. 18. 33,  
 11. 35, 11. 36, 11 f. 39, 10. Adverb.  
 12, 22. τ' ἀληθές 26, 10. τὴν ἀληθῆ  
 14, 12.  
 ἀληθινός 14, 29. 29, 22.  
 ἀληθῶς 7, 11. 15, 13. 35, 10. 36, 10.  
 ἀλλήλων 10, 17. 19, 15. ἀλλήλοισι  
 30, 16.  
 ἀλλοτριπραγεῖν 27, 1 f.  
 ἀλλότριος 10, 17. 37, 11. 38, 3.  
 ἄλλως 3, 4. 6, 3. 10, 13 f. 12, 14. 16,  
 20. 19, 12. 34, 13.  
 ἀλμυρός 18, 28 f.  
 ἀλογία 11, 13.  
 ἄλογος 10, 29. 15, 16. 22, 5. 14. 23,  
 14. 31, 18.  
 ἀλόγως 22, 4.  
 ἄλυπος 23, 2.  
 ἀλύπως 20, 5.  
 ἁμαθής 15, 14. 16, 8.  
 ἁμαθία 15, 14.  
 ἁμαρτάνειν 5, 25. 35, 14.  
 ἄμαχος 21, 14.  
 ἁμβλύς 20, 15.  
 ἁμβλύτης 30, 7.  
 ἁμείβεσθαι 6, 2 f. 36, 23. 27.  
 ἁμελεῖν 6, 19. 15, 25. 17, 7. 19, 2.  
 ἁμελετήτως 1, 10 f. [vgl. Plato, Symp.  
 173 C].  
 ἀμήχανος = immensus 20, 19.  
 ἀμυγῆς c. Gen. 7, 25.  
 ἄμμα 18, 6.  
 ἀμνήμων 6, 5.  
 ἀμοιβή 7, 9. 28. ἀμοιβαί 7, 14.  
 ἀμώμητος 22, 13.  
 ἀναβάλλεσθαι 4, 5 f.  
 ἀναβολή 4, 11.  
 ἀνάγειν 22, 22.  
 ἀναγινώσκειν 17, 11. 29, 11.  
 ἀναγκάζειν 26, 18. 27, 5. 34, 11 f.  
 36, 20.  
 ἀναγκαῖος 6, 17. 13, 13. 21, 24 f.  
 23, 6. 29, 4. 31, 27.  
 ἀνάγκη 16, 1. 4. 18, 16. 20. 20, 3  
 [vgl. Plato, Polit. VII 519 E].  
 27, 22. 31, 16.  
 ἀναδεικνύειν 38, 20.  
 ἀναδιδόναι 19, 25.  
 ἀναδύεσθαι 4, 25.  
 ἀναίθεια 5, 14.



- ἀναίσθητος 6, 4.  
 ἀναλέγειν 29, 5 f. 33, 11.  
 ἀναλογίζεσθαι 11, 9.  
 ἀνάλως 9, 24.  
 ἀνάλυσις 18, 2 f.  
 ἀναμειγνύναι 7, 23.  
 ἀναμνησκειν 22, 19 f.  
 ἀναμφισβήτητος 22, 18.  
 ἀνανεύειν 21, 1.  
 ἀνάξιος 5, 8, 28, 23, 33, 20, 36, 13.  
 ἀναξίως 21, 12.  
 ἀνάπαλιν 31, 1.  
 ἀναπαύεσθαι 14, 23.  
 ἀναπείδειν 30, 1.  
 ἀναπέμπειν 8, 17, 19, 25.  
 ἀναπιμπλάναι 11, 20.  
 ἀναπίπτειν 6, 19 f.  
 ἀναπληροῦν (τὸ ἐνδεόν) 8, 13.  
 ἀνάπτειν 17, 1.  
 ἀναρμοστία 23, 11.  
 ἀνασεῖν 15, 24.  
 ἀναστρέφειν 19, 21.  
 ἀνατέλλειν 14, 29, 23, 25, 36, 3 [Citat].  
 ἀντιθέσθαι 8, 9, 9, 8, 27, 9.  
 ἀνατροφή 10, 22. Plur. 4, 4 f. 10, 26.  
 ἀναφέρειν 6, 7, 23, 7, 15, 19, 10.  
 ἀναφύειν 20, 10.  
 ἀναχωρεῖν 15, 3, 35, 13.  
 ἀνδρεία 24, 4 f. 21, 28, 15.  
 ἀνδρεῖος 27, 26.  
 ἀνδρίζεσθαι 27, 17, 20.  
 ἀνειλεῖν = entwickeln 20, 18 f.  
 ἀνεμεσήτως 24, 27.  
 \*ἀνενημητος 8, 24.  
 ἀνέχεσθαι 25, 25.  
 ἀνήνυτος = irritus 19, 20.  
 ἀνὴρ 2, 5, 4, 1, 22, 9, 17, 23, 10, 11, 11, 24, 12, 19, 20, 13, 7, 13, 16, 27, 14, 12, 17, 4, 19, 4, 11, 24, 29, 25, 9, 19, 29, 1, 16, 37, 6.
- ἄνθος = Farbe 3, 11.  
 \*ἀνθρακογραφία 3, 21.  
 ἄνθραξ 3, 15.  
 ἀνθρώπινος 2, 15, 5, 23, 10, 13, 11, 17, 12, 27, 29, 10, 34, 27.  
 ἄνθρωπος 2, 14, 24, 4, 2, 22, 5, 19, 9, 16, 19, 10, 2, 16, 11, 7 f. 14, 25, 15, 13, 16, 7, 24, 17, 10, 16, 21, 27, 24, 16 f. 17 f. 27, 26, 13, 27, 12, 29, 28, 20, 29, 27, 30, 5, 33, 13, 15, 19, 28, 34, 22, 23 f. 35, 28, 37, 5 f. [Citat]. 7, 38, 18 f.  
 ἀνέναι 18, 23.  
 ἀνιμᾶσθαι = extrahere 33, 10.  
 ἄνιπτος 5, 17 [Origen. in Mt. XI 15].  
 ἀνιστάναί 39, 12.  
 ἀνόητος 6, 4.  
 ἄνοια 5, 10, 16.  
 ἀνοίγειν 34, 19. ἀνοιγνύναι 34, 18 [Citat].  
 ἀνορθοῦν 22, 6.  
 ἀνορύττειν 19, 18.  
 ἄπους 4, 25.  
 ἀντιλέγειν 20, 25.  
 ἀνύβριστος 5, 5 f.  
 ἀνύειν 18, 26.  
 ἀνυμεῖν = celebrare 6, 13.  
 ἀνύσιμος 26, 25.  
 ἀνυτικός = efficax 16, 17.  
 ἄνωθεν 10, 21, 26, 9.  
 ἀνωπιάτω 22, 22.  
 ἀνωφελής 19, 20, 24, 8.  
 ἄξια 4, 8, 15, 7, 14, 15, 8, 6, 25, 26, 27.  
 ἀξιώπιστος 21, 6, 10, 34, 7.  
 ἀξιοπρεπώς 4, 10.  
 ἄξιος 6, 20, 7, 12, 27, 9, 8, 12, 11, 28, 24, 3, 25, 8, 26, 28, 27, 14, 28, 3, 29, 11, 16, 39, 5.  
 ἄξιοῦν 8, 7, 11, 21, 16, 8, 26, 3, 29, 5, 33, 3, 37, 18.

- ἀξίως 8, 4.  
 ἀπαγγέλλειν 24, 6. 25, 7. 26, 2. 37, 23.  
 ἀπάγειν 26, 20.  
 ἀπαγορεύειν 32, 14 f.  
 ἀπαθής 23, 3 [vgl. Plato, Phaedr. 250 C]. 17.  
 ἀπαλός 20, 10.  
 ἀπαντᾶν <3, 22.> 13, 10.  
 ἀπαξ 5, 28. 30, 1. 32, 4.  
 ἀπαραιτήτος 30, 14.  
 ἀπατᾶν 21, 29. 30, 4.  
 ἀπάτη 31, 13. 35, 22.  
 ἀπατηλός 30, 3.  
 ἀπειθεῖν 35, 24.  
 ἀπειναι 35, 21.  
 ἀπείραστος 33, 3 f.  
 ἄπειρος <1, 11.> 12, 15. 17. 33, 8.  
 ἀπείρω 30, 24.  
 ἀπέρχεται 35, 13. 36, 25. 39, 21.  
 ἀπέχειν 13, 5.  
 ἀπεχθάνεσθαι 24, 29.  
 ἀπιέναι 33, 3. 35, 26. 36, 26. 38, 8. 9. 10. 21.  
 ἄπιστος 21, 11. 34, 10.  
 ἀπλοῦς 20, 18. 33, 22. 37, 6.  
 ἀπλῶς 17, 14. 22, 21. 25, 17.  
 ἀποβαίνειν 12, 22 f.  
 ἀποβάλλειν 3, 15.  
 ἀπόβλητος 21, 15.  
 ἀποβολή 11, 1.  
 ἀποδεικνύναι 24, 18.  
 ἀπόδειξις 31, 22.  
 ἀποδημεῖν 13, 14. 24, 17. 8 f. 18, 22 f. 36, 16 f. 39, 7. 14.  
 ἀποδιδόναι 6, 17. 11, 27. 27, 4.  
 ἀποδιδράσκειν 15, 3.  
 ἀποδοκιμάζειν 21, 12. 29, 8. 19.  
 ἀποθνήσκειν 27, 16.  
 ἀποκάμνειν 30, 8. 32, 14.  
 ἀποκλαίειν 39, 7.  
 ἀποκνεῖν 7, 6.  
 ἀποκρίνεσθαι 19, 19.  
 ἀπολαμβάνειν 13, 21. 36, 15.  
 ἀπολαύειν (βλάβης) 18, 13. (ἀγαθῶν) 34, 29.  
 ἀπολείπειν 36, 7.  
 ἀπόλειψς 39, 23.  
 ἀπολλύναι 16, 9. 23, 24.  
 ἀπολύειν 18, 19.  
 ἀπομανθάνειν 33, 23.  
 ἀπομιμῆσθαι 3, 19.  
 ἀπονέμειν 24, 4. 26, 27.  
 ἀποξενουῖσθαι 8, 22. 10, 17.  
 ἀποπειράσθαι = explorare 19, 18.  
 ἀποπιμπλάναι 5, 16. 7, 16. 14, 26.  
 ἀποπίπτειν 27, 21 f.  
 ἀποπληροῦν 8, 25.  
 ἀποπλύνειν 29, 25.  
 ἀπορεῖν 3, 13.  
 ἀπορία 19, 12. 36, 19.  
 ἀπρόρρητος 27, 15.  
 ἀποσκευάζειν 4, 3.  
 ἀποστρέφεσθαι 27, 3.  
 ἀπότιστος 19, 12.  
 ἀποτρέπειν 3, 25. 24, 10.  
 ἀποτρέχειν 15, 13.  
 ἀποφάνειν 21, 8. 19 f. 34, 8.  
 ἀποφέρειν 7, 2.  
 ἀποφθέγγεσθαι 12, 26.  
 ἀποφειβάειν = vaticinari 13, 1.  
 ἀπόχρη 5, 25.  
 ἀπραγμόνως 30, 9.  
 ἀρά 37, 6.  
 ἀργός = deses 6, 8. = incultus 18, 28.  
 ἀρετή 23, 1. 28. 24, 16. 22. 26, 16. 27. 27, 12. 24. 29. 28, 7. 10. 11. 17. 18. 19. 22. 23.  
 ἀριθμεῖν 29, 16.  
 ἀριθμός 14, 9.  
 ἄριστος 23, 15. 27, 8. 28, 5. 39, 20.  
 ἄριστα 8, 5.

- ἄρκυς 15, 2.  
 ἀρπάζειν 30, 1 f.  
 ἄρρητος 17, 2. 34, 24.  
 ἀρτᾶν 37, 20 [Citat].  
 ἄρτι 11, 7. 23, 23.  
 ἀρχαῖος 26, 24. 29, 6. 35, 23. 39, 8 f.  
 ἄρχειν 6, 8. ἄρχεσθαι 5, 26. 7, 21.  
     11, 6. 17. 12, 22. 14, 29. 23, 22.  
     26. 30, 21, 35, 16. 36, 10.  
 ἀρχή = initium 7, 20. 11, 2. 23, 14.  
     28, 17. = imperium 2, 24. ἐν  
     ἀρχαῖς 24, 2. ἐξ ἀρχῆς 18, 25. 31, 11.  
     τὴν ἀρχὴν 18, 4.  
 ἀρχηγός 34, 2 [vgl. Plato, Tim.  
     Lokr. 96 C].  
 ἄρχων 13, 16. 19.  
 ἀσάλευτος 5, 7.  
 ἀσαφής 5, 20. 33, 24.  
 ἀσεβής 6, 9.  
 ἄσειστος 22, 21.  
 ἄσεμνος 4, 29. 36, 12.  
 ἀσθένεια 8, 12. 21 f. 28, 5. 30, 7.  
 ἀσθενής (λόγος) 5, 3.  
 ἀσκεπής (λόγος) 33, 20.  
 ἀσόφως 8, 21.  
 ἀσπάζεσθαι = amplecti 2, 5. 3, 22 f.  
 ἀστρονομία 22, 18. 23.  
 ἀσύνετος 33, 27.  
 ἀσφαλής 4, 27. 22, 22. 33, 9. 38, 11.  
 ἀσφαλῶς 38, 11.  
 ἄσωτία 36, 22.  
 ἀσώτως 36, 18.  
 ἄτακτος 18, 14. 19, 26. 37, 2.  
 ἀταλαιπώρως 2, 25.  
 ἀτάραχος 23, 1.  
 ἀτεχνῶς = omnino 3, 26. 8, 20. 12,  
     27. 16, 14. 21, 14.  
 ἄτοπος 23, 15.  
 ἄττειν 15, 18.  
 αὐλεῖν 38, 3 [Citat].  
 αὐξεῖν 23, 24. 35, 7.
- αὐτάρακτος 18, 10.  
 αὐτόθεν 21, 3. 11.  
 αὐχμηρός 19, 13.  
 ἀφειδῶς 20, 11.  
 ἀφηνιάζειν 20, 1.  
 ἀφίεσθαι 36, 4.  
 ἄφιξις 13, 12.  
 ἀφιστάναι 10, 17 f. 16, 3. 29, 25.  
     33, 22.  
 ἀφορμή 13, 4. 25, 13.  
 ἀφορος 19, 1. 4.  
 ἀφραίνειν 25, 21.  
 ἀφυής 19, 1.  
 ἀχαριστία 6, 1. 7, 11.  
 ἀχάριστος 6, 8 f.  
 ἄχρηστος 4, 12. 7, 11. 19, 5. 10. 20.  
 ἄχρης 19, 7. ἄχρη 23, 27. 32, 21.
- Βαβυλών 37, 21 [Citat].  
 Βαβυλωνία 37, 17.  
 βαθύς 32, 7.  
 βάλλειν 12, 17. 15, 28.  
 βάπτειν 29, 26.  
 βαπτίζειν 33, 10.  
 βάρβαρος (Adj.) 21, 23. 29, 19. 34,  
     26. (Subst.) 21, 25.  
 βασιλεύς 8, 10. 16, 28.  
 βασιλικός 3, 4. 36, 23.  
 βασιλικῶς 34, 7 f.  
 βατός 22, 24.  
 βαφή = color 29, 26.  
 βέβηλος = profanus 7, 22. 29, 15.  
     37, 19.  
 βέλος 15, 29.  
 βελτίων 18, 12.  
 Βηρύτιος 13, 4. 14, 4.  
 Βηρυτός 14, 18. 15, 4.  
 βιάζειν 4, 19. 26, 12.  
 βίβλος 6, 27.  
 βίος 14, 17. 15, 10. 21, 28. 25, 7.  
     25, 20. 26, 20. 37, 2. βίαι 15, 22.

- βιοῦν 15, 11. 26, 6.  
 βλέβη 18, 14.  
 βλέπτειν 5, 7. 18, 15.  
 βλάστη 19, 14.  
 βλαστός (βλαστόν?) 19, 6. 14.  
 βλέπειν 17, 16. 19, 18. 27, 1.  
 βοηθεῖν 11, 18. 19. 31, 23.  
 βοτάνη 19, 24.  
 βούλεσθαι 2, 9. 10. 5, 27. 15, 4. 26, 7. 30, 19.  
 βουλή 9, 25 [Citat].  
 βουλευτός 3, 5.  
 βραδύτης 27, 26.  
 βραχυλογεῖν 11, 25.  
 βραχύς 17, 27.  
  
 γένεσις 10, 22. 26.  
 γένος 4, 4. 10, 13. 14, 25. 19, 24. 22, 27. 23, 21. 29, 18.  
 γεραίρειν 36, 12.  
 γεύεσθαι 30, 23.  
 γεωμετρία 22, 17. 21 f.  
 γεωργικός 19, 16.  
 γεωργός 18, 27.  
 γῆ 16, 7. 18, 27. 20, 10. 24, 17. 32, 16. 35, 5 [Citat]. 28 [Citat]. 36, 1 [Citat]. 2 [Citat]. 6. 7. 37, 10. 19. 38, 3.  
 γίνεσθαι 5, 30. 7, 26. 8, 2. 10, 16. 11, 15. 18, 4. 23, 2. 24, 2. 27, 14. 27, 19. 28. 28, 21. 30, 21. 32, 10. 15. 39, 22.  
 γινώσκειν 10, 1. 15, 11. 15, 16. 16, 29. 24, 10 f. 26. 27, 7. 9. 18. 33, 28. 36, 9 f. 39, 10.  
 γλῶττα 2, 21.  
 γνώμη 6, 26. 7, 3. 16, 21. 26, 4. 29, 2. 39, 11.  
 γνώσις 6, 6. 10, 15. 29, 5. 32, 1.  
 γόης 30, 3.  
 γονεύς (Plur.) 10, 27. 12, 3.  
  
 γοῦν 3, 21. 5, 26. 6, 4. 7, 8. 10, 11, 9. 16. 13, 23. 18, 7.  
 γράμμα 17, 12. 18, 23. 29, 7. 34, 17.  
 γράφειν = scribere 2, 1. 2 f. = pingere 3, 11.  
 γραφή = pictura 3, 11.  
 γυμνός 5, 21. 7, 24. 26. 33, 20.  
 γυμνοῦν 38, 14.  
 γυνή 6, 27 [Citat]. 13, 21.  
  
 δαίμων 27, 8.  
 δασύς 32, 7. 26.  
 δασύτης 32, 9 f.  
 Δαυίδ 17, 11 [Citat]. 14. 28 [Citat]. 18, 8. 10. 20.  
 δεῖ 14, 8. 15, 13. 22, 16. 25, 18. 26, 12. 19. 27, 5. 27, 29. 28, 20. 31, 16. 34, 14. 35, 20. μικροῦ δεῖν 25, 6. 27 f. δέον 10, 7. 35, 22. 25.  
 δεικνύναι 28, 12.  
 δεῖν 31, 21. 32, 2.  
 δεινός 6, 1. 29, 26. 32, 27. 33, 26.  
 δεινῶς 2, 21.  
 δεῖσθαι 18, 11.  
 δεισιδαίμων 11, 1.  
 δένδρον 19, 8.  
 δεξιός 16, 21.  
 δεξιότης 16, 17.  
 δέος 7, 6. 11, 20.  
 δέσμα 5, 20.  
 δεσμός 13, 3. 18, 3. 6. 16. 17. 19. 22.  
 δεσπότης 16, 6.  
 δευσοποιός 29, 26 [vgl. Plato, Polit. IV 429 E — 490 A].  
 δεύτερος 2, 7. 6, 24. (λόγος) 17, 21. (Ἀδάμ) 35, 16.  
 δηλαδὴ 9, 23.  
 δηλοῦν 17, 27.  
 δημιούργημα 8, 5.  
 δημιουργία 22, 3.  
 δημιουργός 8, 15.

δημοσίᾳ 2, 3.  
 δημόσιος 14, 8.  
 δημῶδης = vulgaris 25, 15.  
 διαβαίνειν 6, 15 [διαβεβηκῶσι = provectis].  
 διαδέχεσθαι 36, 28. 37, 9.  
 διάθεσις 16, 18. 29, 1.  
 διακρίνειν 22, 7. 30, 6.  
 διακυβεῖν 23, 8.  
 διαλεκτική 21, 30.  
 διαμαρτάνειν (τῶν τελείων) 7, 9 f.  
 διανοεῖσθαι 4, 1. 8, 5. 12, 12. 13, 25.  
 διανύειν 35, 12.  
 διαπονεῖσθαι 1, 15. 22, 27.  
 διαπραττεσθαι 14, 4.  
 διαριθμεῖν 11, 11.  
 διαρκής 8, 11. 9, 11. 13.  
 \*διασπαθᾶν 36, 18 [vgl. Plut. vita Cic. cap. 27].  
 διασπουδάζεσθαι 21, 29.  
 διασώζειν 6, 7. 14, 17. 23, 26. Med. 13, 26. 27, 17. 32, 5. 33, 9 f. 38, 22 f.  
 διατιθέναι 29, 24.  
 διατρέχειν 7, 11.  
 διαφέρειν 18, 17 f.  
 διαφύγειν 5, 9 f.  
 διαφθείρειν 38, 26.  
 διδασκαλία 22, 11 f. 28, 29. 34, 6.  
 διδάσκαλος 12, 14. 16, 25. 35, 17. 19.  
 διδάσκειν 12, 21. 21, 20. 22, 19. 24, 13. 25, 15. 25, 29. Med. 34, 2.  
 διδόναι 7, 3.  
 διείργειν 10, 19.  
 διεξιέναι = oratione persequi 5, 1. 10, 22 f. 24, 22. 26, 6.  
 διερευνᾶσθαι 2, 8. 21, 17. 34, 8. 28.  
 διηγείσθαι 11, 24. 24, 26. 34, 23.  
 διήγησις 12, 1.  
 διηνεκής 8, 17. 37, 25.  
 δικαιопραγεῖν 26, 18. 23, 27, 4.

δίκαιος 27, 5. 25. 28, 6.  
 δικαιοσύνη 24, 3. 21. 26, 23. 28, 11.  
 δικανικός 15, 23.  
 δικαστήριον 12, 24.  
 δίκη 36, 21. δίκαι 35, 23. 37, 3.  
 δίκην 15, 15. 22, 5.  
 δίχα 24, 9. 25, 21.  
 δόγμα 27, 24. 30, 10. 15. 17. 31, 17 f. 33, 4.  
 δοκεῖν 4, 1 f. 12, 3. 13, 1. 17, 5. 21. 18, 27. 21, 11. 25, 8. 12. 32, 24. 35, 24. 37, 21. ἐμοὶ δοκεῖν 26, 25.  
 δόκιμος 1, 12.  
 δολερός 21, 16.  
 δόξα 5, 9. 7, 11. Plur. 15, 19.  
 δόσις 7, 1 f.  
 δουλεία 37, 2.  
 \*δραγμίς = Ähre 38, 25.  
 δριμύς 16, 17. 28, 8.  
 δύναμις 2, 12. 3, 17. 5, 4. 6, 13. 15. 17. 22. 23. 7, 14. 8, 7. 19 f. 23. 9, 2. 8. 11, 19. 16, 15. 24, 3. 26, 13. 28, 2. 29. 7. 34, 14. 39, 1. 5. Plur. 15, 7.  
 δυνατός (mächtig) 3, 17. 6, 28. (möglich) 3, 5. 6, 3. 7, 8. 16. 8, 17. 25. 13, 14. 14, 25. 16, 11. 38, 26.  
 δυσδιάβατος 32, 4.  
 δυσεξέλικτος 20, 20. 32, 26.  
 δυσεργής 19, 3.  
 δυστυχῶς 25, 27.  
 δυσχερῶς 16, 29. 20, 4 f.  
 δωρεῖν 4, 21 f. 16, 25. 34, 9. 16.  
 δῶρον 7, 27. 34, 20.  
 εἶν 8, 24. 23, 23. 26, 10. 32, 4.  
 ἐγγύς 27, 28.  
 ἐγκαθίργειν 4, 17.  
 \*ἐγκατάκλειστος 17, 18.

- ἐγκατατίθεσθαι 22, 14.  
 ἐγκεῖσθαι 34, 17.  
 ἐγκρατής 26, 14, 27, 23.  
 ἐγκώμιον 4, 7, 25, 13 f. 16.  
 ἐθέλειν = cupere 30, 20.  
 ἔθνος 10, 18, 13, 19.  
 ἔθος (Plur.) 10, 27.  
 εἰδέναι 5, 9, 9, 27, 11, 4, 22, 12, 8, 13, 11, 23, 14, 14, 15, 17, 16, 3, 15, 22, 4, 20, 35, 14, 39, 9.  
 εἶδος 21, 30.  
 εἰκῆ 19, 13, 20, 3, 28, 21, 9, 31, 25.  
 εἰκός 38, 12.  
 εἰκότως 16, 8, 17, 24.  
 εἰκών 3, 6.  
 εἰλικρινής 7, 25, 26, 4, 39, 11.  
 εἰρηκέναι 26, 24. εἰρησθαι 17, 13, 20, 26, 26, 4, 27, 21, 23.  
 εἰρηνεύεσθαι 38, 12.  
 εἰρήνη 28, 14, 37, 1.  
 εἰρμός 1, 13.  
 εἰσάγειν 30, 17.  
 εἰσδύειν 29, 1, 23.  
 εἰσέρχεσθαι 32, 7, 20.  
 εἰσέναι 33, 21.  
 εἴσοδος 32, 19, 23.  
 εἰστρέχειν (εἰς τὰς ἀκοάς) 21, 4, 29, 28.  
 εἰωθέναι 39, 7 f.  
 ἕκαστος 21, 17, 22, 9, 26, 16, 31, 11, 20. Plur. 21, 20, 26, 22, 7, 19, 24, 4, 26, 27, 31, 14, 33, 11.  
 ἐκβάλλειν 23, 22.  
 ἐκδέχεσθαι 22, 29. [31, 25.]  
 ἐκδιδάσκειν 20, 23, 22, 16.  
 ἐκθαμβεῖν 22, 2.  
 ἐκκαθαίρειν 20, 7.  
 ἐκκατεῖν 17, 2.  
 ἐκκόπτειν 19, 26.  
 ἐκκρίνειν 33, 12.  
 ἐκκυλίνδειν 29, 9.  
 ἐκμάθησις 15, 23.  
 ἐκμανθάνειν 2, 25, 12, 18, 29, 3.  
 ἐκνικᾶν 17, 29, 18, 16.  
 ἐκουσίως 27, 22.  
 ἐκπαιδεύειν 12, 4, 14, 13, 2, 20, 26, 21, 22.  
 ἐκπεριέρχεσθαι 18, 26.  
 ἐκπεριϋέναι = ambire [vgl. Metaphr. in Eccles. cap. 1] 9, 2, 19, 16, 34, 27.  
 \*ἐκπεριϋέναι = circumvenire ἐκπεριεῖναι Inf. Aor. 16, 20.  
 \*ἐκπεριτρέχειν 20, 2.  
 ἐκπληξίς 22, 4.  
 ἐκποδῶν 23, 22.  
 \*ἐκποιεῖσθαι = reicere 29, 7, ἐκπολεμείσθαι = expugnari 38, 10.  
 ἐκπονεῖν 14, 5, 23, 5.  
 ἐκπορεύεσθαι 35, 15.  
 ἐκπορίζειν 13, 15. Med. 15, 21 f. 25, 14, 32, 18.  
 ἐκτίθεσθαι 26, 7.  
 ἐκτίνειν 36, 22.  
 ἐκτός (οἱ) 21, 19.  
 ἐκτρέφειν 10, 10, 23, 25.  
 ἐκτυποῦν 2, 11.  
 ἐκφράζειν 3, 1.  
 ἐκφύεσθαι 19, 14, 23, 18.  
 ἐκχεῖν = perdere 23, 18.  
 ἐκῶν 1, 9, 4, 13, 26, 8, 23, 11, 4, 13, 2, 11, 17, 29, 25, 16, 38, 9.  
 ἐλαία 19, 9.  
 ἐλαύνειν 31, 11.  
 ἐλάχιστος 6, 29, 9, 11.  
 ἐλεγχος 19, 27.  
 ἐλευθερία 37, 2, 39, 21.  
 ἐλεύθερος 17, 18.  
 ἐλευθεροῦν 10, 28.  
 ἔλκειν 16, 5.  
 ἔλλην 2, 22, 21, 25, 25, 23, 31, 10, 34, 26.

Ἑλληνικός 1, 15. 21, 23. 29, 19. 33,  
 4. Superl. 3, 1.  
 ἐλπίζειν 4, 24.  
 ἐλπίς 10, 29.  
 ἐμβάλλειν 39, 19.  
 ἐμβατεύειν 5, 22.  
 ἐμβραδύνειν 11, 23.  
 ἐμμένειν 27, 21.  
 ἐμπαλιν 18, 8.  
 ἐμπελάζειν 32, 27 f.  
 ἐμπίπτειν 15, 2 32, 4.  
 ἐμπνέειν 28, 2.  
 ἐμποδίζειν 3, 11 f. 19, 15.  
 ἐμποιεῖν 28, 10.  
 ἐμπροσθεν (τά) 10, 6 f.  
 ἐμφαίνειν 16, 19 f.  
 ἐμφορεῖν 34, 28.  
 ἐμφυτεύειν 19, 6. 35, 8 [Citat].  
 ἐμψυχος (λόγος) 9, 15.  
 ἐναντός 2, 16. 7, 31, 23.  
 ἐναντιοῦσθαι 30, 16. 31, 7.  
 ἐναπολαμβάνειν 32, 24.  
 ἐναργής 3, 20.  
 ἐναργῶς 17, 13.  
 ἐνδέον (τό) 8, 13.  
 ἐνδον 27, 3. 30, 2. 32, 11. 24. (τά)  
 21, 17. 32, 12. ἐνδότατος 19, 18.  
 ἐνδοτάτω 32, 21.  
 ἐνδοξος 21, 2 f.  
 ἐνεπιδημεῖν 5, 22.  
 ἐνθεος 22, 15. 38, 1.  
 ἐνίστασθαι 16, 27. 30, 17.  
 ἐννοια (Plur.) 16, 9. 29, 10.  
 ἐνοικεῖν 37, 16.  
 ἐνοῦν 8, 20 f.  
 ἐνσκήπτειν 16, 16. 17, 1.  
 ἐντεῦθεν (τοῦντ.) 18, 27.  
 ἐντεχνος 25, 13.  
 ἐντέχνως 29, 20.  
 ἐντολή 13, 25 f.  
 ἐντυγχάνειν 25, 28. 29, 17.

ἐντυποῦν 22, 19.  
 ἐξαγγέλλειν 2, 9.  
 ἐξαίρειν = auferre 19, 26. = efferre  
 25, 18.  
 ἐξαιτεῖν 24, 25.  
 ἐξαίφνης 13, 17. 23.  
 ἐξαμαρτάνειν 6, 9.  
 \*ἐξανιστᾶν 20, 20.  
 ἐξαπατᾶν 21, 8. 29, 23 f.  
 ἐξαποστέλλειν 39, 23.  
 ἐξαφανίζειν 23, 24.  
 ἐξεγείρειν 22, 5 f.  
 ἐξεῖναι 5, 28. 34, 25. 37, 10. 38, 3.  
 ἐξόν 38, 10.  
 ἐξελαύνειν 35, 15. 37, 22. 38, 2.  
 ἐξέρχεσθαι 36, 6. 13. 38, 12. (τῷ  
 λόγῳ) 29, 1.  
 ἐξετάζειν 21, 1 f. 30, 6.  
 ἐξέτασις 30, 8.  
 ἐξεταστικός (Superl.) 31, 9 f.  
 ἐξευρίσκειν 22, 12. 34, 9.  
 ἐξῆς (τό) 1, 13. (τά) 11, 26.  
 ἐξηχεῖν (φωνάς) 15, 26.  
 ἐξιέναι 32, 23.  
 ἐξίς 4, 2.  
 ἐξισοῦν 7, 6.  
 ἐξιστάναι 8, 2.  
 ἐξισχνάλνειν 20, 17.  
 ἐξιχνεύειν 21, 13. 27, 16.  
 ἐξοδος 32, 13. 23.  
 ἐξολισθαίνειν 15, 3.  
 ἐξομοιοῦν 26, 11. 28, 26. Med. 4,  
 18. 5, 4.  
 ἐξορμᾶν = egredi 32, 8. 12.  
 ἐξουσία 3, 3. 14, 8. 18, 3. 19. 35, 3.  
 ἔξω 25, 10. 27, 1. c. Gen. 20, 2. 24, 1.  
 ἔξωθεν 32, 19. = äußerlich 7, 3.  
 ἐοικέναι 35, 22. 36, 24.  
 ἐπαγγέλλειν 25, 29. 26, 8. 30, 19.  
 ἐπάγειν 20, 11.  
 ἐπαινεῖν 4, 5. 15, 8. 25, 15. 17.

- ἐπαινος 15, 9. 25, 10.  
 ἐπαίρειν = impellere 5, 29. 26, 22.  
 30, 25.  
 ἐπακτικός 17, 3.  
 ἐπάλληλοι 20, 19.  
 ἐπαναιρεῖσθαι 29, 16.  
 ἐπανίστασθαι 23, 15. 23.  
 ἐπανορθοῦν 30, 12.  
 ἐπαντλεῖν 5, 23. 16, 12.  
 ἐπαχθῶς 13, 22.  
 ἐπεῖναι 12, 13.  
 ἔπειτα (εἰς τὸν ἔ. χρόνον) 6, 7.  
 ἐπεμβαίνειν 5, 17.  
 ἐπεξιέναι 21, 27.  
 ἐπέρχεσθαι 37, 14.  
 ἔπεσθαι 23, 21. (θεῶ) 34, 12.  
 ἐπέχειν = hemmen 3, 25.  
 ἐπιβάλλειν intrans. 36, 16. 25 [Citat].  
 ἐπιγίνεσθαι 28, 19.  
 ἐπίγνωσις 11, 2.  
 ἐπιδημεῖν 11, 6. 8.  
 ἐπιδιδόναι 7, 26.  
 ἐπιεικής 12, 1.  
 ἐπιθυμεῖν 28, 22. 36, 21.  
 ἐπιθυμία 23, 20.  
 ἐπικουρία 18, 11.  
 ἐπιλαμβάνειν 2, 21.  
 ἐπιλανθάνεσθαι 38, 7.  
 ἐπίλεκτος 1, 12.  
 ἐπιλογίζεσθαι 22, 5.  
 ἐπιμαρτυρεῖν 21, 8.  
 ἐπιμέλεια 14, 26. 19, 22. 20, 13.  
 ἐπιμέλεσθαι 27, 1. 28, 22 f.  
 ἐπινεύειν 39, 2.  
 ἐπιπηδᾶν (πράγμασι) 5, 10.  
 ἐπιπλέκειν [Konjekture] 22, 8.  
 ἐπίπνοια 13, 1.  
 ἐπιπορεύεσθαι (φύσιν) 22, 8 f.  
 ἐπιστήμη 24, 2. 7. 12 f.  
 ἐπιστήμων 26, 14 f.  
 ἐπιστομίζειν (Pass.) 1, 10.  
 ἐπιστρέφειν trans. 39, 24. intrans.  
 8, 3. 30, 28. 35, 28 [Citat]. 36, 5.  
 ἐπιτηδεύειν 15, 11.  
 ἐπιτήδευμα 21, 27.  
 ἐπιτήδειος 20, 8.  
 ἐπιτηδεύω 28, 3.  
 ἐπιτηδεύεις 27, 21.  
 ἐπιτρέπειν 8, 13.  
 ἐπιτροπεύειν 9, 21.  
 ἐπιτυγχάνειν 20, 24. 28, 3.  
 ἐπιφάνεια 19, 17.  
 ἐπιφέρειν 20, 11. 26, 17.  
 ἐπιφθέγγεσθαι 12, 22.  
 ἐπιφοιτᾶν 16, 26.  
 ἐπονείδιστος 36, 4.  
 ἐρᾶν 28, 8.  
 ἐράσμιος 17, 3. 22, 15 f. 28, 13.  
 ἐραστής 12, 20. 15, 8. 25, 1. 28, 7.  
 ἐργάζεσθαι 35, 5 [Citat]. 36, 2  
 [Citat]. 38, 5.  
 ἔργον 1, 15. 5, 4. 11, 13. 17, 26. 23,  
 8. 24, 9. 22. 23. 25, 12. 26, 1. 15.  
 27, 8. 10. 37, 5 f. [Citat].  
 ἔρημος 11, 16.  
 ἔριον 29, 26.  
 ἔρκος (τό) 32, 9.  
 ἔρμαιον 31, 25.  
 ἐρμηνεύς 34, 21.  
 ἐρῶμενος 24, 15.  
 ἔρχεσθαι 4, 5. 13, 20. 14, 4. 22.  
 ἔρως 17, 4. 28, 8. 10. 30, 22.  
 ἐρωτᾶν 16, 30. 19, 19.  
 ἐσθλεῖν 36, 1 [Citat].  
 ἐστία 13, 8. 32, 16.  
 ἔσχατος 25, 4.  
 ἐτερόδοξος 30, 26 f.  
 ἔτοιμος 20, 10. 30, 6.  
 ἔτος 11, 11.  
 εὐγείος 18, 28.  
 εὐγλωττος 3, 22.  
 εὐγνωμόνως 39, 4.



- εὐγνώμων 6, 21. 7, 13.  
 εὐειδής 2, 11. 3, 22.  
 εὐεξαπατήτος 30, 4.  
 εὐεξία 15, 20.  
 εὐέπεια 2, 6.  
 εὐεπής 2, 13.  
 εὐεργεσία 6, 5. 12. 7, 7.  
 εὐεργέτης 6, 14. 17.  
 εὐκαιρος 20, 11. 12.  
 εὐκαρπος 19, 9. 11.  
 εὐκαταγώνιστος 16, 17.  
 εὐκαταφρόνητος 6, 12.  
 εὐκόλος 18, 2. (πρός) 30, 5.  
 εὐκόλως 21, 7.  
 εὐλάβεια 4, 6. 14. 28, 29.  
 εὐλαλος 2, 17.  
 εὐλογος 14, 6.  
 εὐλόγως 4, 25.  
 \*εὐνοητικός 16, 18.  
 \*εὐνοχος 2, 18.  
 εὐπορεῖν 8, 9.  
 εὐπορος 3, 18 f.  
 εὐπρέπεια 2, 6.  
 εὐπρεπής 1, 12.  
 εὐρεσις 2, 16.  
 εὐρίσκειν 2, 18. 32, 11.  
 εὐρυχωρία 32, 17.  
 εὐσέβεια 9, 8 f. 11, 27. 16, 25. 28, 16. 29, 14. 32, 1. 33, 13.  
 εὐσεβεῖν 16, 6. 10. 29, 12. 16.  
 εὐσεβής 9, 6.  
 \*εὐσειστος (übertr. Bed.) 18, 5.  
 εὐστάθεια 28, 14.  
 εὐσταθής 23, 1. 3 f.  
 εὐστροφος (λόγος) 29, 27.  
 εὐσχημων 14, 1. 21, 3.  
 εὐτακτος 23, 3. 12. 37, 1.  
 εὐτελής 4, 29.  
 εὐτονος 24, 15.  
 εὐφημεῖν 6, 13. 8, 4. 10, 1 f. 25, 2.  
 εὐφημία 6, 18. 8, 11. 23. 11, 26.  
 εὐφραίνειν 35, 9.  
 εὐφροσύνη 11, 19 f. 35, 11.  
 εὐχαριστεῖν 39, 5. 16.  
 εὐχαριστία = gratia 4, 21. 23. 6, 11. 7, 7. 8, 9. 9, 8. 11, 27. Plur. 6, 3. 7, 21. 8, 18. 9, 13.  
 εὐχάριστος 9, 5 f.  
 εὐχεσθαι 39, 12 f.  
 εὐχή 39, 14.  
 ἐφάπτεσθαι 4, 19. 24. 29, 14.  
 \*ἐφέσιμος = erstrebenswert 28, 12.  
 ἐφίεσθαι 28, 5.  
 ἐφικνεῖσθαι 5, 1. 8, 22. 23.  
 ἐφιστάναι 13, 25. 38, 23. 39, 18.  
 ἐφόδιον = viaticum 12, 23.  
 ζῆν 9, 14. 15, 10. 35, 17. 36, 17.  
 ζητεῖν 2, 18.  
 ζωγράφος 3, 8.  
 ζωή 35, 26. 36, 1 [Citat].  
 ζῶον 16, 7. 22, 5.  
 ἡγεμών (πάντων) 7, 28.  
 ἡδέως 3, 23.  
 ἡδονή 23, 20.  
 ἡδύς (χάρις) 15, 30.  
 ἡθος 23, 1. 7. 25, 24. 25.  
 ἡκείν 5, 29. 12, 15.  
 ἡκιστα 21, 9. 23, 6. 39, 4.  
 ἡλιακός 37, 25.  
 ἡλικία = Lebensabschnitt 11, 12. 15, 30.  
 ἡλιος (ἀληθινός) 14, 29.  
 ἡμέρα 14, 27. 29. 15, 27. 36, 1 [Citat]. 37, 8. 23. 26. ἡμέρας ὑπερ = tagsüber [?] 37, 25.  
 ἡμερος 19, 4. 6. 11.  
 ἡμιθανής 38, 17. ἡμιθνής 38, 15.  
 ἡσυχία 3, 25. 4, 27. 35, 18.  
 ἡσύχιος 20, 4.  
 ἡσυχος 37, 1.

- ἡττων 4, 7. 15. 7, 14. 18, 18. ἡττον  
1, 14. 2, 6. 17, 13. 27, 6. 30, 21.  
35, 27.  
ἡχεῖν 21, 18 [Citat].
- ἄμνος (ἡ) 19, 2.  
θαῦμα 22, 14.  
θαυμάζειν 22, 3 f. 24, 16.  
θαυμάσιος 2, 4. Superl. 28, 15.  
θαυμαστός 2, 22 f. 2, 26 f. 11, 10.  
23, 28, 9. 35, 2.  
θαυματουργία 22, 2.  
θάμα 32, 21. 35, 3 [vgl. Plato,  
Polit. III 402 D, Tim. 87 D].  
35, 19.  
θεῖος (ἄγγελος) 14, 23. (ἄνθρωπος)  
17, 10. (ἀρετή) 27, 29. (ἀρεταί) 22,  
29. 23, 28. (γράμμα) 18, 23. (δύ-  
ναμις) 16, 15. (ἐπιπνοια) 13, 1.  
(λειτουργοί) 14, 24. (λόγιον) 33,  
22. (λόγια) 37, 5. (λόγος) 5, 18. 11,  
15. 17. 18, 7. 33, 21. 34, 4. 19.  
27. (μυστήρια) 37, 26. (νοῦς) 27,  
14. (παιδαγωγός) 12, 11 (πνεῦμα)  
34, 13. (προμήθεια) 10, 19. (συνο-  
δοιπόρος) 14, 15. (φόβος) 39, 19.  
(φρόνησις) 27, 11. (φωναί) 5, 24.  
Compar. 9, 19. (τὸ θεῖον) 4, 4. 21.  
16, 23. 29, 2. 32, 1. 37, 15. 18.  
(τὰ θεῖα) 5, 6.  
θέμις 8, 24.  
θεοειδής 2, 13. 4, 16. 23, 4. 28, 14.  
θεοθεῖν 34, 20.  
θεολογία 28, 29.  
θεολόγος 37, 16.  
θεός 4, 17. 9, 21. 22. 24, 16. 27,  
12. 28, 2. 21. 29, 10. 33, 16. 22.  
26. 34, 12. 22. 35, 27. 37, 12.  
(λόγος) 9, 5. (τῶν ὄλων) 7, 18.  
ὁ θεός 4, 19. 28, 25. 26 f. 29, 13.  
33, 19. 34, 3. 22. 35, 5. 25. 39, 2.  
τῷ ἀγαγόντι — θεῷ 39, 16. τῷ  
πρώτῳ θεῷ 24, 17.  
θεραπεία 29, 13.  
θεραπεύειν 37, 15.  
θεωρεῖν 23, 13.  
θεωρία 23, 10. 26, 18.  
θήρ 15, 1.  
θητεία 36, 24.  
θηγτός 4, 18.  
θόρυβος 37, 1.  
θρασύνεσθαι 5, 15. 28. 39, 4.  
θρασύς 5, 13.  
θρασυτής 5, 9.  
θρέμμα 15, 15.  
θρηνεῖν 38, 16.  
θύρα 32, 20.  
θωπεία 39, 8.  
ἰᾶσθαι 8, 12.  
ιατρός (λόγος) 38, 18.  
ιδίαι 2, 2. 14. 7, 28. 8, 16. 10, 3.  
ιδιοπραγία 26, 19. 24.  
ιδίος 17, 25. 23, 5. 25, 24. 26, 27.  
28. 29, 24. 30, 7. 31, 15. 33, 13.  
ιδιωτεύειν 25, 6.  
ιδιώτης 21, 25 f.  
ιερεὺς 28, 24.  
ιερός (ἄγγελος) 9, 21. (ἄμμα) 18, 6.  
(ἀνῆρ) 9, 17. 13, 7. (βίβλοι) 6, 26.  
(γράμματα) 17, 12. 34, 17. (δε-  
σμοί) 18, 3. (δύναμις) 2, 13. (λόγος)  
7, 5. 11, 6. 14. 17, 3. (μαθήματα)  
22, 17. 39, 13. (νόμοι) 37, 23.  
(οἰκονομία) 22, 13. (πατέρις) 37, 23.  
(πόλις) 37, 15. (πρόνοια) 11, 10.  
(φωναί) 33, 18. (ῥῥή) 37, 10. ἱερά  
4, 29.  
ἱππος 20, 1.  
ἴσος 7, 8. 9, 2. 24, 17.  
ιστάναι 4, 9. 25, 30. 35, 13.  
ισχύς 4, 6.

- ἰσως* 2, 11. 3, 15. 4, 29. 5, 11. 6, 23. 9, 25. 13, 20. 14, 23. 16, 24. 25, 8. 28, 8. 31, 4. 32, 8. 38, 6. 22. 23.  
*ἰτέα* 37, 20 [Citat]. 38, 4.  
*ἰχθύς* 15, 1.  
*Ἰωνάθαν* 17, 11 [Citat]. 14. 27. 18, 8.  
*καθαίρειν* = deducere 5, 2.  
*καθάπτεσθαι* 19, 27.  
*καθαρός* 5, 24. 8, 2. 11, 16. 28, 26. 32, 8. 33, 29. Superl. 7, 24.  
*καθεύδειν* 17, 19 [Citat].  
*καθεύδειν* 20, 21.  
*καθηγεμών* 17, 10.  
*καθιστάναι* 6, 18. 14, 19 f. 16, 22. 20, 4. 23, 4 f. 27, 27 f. 28, 9. 32, 9. 17. 34, 5.  
*καθορᾶν* 4, 2.  
*καίειν* 18, 29.  
*καινός* 35, 19.  
*κακοεργία* 38, 6.  
*\*κακόκαρπος* 39, 1.  
*κακόν* 7, 24. 15, 17. Plur. 15, 13. 23, 3. 14. 21. 24, 1. 7.  
*κακῶς* 25, 18.  
*κάλλος* 4, 6. 17, 2. 28, 11.  
*καλλοπίζειν* 3, 21.  
*καλός* 1, 11. 2, 5. 10. 11. 6, 6. 17, 7. 19, 9. 21, 22. 31, 9. 36, 4. 26. 38, 20. Superl. 35, 2. 25, 3.  
*καλώς* 6, 2. 26, 6. 27, 11. 35, 17.  
*κάλως* 15, 6 [Sprichwort].  
*κάματος* 14, 24.  
*καρπός* 19, 4. 9. 15. (bildl.) 22, 29. 38, 24.  
*καταβάλλειν* 13, 3.  
*καταβολή (σπερμάτων)* 20, 12. (αἰτιῶν) 12, 10.  
*καταγέλαιστος* 21, 8.  
*κατακυνώσκειν* 23, 10.  
*καταγοητεύειν* 16, 13.  
*καταδεῖν* 18, 4. 15.  
*καταθύμιος* 6, 24.  
*κατακολουθεῖν* 20, 6.  
*κατακωχή (ἐνθεος)* 38, 1.  
*καταλαμβάνειν* 13, 27.  
*καταλείπειν* 36, 5. 27.  
*καταναγκάζειν* (Pass.) 1, 10. 11, 4. 17, 17.  
*κατανάλλσκειν* 36, 18 f.  
*κατανοεῖν* 19, 17. 20. 21, 13. 14. 23, 17.  
*κατανόησις* 23, 10.  
*καταπατεῖν* (bildl.) 5, 1.  
*καταπαύειν* 5, 27.  
*καταπληκτικός (φωνή)* 3, 2.  
*κατασκεύασμα* 32, 22. 25.  
*κατάστασις* 23, 2.  
*κατασῶραι* = wegschleppen 37, 15.  
*καταφαίνεσθαι* 4, 27 f. 6, 1. 10, 9. 33, 24.  
*καταφωρᾶν* 21, 6.  
*κατεργάζεσθαι* 16, 26. 19, 23. 20, 13 f. (δυσμοῦς) 18, 6. 17. Pass. 20, 10.  
*κατευθύνειν* Pass. 2, 24.  
*κατέχειν* intrans. = versari 32, 6. Med. c. Gen. 37, 27.  
*κατοπτρίζεσθαι* 27, 15 [vgl. II. Kor. 3, 18].  
*κάτοπτρον* 23, 13. 27, 13.  
*κατορθοῦν* 21, 30 f. Pass. 23, 10 f.  
*κάτω* 35, 6. 36, 7.  
*κείσθαι* 38, 14 = exstare 21, 11.  
*κενός (μάθημα)* 24, 8.  
*κέντρον (φίλλας)* 16, 16.  
*κεφαλαιώδης* Compar. 10, 25. Superl. 10, 12.  
*κεφαλή* (bildl.) 5, 6. 39, 12.  
*κηδεμών* 8, 11. 10, 5. 12, 12. 38, 18.  
*κήδεσθαι* 9, 12. 19. 12, 3.  
*κηδεστής* 13, 15. 28.  
*κινδυνεύειν* 29, 3 f.

- κινεῖν 13, 9. 14, 6. 20, 19, 21. (κάλων)  
 15, 7.  
 κίνημα (τῆς ψυχῆς) 23, 29.  
 κλαίειν 37, 12. 20. (κλάοντες) 38, 21.  
 κλείειν 34, 18. 19 [Citat].  
 κληρός 36, 16 [Citat]. 25.  
 κληροῦν Med. 9, 21. 27.  
 κλίμαξ 22, 23.  
 κοινολογεῖσθαι 21, 28 f.  
 κοινός 3, 16. 9, 25. 10, 2. (λόγος)  
 11, 7.  
 κοινωνεῖν 13, 18. 36, 20.  
 κοινωνία 14, 12. 18, 14. 27, 14.  
 34, 13.  
 κοινωνός 16, 22.  
 κολακεύειν 25, 12.  
 κομψεία 26, 8.  
 κορυφαῖος 22, 26.  
 κόσμος 22, 3. 11.  
 κρατεῖν 23, 16. 30, 3. 14. 32, 27.  
 37, 18. (δόγματα) 30, 18.  
 κρατύνειν 31, 14.  
 κρείττων Neutr. Sing. 18, 5. 10. 12.  
 15. 16. 23, 25. Neutr. Plur. 37, 4.  
 κρεμαννύναι 37, 20 [Citat]. 38, 3.  
 κρηπίς 22, 22.  
 κρίνειν 10, 7. 12, 8. 23, 12. 29.  
 κρίσις 9, 20. 11, 5. 21, 22. 29, 8.  
 31, 18.  
 κριτικός 21, 21.  
 κρύπτεσθαι 16, 28. 24 f.  
 κτᾶσθαι 3, 14. 28, 15. 21.  
 κυβερνήτης 8, 15. 10, 3.  
 κύριος Neutr. Superl. 15, 25. 17, 15.  
 κωλύειν 3, 24. 17, 22 f. 19, 27.  
 λαβύρινθος 32, 18. 25.  
 λαγχάνειν 9, 4. 22, 1.  
 λαλεῖν 34, 23. 35, 16. 37, 5.  
 λαμβάνειν 8, 8. 12, 21. 21, 5. 28, 1.  
 34, 21. 35, 28. 36, 26. 38, 20.  
 λαμπρός 37, 8 Superl. 7, 24.  
 λειτουργός (θεῖοι λ.) 14, 24 f.  
 λέξεις (Plur.) 2, 13. 3, 7. 5, 21. 17,  
 27. 21, 21.  
 λεπτός 20, 17.  
 λεπτότης 20, 22 f. 30, 7.  
 λήθη 8, 21.  
 λῆρος 31, 13.  
 ληστεύειν 38, 17.  
 ληστής 38, 13.  
 λιμός 36, 20.  
 λιπαρῶς = assidue 12, 18.  
 λογίζεσθαι 11, 19. 16, 1 f.  
 λογικός 11, 14. 15. 15, 10. 20, 17.  
 22, 14. 23, 16.  
 λογικῶς 21, 21 f.  
 λόγιον 33, 22. 34, 17. Plur. 34, 1.  
 37, 4.  
 λόγιος (Superl.) 31, 9.  
 λόγος (verbum) 5, 8. 23. 6, 4. 15,  
 6. 16, 5. 13. 15. 20. 20, 7. 9. 21,  
 21. 23, 5. 7. 24, 6. 15. 22. 25, 2.  
 22. 26, 1. 2. 6. 14. 16. 29, 12. 30,  
 26. 34, 16. 35, 20. 37, 24. (λόγοι  
 τοῦ θεοῦ) 34, 22. 35, 25. (sermo)  
 2, 11. 13. 18. 5, 3. 27. 7, 10. 11,  
 23. 12, 27. 15, 7. 29. 19, 28. 20,  
 4. 6. 22, 8. 24, 9. 25, 25. 30, 5. 8.  
 12. 31, 24. 32, 28. 39, 3. (θεῖος λ.)  
 5, 18. (narratio) 4, 10. 14. 21, 26.  
 25, 25. 29, 1. (oratio) 1, 11. 2, 1.  
 2, 3. 7, 18. 26, 8. (mentio) 12, 9.  
 (ratio) 11, 18. 15, 25. 20, 14. 31,  
 13. (rationes) 20, 17. 27. 22, 12. 34,  
 8. (θεῖος) 11, 15. 16. 18, 7. 33, 21.  
 34, 20. (ferós) 7, 5. 11, 6. 14. 17,  
 3. (σωτήριος) 16, 26. (doctrina) 11,  
 4. 8. 14, 13. 29, 18. 21. 34, 4. 25.  
 (placita) 29, 3. 30, 9 f. 31, 6. 26.  
 33, 2. (litterae) 30, 21. 24. 33, 7.  
 (sententia) 17, 20. 21. (θεός λ.) 9, 5.

- (πρωτογενής λ.) 8, 15. (τελειό-  
τατος, ζών, τοῦ πρώτου νοῦ λ.  
ἐμφυτος) 9, 13 f. (ὁ ἄγρυπνος  
φύλαξ) 38, 18.  
λοιπός 20, 13. 25, 7. 28, 19. 22. 29,  
17. 31, 12. 34, 29.  
λύειν 18, 22.  
λύπη (Plur.) 23, 20. 36, 3.  
μάθημα 2, 20. 14, 5. 7. 13. 17, 6.  
21, 24. 22, 6. 15. 17. 24. 28. 24,  
8 f. 35, 1. 39, 14.  
μάθησις 12, 25 f.  
μακάριος 23, 4. 25, 20. 35, 26.  
μακαριότης 26, 25.  
μακρός 14, 17. 15, 9. 21, 26. 22, 29.  
36, 17 [Citat]. Neutr. 10, 22.  
Adverb. μακράν 13, 5. εἰς μακράν  
12, 7. εἰς μακρόν 13, 21.  
μανθάνειν 15, 18. 22, 12. 24, 20.  
25, 6. 34, 11. 25. c. Inf. 35, 18.  
μαντικός Superl. 27, 8 f.  
μαρτυρεῖν 33, 15.  
μαρτυρία 7, 2. Plur. 21, 1.  
μάταιος 4, 12.  
μάχεσθαι (bildl.) 30, 15 f.  
μεγαλόνοτος 6, 10.  
μεγαλοπρέπεια 7, 4 f.  
μεγαλοουγία 22, 2.  
μεγαλύνειν 11, 20.  
μέγας 2, 1. 5, 11. 6, 9. 10. 11. 13 f.  
16. 25. 29. 9, 20. 23. 25 [Citat].  
10, 1. 35, 4. 37, 14. μείζων 4, 3.  
20. 6, 15. 16. 25. 8, 9. 16, 4. 25,  
19. μέγιστος 9, 11. 24. 12. 23. 28,  
1. 31, 27. 34, 20.  
μεϊράκιον 4, 7. 25, 14.  
μεϊρακιώδης Neutr. Sing. 39, 8.  
μέλει 2, 6. 21, 29.  
μελετᾶν 5, 24. 20, 6. 26, 3. 27, 13.  
33, 29.  
μελέτη = studium 2, 19.  
\*μεληγορεῖν = ὑμνεῖν 9, 18.  
μέλλειν 3, 27. 4, 5. 20. 24. 13, 20.  
23, 4. 27, 27. 28, 7. 29, 12. 39, 18.  
μένειν 5, 6. 18, 13. 27. 23, 16. 28,  
27. 30, 2. 32, 1. 16. 33, 9. 35, 23.  
25. 36, 11. 37, 11. 38, 10.  
μέρος 11, 23. 20, 28. 21, 21. 23, 16.  
ἐπὶ μέρους 7, 10. 22, 9.  
μέσος 10, 18. 17, 1. 19, 6.  
μεταβολή 22, 10.  
μεταβουλεύεσθαι 18, 2. 31, 15.  
μεταδιώκειν 15, 12.  
μετανάστασις 4, 3 f.  
μεταπιστάναί 13, 9.  
μεταπίδδειν 30, 13. 31, 2.  
μετάπεμπος 13, 21.  
μετατιθέναι 11, 3. 23, 12. 31, 3. 15.  
\*μετεωροπόρος 22, 18.  
μετέωρος 33, 8.  
μετρεῖν 6, 22.  
μέτρον 5, 16.  
μέχρι 5, 25. 22, 22. 32, 6. 35, 13.  
μ. ἡμεμάτων 25, 30.  
μῆκος 20, 22. 32, 9.  
μήτηρ 12, 4. (bildl.) 28, 16.  
μηχανᾶσθαι 10, 20 f. 15, 5.  
μηχανή 14, 20. 17, 17.  
μιννῖναι 16, 1 [vgl. Plato, Ep. VII  
329 D].  
μικρός 2, 2. 15. 22. 4, 24. 5, 8. 10.  
6, 10. 12. 14. 18. 27. 29. 11, 9.  
14, 3. 21, 23. 23, 23. 26, 16. Com-  
parativ 25, 11. μικροῦ δεῖν 25,  
6. 27.  
μιμητής 35, 4.  
μιμνήσκεισθαι 38, 6.  
μισθοῦν 36, 19.  
μῃσθαι = affectare 28, 6.  
μνήμη 6, 7. 9, 10. Plur. 38, 7.  
μνημονεύειν 4, 19. 10, 25. 14, 7 f.

μοῖρα 26, 16. 34, 21.  
 μολύνειν 29, 12.  
 μόνιμος 4, 8 f. 18, 5.  
 μονογενής 9, 4.  
 μονονονυχί 9, 1.  
 μουσικός 37, 19.  
 μόχθος 14, 24.  
 μυστήριον (θεῖα μ.) 37, 26.  
 μυστικός 34, 4. 37, 24. Compar.  
 34, 26.

ναός 29, 14.  
 νεανιεύεσθαι = se iactare 5, 13.  
 νέος Compar. 24, 14. 30, 28.  
 νέότης 9, 22 [Citat].  
 νήπιος 10, 4.  
 νηπιότης 11, 13.  
 νόημα 2, 10. 12.  
 νόησις 2, 16.  
 νόθος 19, 8. 20, 15.  
 νομιζειν 21, 15. 37, 6.  
 νομικός = legis peritus 13, 19.  
 νόμος Plur. 2, 23. 12, 16. 18. 26.  
 13, 2. 6. 14. 14, 5. 15, 23. 17, 7.  
 (οἱ ἑεροὶ νόμοι) 37, 24.  
 νοῦς 2, 20. 5, 10. 12, 17. 15, 15. 17,  
 20. 28, 26. 30, 1. 39, 18.  
 (θεῖος ν.) 27, 14. (πρῶτος ν.) 9, 14.  
 νῦν 10, 10. 11, 9. 18, 21. 24, 25.  
 28, 25. 17. 30, 22. 35, 18. (οἱ νῦν  
 ἄνθρωποι) 16, 24. 33, 28.  
 νύξ 37, 7. 23. 26.  
 νωχελία = tarditas 27, 27.

ὅ = ὅτι = quod 35, 26.  
 ὁδοιπορεῖν 32, 11. 38, 12 f.  
 ὁδοιπορία 14, 2. 17. 33, 5.  
 ὁδοιπόρος 32, 8. 14.  
 ὁδός 13, 4. 20, 2. 32, 11. 14. (ἀπο-  
 θεώσεως) 27, 15. (εὐσεβείας) 9, 8.  
 ὁδῶ = methodisch 11, 24.

οἰεσθαι 14, 19. 29, 14. 31, 18.  
 οἰκείος 11, 18. 12, 12. 17, 8. 20, 14.  
 36, 9.  
 οἰκείως 20, 13.  
 οἰκέτης = familiaris 14, 2.  
 οἰκητήριον 32, 16.  
 οἰκίσκος 17, 19 [Citat]. 21.  
 οἰκονομεῖν 9, 20. 11, 26. Med. 10, 12.  
 οἰκονομία 11, 23 f. 14, 22. 22, 13.  
 οἶκος 36, 7. 10.  
 οἶονεῖ 31, 20.  
 ὀκνεῖν 3, 27. 4, 25.  
 ὀκνηρός Compar. 14, 1 f.  
 ὀκταετής 1, 16.  
 ὀλλγος 10, 24. 25, 28. 35, 12.  
 ὀλόκληρος = integer 6, 26. 39, 11.  
 ὀλοκλήρως 8, 6.  
 ὄλος 7, 22. 26. Plur. 7, 19. 8, 19.  
 26, 9. 10. 16, 6. 22, 9. 13.  
 ὄλως 2, 2. 10, 15. 15, 17. 16, 5. 10.  
 21, 26. 29, 15. 31, 2. 37, 27.  
 ὀμιλεῖν 16, 19.  
 ὀμοεθνής 10, 15.  
 ὀμοιος 3, 9.  
 ὀμοίως 11, 22. 24, 20. 31, 7.  
 ὀμόκοιτος, ἡ 13, 17 f.  
 ὀμολογεῖν 3, 12. 9, 9. 13. 25, 22.  
 27, 28, 4.  
 ὀμολογία 12, 1.  
 ὄνομα 1, 12 f. 2, 6 f. 3, 16 f. 12, 1 f.  
 12, 23. 25, 5. 13.  
 ὀνομάζειν 11, 28. 12, 23. 35, 1.  
 ὄντα, τὰ 7, 1. 9, 4.  
 ὄντως 1, 15. 10, 19. 14, 28. 15, 10.  
 12, 23, 4. 26, 22. 27, 10. 12. 28,  
 11. 35, 4. 37, 7.  
 ὀξύς c. Inf. 29, 28.  
 ὀπίσω, τὰ 36, 13.  
 ὀρᾶν 10, 7. 19, 8. 17. 20, 2. 24, 12.  
 27, 13. 32, 21. 37, 26.  
 ὄργανον 37, 19 [Citat]. 38, 4.

- ὀρέγειν* 33, 9.  
*ὀρθῶς* 15, 11. 16, 11. 24, 3. 25, 8. 27, 28, 17.  
*ὀρμᾶν* 14, 19. 28, 18.  
*ὀρμή* 8, 3. 23, 2. 9. 26, 15. 30, 25. 31, 11. 18.  
*ὄρνις* 15, 2.  
*ὄρος* 10, 18.  
*ὄργανία* 11, 1.  
*ὄσον* 10, 18. 13, 13. 25, 26.  
*ὄστρακον* 3, 16.  
*οὐρανόθεν* 34, 21.  
*οὐρανομήκης* 22, 24.  
*οὐρανός* 22, 25.  
*οὐσία (πατρώα)* 36, 18.  
*ὀφείλεσθαι* 11, 26. *ὄφελον* 35, 18.  
*ὄχημα* 14, 8 f.  
*ὄχληρόν (τὸ, τῆς ἀγορᾶς)* 26, 21.  
*ὄχλος* Plur. 37, 3.  
*πάγκαλος* 34, 21.  
*πάθημα* Plur. 3, 7. 18. 20, 17.  
*πάθος* Plur. 23, 9. 15.  
*παιδαγωγός* 10, 3. (θεῖος) 12, 11. (ἄριστος) 39, 20.  
*παιδεύειν* 10, 10. 27, 5.  
*παιδευτήριον (νόμων)* 13, 6.  
*παιδῖον* 10, 29.  
*παῖς* Plur. 12, 4. *ἐκ παίδων* 9, 19 f.  
*πάλαι* 10, 9. 11, 9. 28, 9. 36, 8.  
*παλαιός* 34, 29. 35, 22. (ἄνθρωπος) 35, 27. (οἱ παλαιοί) 27, 11. 30, 27.  
*παλαιότης* 33, 23.  
*Παλαιστῖνοι* 13, 16.  
*πάλιν* 16, 3. 19, 12. 21, 1. 22, 1. 23, 15. 24, 12. 25, 27. 27, 6. 19. 30, 4. 32, 9. 35, 14. 36, 5. 38, 24. 39, 25. (πάλιν τε αὖ) 21, 9.  
*παλινδρομεῖν* 32, 5. 36, 14.  
*πάμπολλα* 32, 10. *πάμπολυ* 10, 18.  
*\*παναγής* = exsecrabilis 7, 23.  
*πάνδεινος* 6, 2.  
*πανηγυρικοί λόγοι* 2, 3.  
*πανήγυρις* 37, 8.  
*πανουργία* 25, 22.  
*πάνσοφος* 22, 3. 27, 9. 32, 22. 33, 15.  
*πάντα* 7, 28. 8, 10. 15. 16, 9. 4. 26, 16. 28. 28, 25. 29, 4. 31, 23. 27, 34, 2. 28. 35, 8. 38, 17.  
*παντελής* 7, 10.  
*παντελῶς* 4, 25. 16, 9. 39, 6. (ἡ π. σιωπή) 7, 12.  
*πάντη* 6, 4. 7, 6. 9, 2. 10, 4. 12, 16. 16, 3. 19, 1. 5. 20, 1. 25, 6. 35, 12. 39, 10. (πάντη πάντας) 17, 23.  
*παραβάλλειν* 25, 20.  
*παραβολή* 25, 22.  
*παραγίνεσθαι* 23, 27.  
*παραδείγμα* 26, 6 f. 9. 11.  
*παραδείσος* 35, 5. 16. (bildl.) 35, 4. 10.  
*παραδέχεσθαι* 34, 1.  
*παραδιδόναι* 3, 2. 11, 13. 14, 14. 22. 25. 24, 20. 30, 9. 39, 15. 15 f.  
*παραδόξος* 21, 11. 31, 18 f.  
*παραδοχή (λόγων)* 20, 9.  
*παρακαλεῖν* 24, 23. (c. Inf.) 39, 17. 39, 22.  
*παραλαμβάνειν* 13, 17. 19, 16.  
*παραλείπειν* 10, 23. 12, 4.  
*παραμείβεσθαι* = permutare 14, 18.  
*παραμυθεῖσθαι* 39, 26.  
*παραμυθία* 39, 22.  
*παραπέμπειν* 13, 26.  
*παρασκευάζειν* 22, 25. Med. 20, 8 f.  
*παρασκευή* 4, 3. 5, 11. 29, 2. 35, 3.  
*παρατιθέναι* 33, 12. 39, 15.  
*παρεῖναι* 6, 22. 17, 8. 39, 13.  
*παρέχειν* 2, 4. 15, 22. 24, 11. 26, 5.  
*\*παριδρύνειν* Med. 16, 14.  
*παριέναι* 10, 24. 13, 11.  
*παροξύειν* 20, 16.

πάσχειν 6, 2. 6. 17, 12. 26. 18, 9.  
25, 21. 33, 1. 35, 14. 36, 24.  
πατήρ 10, 29. 11, 1. 36, 7. 15. 17.  
(bildl.) 36, 10. 12. (Gott-Vater) 8,  
18. 19. 24. 9, 1. 7.  
πατρικός 36, 22.  
πάτριος 10, 27.  
πατρίς 15, 5. 17, 7. (bildl.) 36, 8. 37, 9. 22.  
πατρώος 36, 18.  
παύειν 39, 3.  
παχύνειν 35, 6. (übertr.) 20, 16.  
παχύς 5, 20.  
πεδίον 32, 3. 27.  
πείθειν 25, 26. 26, 20. πείθεσθαι  
12, 19. 16, 3. 17, 7. 25, 26. 31, 4.  
[5.] c. Dat. 25, 12.  
πειθῶ 15, 30. 20, 3. 31, 16.  
πεῖρα, ἡ πρὸς τὰς ἀμοιβάς 7, 13.  
πειράσθαι 3, 21. 6, 3. 7, 8. 10, 24.  
15, 3. 16, 20. 26, 5. 27, 7.  
πέμπειν = ziehn lassen 39, 13.  
πένης 3, 13. 6, 21.  
πένθος 37, 9.  
περαιοῦσθαι 32, 5.  
περαιτέρω 5, 26. 9, 18.  
περίεργος Compar. 39, 9.  
περιέχειν 16, 9. 30, 13.  
περικαλλής 3, 10.  
περικρούειν 21, 17 [Citat].  
περιλαμβάνειν 2, 15.  
περιουσία 6, 16. 34, 27.  
Περίπατος (τῶν τοῦ Π.) 30, 28.  
περισκοπεῖν 26, 21.  
περιττός 4, 6. 19, 13. 20, 16.  
περιὑβρίζειν 5, 3. 25, 4.  
περιφανέστατον Adv. 17, 26.  
περιφρονεῖν = circumspicere 3, 23.  
πέρπερος 4, 11.  
πηγή (πάντων ἀγαθῶν) 8, 11.  
πηλός 5, 22 [vgl. Plato, Parm. 130  
C]. 38, 5.

πιθανός 7, 12.  
πιστεύειν (allgem.) 5, 3. 12, 14 f.  
13, 6. 17, 24. (vom christl. Gl.)  
34, 11.  
πιστοῦν Med. = confirmare 21, 18.  
πλανᾶν 10, 27. 15, 16 f. 30, 10.  
πλάνη (πλάνης ἔργα) 11, 13.  
πλάττειν 26, 14. 39, 10.  
πλατὺς Superl. 32, 3 f.  
πλεῶν 6, 15. 7, 1. 14, 8. 9. 15, 28.  
18, 26. 25, 28. 30, 22. πλεόν  
24, 23.  
πλεονέκτημα = Vorzug 2, 14. 35, 7.  
\*πλημμέλημα = delictum 35, 22 f.  
πλήρης 35, 2.  
πληροῦν 11, 7.  
πλησιόχωρος 10, 14.  
πλοκή 20, 20.  
πλούσιος 3, 9. 6, 28.  
πλοῦτος 6, 28. (übertr.) 6, 16.  
πνεῦμα (ἐν πν.) 8, 3. (θεῖον πν.)  
34, 13. (πν. τὸ προφητεῦσαν) 34,  
15 f.  
πνίγειν 19, 13.  
ποιεῖν 12, 19. 14, 20. 24, 10. 18. 26,  
5. 28, 4. Med. 4, 10. 9, 1. 12, 2.  
20, 8. 12. 22, 21. 23, 22. 29, 24.  
34, 7. 35, 19 f. ποιητός 24, 10.  
ποιητός 24, 7. 8.  
ποικίλος 2, 26. 3, 10. 14, 20. 27. 22,  
3. 28. 29, 27. 32, 19. 21. 26. ποι-  
κίλα Adv. 32, 11. ποικίλως 4, 9.  
20, 19.  
πολέμιος adj. 37, 9. subst. 37, 14.  
πόλις 13, 4. 5. 8. 15. 14, 4. 37, 14.  
22. 38, 12.  
πολιτεία 38, 26.  
πολιτικός = popularis, Compar.  
34, 26.  
πολὺν, τὸ τῆς ἕξεως 4, 2.  
πολυειδής 20, 27. 22, 10.



- πολυμυγής Neutr. Sing. subst. 3, 10.  
 πολύπορος 32, 22.  
 πολυπραγμοσύνη 26, 20 f.  
 πολυτελής 6, 29.  
 πολύτροπος 18, 2.  
 \*πολυφυής 19, 1.  
 πομπός (ἀγαθός) 14, 16, 28, 24, 39, 23.  
 πονηρός 37, 7.  
 πόνος 13, 19.  
 πορεύεσθαι 38, 11, 21.  
 ποσόν, τό 7, 2.  
 ποταμός 10, 18, 37, 21 [Citat]. 38, 5.  
 ποτίζειν 19, 21.  
 πούς Plur. (übertr.) 5, 17, 19.  
 πράγμα 2, 7, 24, 4, 8, 20, 5, 11.  
 13, 10, 17, 6.  
 πράξις Plur. 38, 26.  
 πράττειν 26, 4, 22, 27, 5, 37, 27.  
 πράυνειν Part. Praes. 23, 6.  
 προάγειν 9, 12, 33, 25.  
 προαγωγή 11, 21.  
 προαίρεσις 7, 4, 39, 11.  
 προβαίνειν (τῷ λόγῳ) 5, 27.  
 πρόδηλος 5, 21.  
 προειπεῖν 20, 26 f.  
 προηγεῖσθαι 33, 5.  
 προήγορος = Sachwalter 17, 4, 28,  
 10, 21, 34, 5.  
 προθυμεῖσθαι 3, 27, 5, 12 f, 12, 13.  
 προθυμία 6, 25, 26, 12.  
 προῖναι (εἰς πλοκήν) 20, 20.  
 προῖστασθαι 31, 14.  
 προκάλυμμα = Vorwand 7, 13.  
 προκαταλαμβάνειν 31, 6, 25.  
 προκείσθαι 4, 12, 14, 20, 21.  
 προκύπτειν = sich zeigen 21, 16.  
 προμήθεια (θεῖα καὶ σοφή) 10, 19.  
 προμηθεῖσθαι 10, 21.  
 πρόνοια 14, 26. (διαρκής) 9, 11. (ἐρὰ  
 καὶ θαυμαστή) 11, 10 f. (θεός ἢ  
 πρ.) 29, 10.  
 προορᾶν Med. 10, 8, 36, 23.  
 προπέτεια 4, 28 f. 5, 9, 14, 30.  
 προπετής 19, 26, 20, 23.  
 πρὸς Adv. 14, 7.  
 προσάγειν (τέχνην) 19, 22. (λόγους)  
 20, 6.  
 προσανέχειν (λόγους) 31, 6.  
 προσαρτᾶν 18, 12 f.  
 προσγίνεσθαι 6, 6.  
 προσδιατρίβειν (τοῖς λόγοις) 30, 23 f.  
 προσδιαφθείρειν 39, 1 f.  
 προσδοκᾶν 10, 28.  
 προσδοκία 4, 22.  
 προσεῖναι 39, 9. (θεῷ) 37, 11.  
 προσέρχεσθαι (φιλοσοφῇσει) 31, 4 f.  
 (τῷ θεῷ) 28, 26.  
 προσέχειν 31, 21. (περὶ τούτων μη-  
 δέν) 33, 14. (θεῷ) 33, 16.  
 προσήκειν 17, 6. Partic. 8, 26, 10,  
 6, 13, 15, 9, 10. προσήκον 6, 19,  
 7, 6.  
 προσιέναι 15, 28, 25, 7 f. 26, 26.  
 (τοῖς ναοῖς) 29, 14. (τῷ θεῷ) 28, 25.  
 προσίεσθαι 30, 12.  
 προσκαρτερεῖν 16, 2, 35, 21.  
 προσοικεῖν 10, 14.  
 προσομιλεῖν 29, 17, 33, 19. (τοῖς  
 θεοῖς μυστηρίοις) 37, 25.  
 πρόσταγμα 27, 9, 39, 19.  
 προστάτης (τῶν ἡμετέρων ψυχῶν)  
 8, 13 f.  
 προστάτειν 3, 26. (βασιλικῶς) 34, 7.  
 προστίθεσθαι 26, 19, 30, 18, 31, 3.  
 προστυγχάνειν 16, 27, 31, 10, 20.  
 προσφέρειν 6, 26, 28.  
 προσφθέγγεσθαι 16, 19, 35, 21.  
 πρόσωπον (χρύσειον) 28, 12. (θεοῦ)  
 35, 27.  
 προτείνειν 19, 19.  
 προτίθεσθαι 4, 13, 23, 25, 17. (=  
 vorspiegeln) 30, 1.

προτιμᾶν 29, 18.  
 προτρέπειν 15, 27. 30, 20. Med. 12, 17. 25, 24. 26, 1. 30, 27.  
 προτροπή (διὰ λόγων) 26, 2.  
 προὔργου, τὰ 14, 3.  
 προφανής 21, 2. 15.  
 πρόφασις (εὐχαριστίας) 4, 28. (φίλλας) 10, 15.  
 προσφέρειν = offerre (τιμᾶς) 7, 8 f. (scil. ἕλην) 7, 3.  
 προφητεία 34, 4.  
 προφητεύειν 34, 14. (τὸ πνεῦμα τὸ προφητεύσαν) 34, 16.  
 προφήτης 33, 16. 34, 3. 14 f. 15. 37, 7.  
 προχειρίζεσθαι (δυνάμεις) 15, 7.  
 πρόχειρος (ἐκ τοῦ πρ.) 2, 12.  
 προχωρεῖν 32, 21.  
 πρωτογενής (λόγος) 8, 14.  
 πρωτίστος (εἰς τὰ πρ. στοιχεῖα) 22, 8.  
 πρῶτος 9, 3. 25, 23. 26, 1. (ἡλικία) 15, 29. (θεός) 24, 17. (λόγος) 17, 20. (νοῦς) 9, 14. τὰ πρῶτα 15, 28. 20, 18.  
 \*πρωτότυπον = Urbild 3, 17 f.  
 πταῖσμα = delictum 25, 19.  
 πτοεῖσθαι = ad alq. ferri 15, 19.  
 πτωχός (πτωχὴ γυνή) 6, 27.  
 ῥαδίως 16, 29. 18, 1. 31, 2. [5.] 32, 3. ῥᾶστα 28, 19.  
 ῥαθυμεῖν 6, 19.  
 ῥαθυμία 28, 4.  
 ῥῆμα Plur. 25, 30. 26, 3. (ῥ. καὶ ὀνόματα) 25, 13. 1, 13. 3, 17.  
 ῥητορικός (ἡ δημῶδης ῥητορικὴ) 25, 15.  
 ῥήτωρ 12, 6. 7. 24, 21, 22. 25, 15.  
 ῥίζα Plur. 19, 10. (τῶν κακῶν) 23, 14.  
 ῥίπτειν 38, 15. (τὰς μαρτυρίας) 21, 1.

ῥύεσθαι 32, 3.  
 ῥυπᾶν = sordere 28, 23.  
 ῥύπος 5, 22.  
 Ῥωμαῖοι 2, 24. 3, 2. 12, 14. 18. 13, 14.  
 Ῥωμαϊκός Compar. (πόλις) 13, 5.  
 σαγήνη Plur. 15, 2.  
 σαθρός 21, 6. 18 [Citat].  
 σαφηνίζειν 22, 7. 33, 17. 25, 34, 19.  
 σαφής 5, 21. 16, 30. 22, 11. Superl. 33, 21.  
 σαφῶς 9, 27. 39, 10.  
 \*σεμνοειδής = magnificus 21, 3.  
 \*σεμνοειδῶς 4, 10.  
 σεμνός 4, 29. 21, 9.  
 σεμνύνεσθαι = gloriari 7, 17.  
 σεμνῶς 36, 12.  
 σιωπᾶν 1, 10. 4, 26. 7, 16. 35, 17. 18. 39, 6.  
 σιωπή 1, 8. 2, 17. 7, 12.  
 σκάλλειν = fodere 19, 21.  
 σκεπάζειν = operire 5, 18 f.  
 σκιρτᾶν (ἔξω τῆς ὁδοῦ) 20, 2.  
 σκληρός (τὴν ψυχὴν) 34, 9.  
 σκολιός 33, 7. 27.  
 σκοτεινός (übertr.) 33, 17. 24.  
 σκότος (übertr.) 37, 8.  
 σκυθρωπός 36, 28.  
 σοβεῖν (σεσοβημένη ἡ ψυχὴ) 19, 25.  
 σοφία 28, 24. (ἀληθείς) 28, 13. (τοῦ πατρὸς τῶν ὄλων) 8, 19.  
 σοφίζειν (σεσοφισμένον) 32, 23. (Plur.) 21, 16.  
 σόφισμα Plur. 29, 28.  
 σοφισματώδης 33, 6 f.  
 σοφός 2, 26. 10, 19. 16, 8. 21, 25. 23, 6. 24, 17. 26, 7. 9. 32, 24. Superl. 28, 24 f.  
 σοφῶς 22, 7. 29, 20.

σπέρμα Plur. 20, 11. (bildl.) 20, 12.  
 38, 19. 22. 24 [vgl. Origen. in Joh.  
 t. 19, 3, II 163 Lom.].  
 σπεύδειν 11, 24 f. 27, 27. 28, 22.  
 σπινθήρ 17, 1.  
 σπουδή 26, 12. 28, 28.  
 σταθμᾶσθαι τι τινί 7, 5.  
 στάσις Plur. (φιλοσόφων) 30, 16.  
 στένειν 37, 12.  
 στενός (ἐν στενῷ) 6, 18.  
 στοιχεῖον Plur. 22, 8.  
 στοῖχος (κακῶν) 23, 21.  
 στόμα 2, 21. 20, 4. (ἀνὰ στόμα φέρειν)  
 6, 11.  
 στρατιά Plur. 15, 23.  
 στρατιώτης 13, 25. 14, 7. 15.  
 στρέφειν (λόγους) 15, 6. Med. 16, 1.  
 20, 19. 32, 10. (στραφεῖς εἰς τὰ  
 ὀπίσω) 36, 13.  
 \*στρυφνοῦν = spröde machen 19, 3.  
 συγγένεια (ἢ κάτω) 36, 6.  
 συγγενής 4, 17. subst. 14, 2 f. 36, 9.  
 συγγνώμη (προπετείας) 5, 30.  
 συγγνωστός 6, 9.  
 συγκατάθεσις 30, 5.  
 συγκατατίθεσθαι 20, 24.  
 συγκεῖσθαι 2, 25.  
 συγκυρεῖν (ἀνδρὶ) 4, 21.  
 συγγεῖν = perturbare 23, 12.  
 συγχωρεῖν Med. 37, 13.  
 συλᾶν (συληθεῖς κατὰ τὰς μνήμας) 38, 7.  
 συλλαμβάνειν 38, 13.  
 συμβάλλειν 12, 13. 19, 6. Med. 7, 1.  
 \*συμβλύζειν (t. t. beim Pfropfen =  
 die Säfte vermischen) 19, 7.  
 σύμβολον 11, 10. Plur. 14, 9.  
 συμβουλεύειν 33, 14.  
 συμμιγής (δένδρον τι σ.) 19, 8.  
 σύμπας 26, 17.  
 συμπλοκή (πρὸς τὸν ἄνδρα) 13, 13.  
 συμπνίγειν 23, 19.

συμφέρειν (συμφέρον) 10, 9.  
 συμφυλάττειν 23, 26.  
 σύμφωνος (ὁρμή) 8, 4.  
 συνελόντα εἰπεῖν 3, 1. 10, 16 f. 27,  
 2. 35, 3 f. 38, 1.  
 συνάπτειν (τῷ ἀνδρὶ) 10, 11.  
 συναρμόζειν 18, 15.  
 συναρπάζειν 21, 5.  
 συνδεῖν 2, 21. 19, 7. Pass. 17, 11  
 [Citat]. 14. 27 f. 18, 7. 9. 11. 12.  
 18. 24. Med. 14, 21. 15, 5.  
 \*συνδιατριβεῖ (τοῖς λόγοις) 33, 7 f.  
 συνδρομή 11, 11.  
 συνεθίζειν 20, 28. (λόγους) 24, 6.  
 συνεῖναι (θεῷ) 34, 11.  
 συνεισιέναι 33, 5.  
 \*συνεπιβοηθεῖν 13, 18.  
 συνεπισπᾶσθαι 13, 23.  
 σύνεργος (φίλον πως καὶ σύνεργον,  
 vgl. Lexikon von Sophokles s. v.)  
 2, 17.  
 σύνεσις (λόγων) 34, 16.  
 συνετός Superl. 33, 26.  
 συνεχής 2, 19. 32, 11. 23.  
 συνήθης 3, 16.  
 συνιέναι (τὰ θεοῦ) 34, 22.  
 συνοδοιπόρος 13, 27 f. (θεῖος) 14,  
 16. (ἄγγελος) 39, 24.  
 σύνοδος (σωτήριος) 10, 20.  
 συνομολογεῖν (τοῖς ἐκτός) 21, 19.  
 συντάττειν Pass. 1, 14.  
 συντυγχάνειν (λησταῖς) 38, 13.  
 συστέλλειν 23, 19.  
 συσφίγγειν = constringere, Med.  
 18, 20.  
 συσχηματίζειν 3, 3.  
 \*συφορβεῖν 36, 19.  
 σφάλλειν 31, 26. (τέλους) 11, 22.  
 σχίζειν (μέσον) 19, 6.  
 σχολή (πρὸς τὰ κρείττω) 37, 3.  
 σώζειν 16, 21. 39, 13. 14.

Σωκρατικῶς 19, 28.  
 σῶμα 4, 5. 15, 20. 20, 16.  
 \*σωματοτροφεῖν 35, 6.  
 σῶος (σῶαν τινὰ φρόνησιν) 27, 20.  
 σῶτειρα 27, 23.  
 σωτήρ 8, 14. (πάντων) 38, 16. (τὸν κοινὸν πάντων σ.) 9, 26.  
 σωτηρία 14, 13. 24, 4 [vgl. Plato, Polit. IV 429 C].  
 σωτήριος 10, 20. (λόγος) 11, 3. 16, 25.  
 \*σωτηριαδῶς 14, 15.  
 σωφρονεῖν 5, 26. 27, 16 f. 17.  
 σωφροσύνη 24, 2. 12. 19. 28, 13.  
 (Definition der σ.) 27, 19 f.  
 σῶφρων 27, 26. 28, 6.  
 ταπεινός (τὸ τ. τῆς ψυχῆς) 22, 1.  
 ταπεινότης 23, 20.  
 τάραχος 37, 1.  
 τέλνειν (τὸν λόγον) 12, 26.  
 τέλειος 6, 20. 7, 9. 28, 6. 38, 25.  
 Superl. 9, 14. τελειότατα 8, 25.  
 τελειότης 9, 26. 23, 27.  
 τελειοῦσθαι (τῇ βλάστῃ) 19, 14.  
 τελευτή 32, 6. (ἀρχὴ καὶ τ.) 28, 18.  
 τέλος 11, 22. (πάντων) 28, 25. (ἐπὶ τέλει) 16, 13. Adv. 32, 14. 36, 19.  
 τέναγος, τό = palus 32, 3. 27.  
 τεσσαρεσκαίδεκαετής 11, 5.  
 τέχνη 3, 8. 12, 20. 19, 5. 12. 16. 22.  
 Plur. 15, 21. 16, 14. 21, 26.  
 τεχνικός 3, 8 f.  
 τεχνικῶς 15, 24.  
 τεχνίτης 19, 11. 33, 7.  
 τηρεῖν 17, 19 [Citat].  
 τίθεσθαι (σύμβολον) 11, 10. (ἐν δευτέρῳ) 2, 7. (περὶ πολλοῦ) 15, 21.  
 τιθηνεῖν (übertr.) 23, 26. Med. 9, 20.  
 τιμᾶν 9, 3. 14, 3. 34, 5. Pass. 6, 21 f. 24, 9, 3. 16, 7. 29, 22. (σεμνῶς) 36, 12.

τιμῇ 6, 11. (εἰς τ.) 7, 27. Plur. 6, 23. 7, 9. 15, 19.  
 τίμιος Superl. (ἡμέρα) 14, 28.  
 τιτρώσκειν Pass. (τραύμασι) 38, 14.  
 (übertr.) 17, 5.  
 τοιγαροῦν 14, 5. 15. 34, 24. 36, 1.  
 τολμᾶν 5, 17. 23 f. 35, 24.  
 τολμηρός 5, 14.  
 τοσοῦτος (διὰ τοσοῦτων ἐλθὼν) 14, 22.  
 τράπεζα (πατρικὴ) 36, 22.  
 τραῦμα Plur. 38, 14.  
 τρέφειν 9, 22 [Citat]. Pass. 12, 5. 19, 7.  
 τρίβολος Plur. 19, 23 [Citat]. 36, 2 f. [Citat].  
 τρίτος (ἐκ τρίτων) 3, 24 [vgl. Plato, Gorg. 500 A].  
 τροπή (πολυειδής) 22, 10.  
 τρόπος Plur. 20, 18. 23, 7. Adv. (οὐδενὶ τρ.) 17, 18 f. (πάντα τρ.) 15, 5. 18, 25 f. 30, 6. (τρ. τινὰ) 9, 3. 23, 8. 32, 2. 34, 12.  
 τροφεύς (καὶ κηδεμών) 10, 5.  
 τροφή Plur. 20, 16. 36, 20. 24.  
 τρυφᾶν 35, 9 (τρ. τρυφήν) 35, 11.  
 τρυφή 35, 10 [Citat.] 11.  
 τυγχάνειν 2, 2. 4, 17. 7, 10. 12, 16. 13, 8. 20, 25. 28. 28, 2. 29, 23. 33, 26. 34, 10. 36, 21. (ἐν τῷ τυχόντι) 29, 11 f.  
 τυποθῆναι 29, 28.  
 τύπος Plur. (τῆς ψυχῆς) 3, 20.  
 τύραννος (ἀπαράτετος) 30, 14.  
 τυφλός übertr. 10, 6.  
 τυφλώττειν übertr. 14, 14. (τὸν νοῦν) 15, 15.  
 τύχη (ἀκριτος) 31, 19.  
 ὑβρίζειν Pass. 21, 12.  
 ὑγιής (γνώμη) 39, 11.  
 υἱός 36, 15. (υἱοὶ οἱ ἀληθεῖς) 36, 11 f.

ὕλη = silva 32, 7. 13. 15. 17. 26.  
 = materia 3, 9. 7, 3.  
 ὑλομανεῖν übertr. (ἡ ψυχὴ) 19, 24.  
 ὑμνεῖν (τὸ θεῖον) 37, 18.  
 ὕμνος Plur. 7, 21. 8, 12. 9, 13. 37, 24. 38, 5.  
 ὑμνωδός Plur. 29, 6. 37, 16.  
 ὑπακούειν 39, 21. (λόγοις) 30, 26.  
 ὑπαντᾶν 33, 6.  
 ὑπάρχειν 30, 23.  
 ὑπεναντίας (λόγοι) 29, 13.  
 \*ὑπερ (ἡμέρας ὑπερ) 37, 25.  
 ὑπερβαίνειν (τοὺς λόγους τοῦ θεοῦ) 35, 24.  
 ὑπέρμαχος 30, 3.  
 ὑπηγεῖν (προφήταις προφητεῖαν) 34, 3. (τῷ νῷ προσηγήματα) 39, 18.  
 \*ὑποβάθρα = Grundlage 22, 20 f.  
 ὑποβάλλειν 34, 3.  
 ὑπογράφειν 3, 19.  
 ὑποδέχεσθαι 14, 27.  
 ὑπόθεσις 3, 26.  
 ὑποθήκη Plur. 38, 20 f.  
 ὑποκρίνεσθαι (τὴν ἀλήθειαν) 21, 7.  
 ὑπόληψις = Meinung 13, 1.  
 ὑπολισθαίνειν 20, 22.  
 ὑπομένειν c. Inf. 25, 16.  
 ὑπομιμνήσκειν 37, 12.  
 ὑπομονή 28, 16.  
 ὑπονοεῖν 25, 11.  
 ὑπόπετρος 18, 29.  
 ὑποπτήσσειν 22, 4.  
 ὑποσκελίζειν (τῷ λόγῳ) 19, 28.  
 ὑποστρέφειν 38, 23.  
 ὑποτοπεῖν 32, 20.  
 ὑποτυποῦσθαι = repraesentare 5, 4 f.  
 ὕπουλος 21, 4. 33, 6.  
 ὑποφαίνειν (τοὺς χαρακτῆρας) 3, 19.  
 \*ὑποφητεύειν = auslegen 33, 17.  
 ὕστερον 17, 12. 21, 13. 36, 9.

ὕψηλός (ὕλη) 32, 7. (ἀρεταί) 28, 1.  
 (μάθημα) 22, 15.  
 φαίνεσθαι 4, 1. 15. (τὸ φαινόμενον καὶ θνητόν) 4, 17 f. (τὰ φαινόμενα) 9, 18. 14, 10. 11, 17. 16, 32. 19, 20.  
 φαντάζειν Pass. = apparere 17, 22.  
 φαντασία Plur. 37, 27 [vgl. Origen. in Mt. X 24, III 65 Lom.].  
 φάρμακον Plur. = color 13, 14.  
 φάσκειν 16, 11. 30, 20.  
 φέρειν 6, 20. 7, 27. 12, 10. (καρπὸν) 19, 14. Part. (λόγους) 5, 23. (ἐντολήν) 13, 25. (ἐξουσίαν) 14, 8. (σπέρματα) 38, 21. (καρπούς) 38, 24. (ἀνὰ στόμα) 6, 11. Pass. 38, 2. 37, 17. (ἐν ἱεραῖς βίβλοις φέρεται) 6, 27. Part. pleon. 7, 26. 9, 6. 14, 19. 16, 14. 19, 5. 22, 11.  
 φεύγειν (ἀπὸ τῆς ζωῆς) 35, 26.  
 φθάνειν 26, 2. (τὰ φθάνοντα) 11, 12. 39, 17.  
 φθείρειν Pass. 4, 9.  
 φιλόανθρωπος (γνώμη) 16, 21.  
 φιλεῖν 31, 20.  
 φιλήδονος 28, 20.  
 φίλα 10, 15. 16, 16. 24, 28.  
 φίλιος (δεσμοί) 18, 3.  
 φιλομαθής 34, 10.  
 φιλοπονία 28, 28.  
 φιλόπονος Superl. Adv. 4, 18.  
 φίλος adj. (ἀνὴρ) 9, 22. (γεωμετρία) 22, 17. (κεφαλὴ) 5, 6. 39, 12. (προφηταί) 34, 3. Neutr. 2, 17. 17, 9. 33, 19. 36, 27. subst. 10, 6. 17, 4. 28, 9. 21, 34. 5, 39. 7.  
 φιλοσοφεῖν 15, 27. 16, 2. 12, 25. 30, 29. 5, 30. 19, 25. 31, 10. (τοῖς λόγοις) 26, 1. (φιλοσοφίαν) 25, 24. 31, 1.  
 \*φιλοσόφησις 31, 4.  
 φιλοσοφία 2, 5. 15, 8. 16, 22. 17, 9.

- 20, 28. 22, 29. 25, 5. 24. 27, 8.  
30, 22. 31, 1. 17.
- φιλόσοφος adj. (γένος) 22, 27. (λόγος)  
29, 18. 33, 2. subst. 24, 14. 25.  
29 f. 25, 10. 26 f. 26, 24. 29, 6.  
30, 16. 31, 12 f. 32, 28 f. 33, 11.
- φιλοτιμία 7, 4. 25, 9. 10 f.
- φιλότιμος Compar. (εὐφημία) 6, 16.
- φιλοτίμως (διδάσκειν) 12, 21.
- φοβεῖσθαι 11, 21.
- φόβος 11, 16. (θεῖος) 39, 20. Plur.  
23, 20 f.
- φοιτᾶν (δῆτορι) 12, 5. 6.
- φορτικός 11, 27. (ἡ Ῥωμαίων φωνή)  
3, 4.
- φρενοβλάβεια 16, 10.
- φρονεῖν 25, 8. 27, 6.
- φρόνησις 23, 28. 24, 8. 9. 18. 19.  
27, 10. 11. 18. 20. 28, 12.
- φρόνιμος 27, 25.
- φροντίς 4, 7. 15. Plur. 36, 3. 4.
- φύειν 12, 5. 23, 23. Perf. 1, 14. 17,  
20. 20, 15. 23, 11. 28, 3.
- φύλαξ 9, 26. 14, 16. 27, 24. 38, 23.  
(πάντων ἀνθρώπων) 38, 18.
- φυλάττειν 27, 22. 29, 3.
- φύρειν 7, 23.
- φυσικός (μαθήματα) 22, 6.
- φυσιολογία 22, 16.
- φύσις 22, 10. 13. (τῇ φύσει) 33, 21. 27.
- φυτεία (ποικίλη) 22, 28.
- φυτεύειν 35, 7 f.
- φυτόν 19, 4. Plur. 19, 24. 35, 7.
- \*φυτουργικός 3. (τέχνη) 19, 5.
- φυτουργός adj. 19, 3 f. 11.
- φωνή = lingua 2, 22. 3, 2. 12, 14.  
16. 21, 23. Plur. = voces 2, 7.  
19, 3, 19. 15, 26. 16, 19. 21, 3.  
10. (θεῖαι) 5, 25. (ἑρμῆ) 33, 18.
- φῶς 33, 25. 37, 8. 24.
- φωτεινός (τὰ φ. τῶν λογίων) 34, 1.
- χαλεπός (δουλεία) 37, 2.
- χαλινός (bildl.) 20, 3.
- χαρκτήρ Plur. = Züge 3, 20.
- χαρίεις 1, 15. 6, 23.
- χαρίζεσθαι (τινί) 12, 20. 13, 28.  
(ἐαυτόν τινι) 31, 24.
- χάρις 6, 8. 7, 14. 15, 30.
- χαριστήριος (λόγος) 7, 18. 9, 16.
- χείρ (ὀρέγων χεῖρα) 33, 9.
- χειραγωγεῖν 10, 10. 33, 5. 39, 17.
- χείρων 18, 9. 18. (χείρον) 7, 25. 18,  
1. 11. 14. 23, 18. Plur. 36, 28.
- χειριστος (ἀδικία) 27, 3.
- χέρσος (γῆ) 19, 2.
- χλιδή 37, 3.
- χοίρειος 2. (τροφαί) 36, 23.
- χοῖρος 36, 21.
- χρηῆ 5, 26. 7, 21. 15, 13. 18, 13. 21,  
9. 22, 20. 28, 6. 31, 15. 35, 15.  
36, 26. 39, 4.
- χρήμα 1, 8. 29, 27. Plur. 15, 19.
- χρήσιμος 33, 11. .
- χρήσις 14, 9.
- χρησμοφδεῖν 17, 13 f.
- χρηστός Superl. (γνώμη) 16, 21.
- χρόνος 1, 16. 6, 7. 33, 23. 35, 12.
- χρύσεος (πρόσωπον) 28, 11.
- χρῶμα Plur. 3, 9.
- χώρα 36, 17. 37, 9. 17. (ἐν δευτέρῃ  
χώρῃ) 6, 24.
- χωρεῖν 26, 17.
- χωρίζειν Pass. 13, 17. 22. 17, 15.  
16. 29.
- χωρίον (τόδε τό) 13, 9.
- ψάλλειν 37, 19.
- ψαφαρός (γῆ) 18, 29.
- ψέγειν (ἀμαθίαν) 15, 14.
- ψευδής 30, 3. (λόγοι) 30, 9. (ψευδῇ)  
20, 25. 21, 5. 12. 31, 23. 33, 12.
- ψήφισμα (ἀληθείας) 21, 5.

- ψόγος* Plur. 25, 18.  
*ψυχή* 2, 15. 3, 6. 18. 20. 6, 15. 10, 9. 11, 14. 17, 1. 11 [Citat]. 15, 18. 27 [Citat]. 28 [Citat]. 18, 8 [Citat]. 9, 19, 25. 20, 15. 21, 21. 22, 1. 23, 2. 9. 11. 28. 29. 26, 19. 28. 27, 13. 18. 28, 14. 29, 12. 23. 30, 5. 31, 6. 33, 20. 34, 1. 10. 29. 35, 6. 36, 9. 37, 11. 27. Plur. 8, 14. 14, 13. 18, 23. 22, 14. 19.  
*ψυχρός* (von der Rede) 4, 11.  
*ῥῥή* (*ἱερά*) 37, 10. Plur. 37, 24.  
*ῥῥαῖος* (*φυτά*) 35, 7.  
*ῥῥέλεια* (*τῆς ψυχῆς*) 10, 8. (*τῶν ψυχῶν*) 14, 13.

## Anhang.

- Ἀγάπη* (*πατρική*) 44, 1.  
*ἄγγελος* Plur. 41, 6.  
*ἄγιος* 41, 13. (*σκεύη*) 41, 23.  
*ἄδερ* 42, 13. 26. 43, 11.  
*Ἀιγύπτιος* 41, 23 f. Plur. 41, 10. 13. 17. 27. 42, 6. 11. 14.  
*Ἀιγυπτος* 41, 24. 42, 5. 9. 16. 24.  
*αἰνίσσεσθαι* 41, 7. 42, 10. 43, 4.  
*αἵρεσις* Plur. 40, 8.  
*αἰρετικός* 43, 1.  
*ἀκαίρως* (*παρεκβαίνειν*) 42, 4.  
*ἀκλινής* (*πίστις*) 43, 20.  
*ἀνάγνωσις* 43, 13. 16. 19.  
*ἀνάπλασμα* 43, 6. Plur. 43, 4. 10.  
*ἄρτος* (*τῶν ἀγγέλων*) 41, 16. Plur. (*Ἀιγύπτιοι*) 42, 14. (*τῆς προθέσεως*) 41, 20.  
*ἀσκεῖν* 40, 5.  
*ἄσκησις* 40, 4.  
*ἀστρονομία* 41, 1. 4.  
*αὐλαία* Plur. 42, 2.  
*Βαυθῆλ* 43, 3. 6.  
*γεωμετρία* 41, 1. 3.  
*γράμμα* Plur. 43, 21.  
*γραμματική* 41, 3.  
*γραφή* 41, 28. (*θεία*) 42, 8. Plur. 43, 5. (*ἱερά*) 41, 2. (*θείαι*) 43, 13.  
*Γρηγόριος* 40, 2.  
*δαμάλις* 42, 21. Plur. 43, 2.  
*Δάν* 43, 6. 7.  
*διήγησις* 40, 2.  
*δύναμις* 40, 8.  
*Ἑβραῖος* Plur. 42, 7.  
*ἐγκύκλιος* (*μαθήματα*) 40, 12.  
*ἐθνικός* (*ῥῥα*) 43, 8. 9.  
*εἰδωλον* 42, 15.  
*Ἕλλην* 40, 11.  
*Ἕλληνικός* 40, 7. 43, 1.  
*ἐνδεχόμενον* (*τέλος*) 40, 4.  
*ἐντρέφεισθαι* (*τῷ νόμῳ*) 42, 12.  
*ἐντρέχεια* 43, 1.  
*Ἐξοδος* 41, 7.  
*ἐπίθεμα* 41, 14.

εὐφυνία 40, 3. 6. 8.

εὐχέσθαι 40, 10.

εὐχή 43, 23.

θεῖος (ἀνάγνωσις) 43, 19. (γράμματα)

43, 21. (γραφῇ) 42, 8. (γραφαί) 43,

13. (τὰ θεῖα) 43, 14. 16. 23.

θεός 40, 1. 41, 12. 42, 1. 43, 3. 5.

16. 20. 44, 2. ὁ θεός 41, 8. 26 f.

42, 7. 12. 16. 20. 26.

θεοσέβεια 42, 7.

θεραπεία 42, 13.

θυμιατήριον 41, 21 f.

Ἰδουμαῖος 42, 13. 26.

ἱερός (γραφαί) 40, 2.

Ἰησοῦς Ναυῆ 43, 9.

ἱλαστήριον 41, 15.

Ἰσραήλ 42, 14. 20. (οἱ υἱοί) 41, 8.

13. 25. 42, 5. 9.

Ἰσραηλιτικός 42, 12.

καταπέτασμα 41, 19. Plur. 42, 2.

καταχερῆσθαι 40, 9.

κιβωτός 41, 14.

κόσμος (τοῦ κ. μαθήματα) 42, 11.

λαός (τοῦ θεοῦ) 42, 20.

λατρεία (πρὸς θεόν) 41, 12. (τοῦ

θεοῦ) 41, 26. 42, 25.

λόγος = Logos 43, 4. 7. (θεοῦ) 43, 5.

λυχνία 41, 19.

λύχνος Plur. 41, 20.

μάθημα Plur. 40, 12. 42, 11.

μύνη 41, 16.

μουσική 41, 3.

νοεῖν (τὰ θεῖα) 43, 23.

νόημα Plur. 43, 2.

νομικός 40, 6.

νόμος (τοῦ θεοῦ) 42, 12.

νοῦς (τῶν θείων γραμμ.) 43, 21.

οἶκος (θεοῦ) 43, 3.

παροιμία 41, 25.

πατρικός (ἀγάπη) 43, 26.

πίστις (μετὰ π.) 43, 20.

πιστός 43, 16.

πνεῦμα (θεοῦ) 44, 2 f. (Χριστοῦ)

44, 3.

ποιητικῶς 40, 10.

προηγούμενος 43, 12.

πρόθεσις 41, 21.

πρόληψις 43, 17.

προπαίδευμα Plur. 40, 12.

προπετέστερον 43, 14 f.

προσοχή 43, 13 f.

πρόσωπον (τοῦ θεοῦ) 41, 8.

ῥητορική 41, 4.

Ῥωμαῖος 40, 6.

σκυλεύειν 41, 10. 12.

Σολομών 42, 15 f.

σοφία (θεοῦ) 42, 1. (τοῦ θεοῦ) 42,

7. 17.

σοφός 42, 15.

στάμνος 41, 15.

συνέριθος 41, 4.

σύνεσις 40, 3.

συρράπτειν 41, 28 f.

σωτήρ 43, 23.

τέλειος 40, 7.

τελικῶς 40, 9.

τέλος 40, 5.

τροπικῶς 43, 5.

ὑλη = materia 41, 11. 26.



Φαραώ 42, 17. 19.

φιλοσοφία 40, 11. 41, 4. 5.

φιλόσοφος 40, 7. Plur. 41, 2.

χερουβίμ 41, 15.

χριστιανισμός 40, 9 f. 11. 41, 5 f.

χριστός, ὁ 44, 2. 3.

Ὠριγένης 40, 2.

## Druckfehler.

S. 6, 19 lies *δαδυμεῖν* statt *δαδυμειν*.

S. 17, 13 f. lies *κεχρησμευδημένον* statt *κεχρησμευδημένον*.

S. 17, 28 lies *ψυχῇ* statt *ψυχῇ*.

S. 27 im App. füge ein: „22 φυλάσσοντας A.“

S. 30, 23 f. lies *προσδιατριψαι* statt *προσδιατριφαι* [so A].

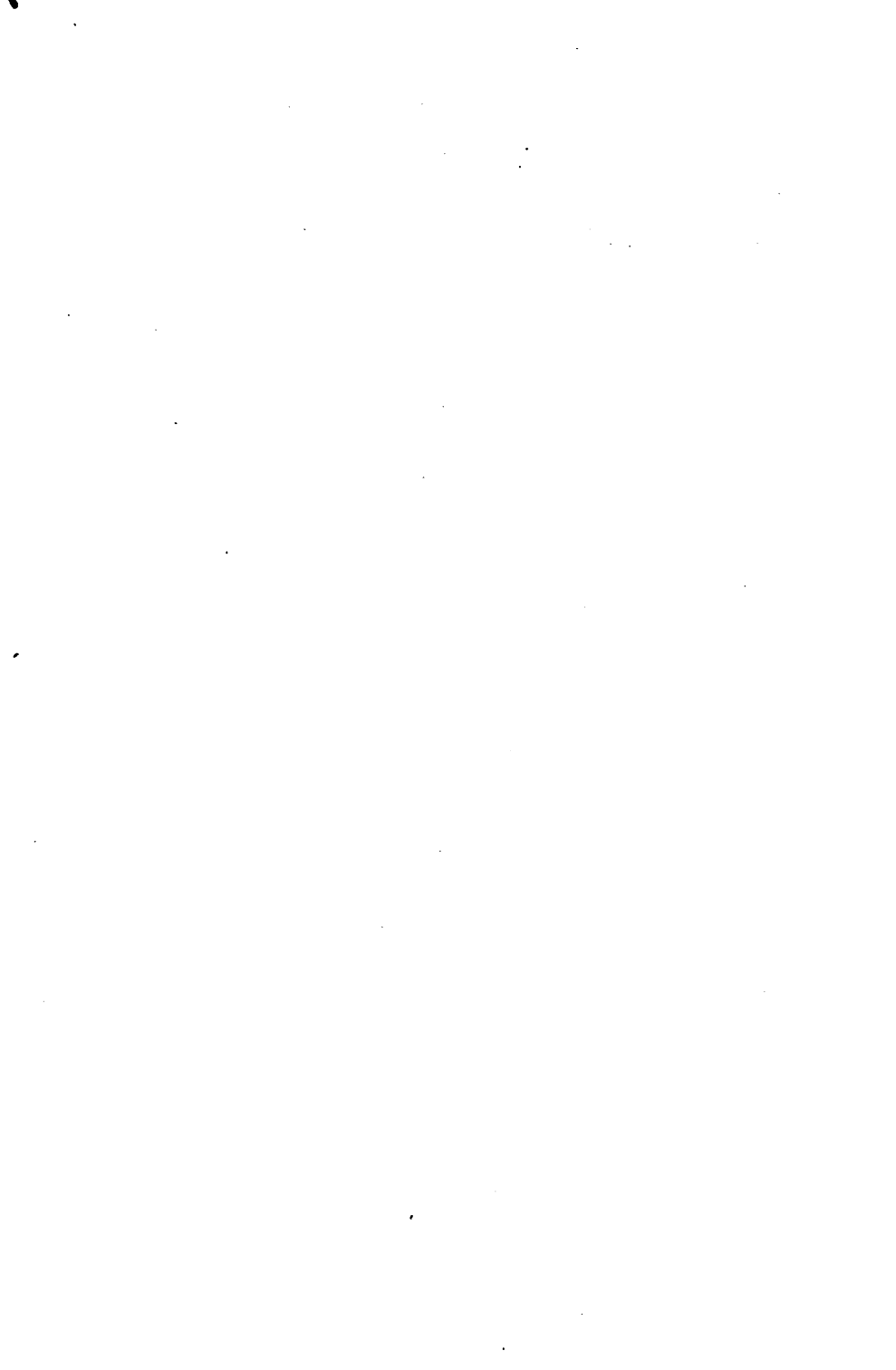
S. 36, 1 sind die Worte: *πάσας τὰς ἡμέρας* und *ζωῆς* zu sperren.

S. 37, 3 lies *σχολή* statt *σχολή*.

S. 38, 25 ist das Fragezeichen noch in die Klammer zu setzen.

S. 47, 5 v. u. lies *εἶναι* statt *εἶναι*.

S. XXXI, 10 (*οἱς*), S. 2, App. 20 (*μὴν*), S. 4, 13 (*ἄν*), S. 5, 16 (*ῆ*), S. 7, 18 (*ἔστιν*), S. 15, 2 (*ὄρνεις*), S. 30, 23 (*ἄν*), S. 33, 8 (*ᾶν*), 33, 18 (*οἶα*), 37, 2 (*ἄτακτος*), 44, 2 (*ἄν*), 48, 1 (*περιᾶσθαι*) ist ein beim Druck abgesprungener Spiritus oder Accent, S. 17, 23 (*βουληθῇ*) das Jota subscr. zu ergänzen.







3 2044 037 735 289

~~JUN 1 1986~~

~~DUE NOV 19 1987~~

~~JUN 1 1986~~

~~JUN 1 1987~~

Dec 19

